

Modulhandbuch

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Germanistisches Seminar Masterstudiengang *Germanistik:* *Literatur – Wissen – Sprache*

Studienform: Vollzeit/Teilzeit

Fassung vom 12.05.2022 zur Prüfungsordnung vom 31.03.2022

Regelstudienzeit: vier Semester

Einführungsdatum: 01. September 2019

Fachwissenschaftliche Zuordnung/en: Germanistik mit Schwerpunkt in Neuerer deutscher Literaturwissenschaft (inklusive internationaler Variante mit dem Abschluss eines *Double Degree*) oder Linguistik oder Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Studienstandort: Heidelberg (und Paris, in der internationalen Variante)

Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte: insgesamt 120 LP, davon 70 LP im Hauptfach, 20 LP in einem Begleitfach und 30 LP für die Masterarbeit (nationale Varianten) bzw. 90 LP im Hauptfach und 30 LP für die Masterarbeit (internationale Variante in Kooperation mit der Sorbonne Université und dem Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie)

Anzahl der Studienplätze: derzeit keine Begrenzung

Gebühren/Beiträge (gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg)

Zielgruppen/Adressaten: Absolvierende eines grundständigen Studiengangs mit einschlägiger fachlicher Qualifikation und Berufswünschen in folgenden Bereichen:

1. Forschung, Wissenschaft, Hochschullehre
2. gehobene Positionen in den Bereichen Journalismus, Verlagswesen, Archive, Museen, Theater, Film, Fernsehen, Erwachsenenbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmenskommunikation, Kulturmanagement, Werbung
3. und in weiteren Berufen, die einen besonders qualifizierten Umgang mit deutscher Sprache und Literatur erfordern

Begründung für kleine Module

Einige Module des MA Germanistik in der internationalen Variante (Double Degree) umfassen je ein Oberseminar, das mit 10 Leistungspunkten bewertet wird. Da in diesen Modulen jeweils aus unterschiedlichen Fachgebieten gewählt werden muss, können sie nicht zu einem Modul zusammengefasst werden.

Begründung für kumulative Prüfungen

Wo Fachgebiete nicht in einer gemeinsamen Prüfung geprüft werden können oder eine Koordinierung einer gemeinsamen Prüfung zu aufwändig würde, werden die Prüfungsleistungen separat abgelegt.

Mobilitätsfenster

Das Mobilitätsfenster für den Masterstudiengang Germanistik (nationale Variante) liegt in der Regel im zweiten und dritten Fachsemester. Diese beiden Semester eignen sich besonders gut für einen Studienaufenthalt an einer anderen Hochschule im In- und Ausland. In der internationalen Variante (Double Degree) ist der Auslandsaufenthalt in Paris in der Regel im dritten und vierten bzw. im zweiten und dritten Semester vorgesehen, je nachdem, ob der Studienanfang in Heidelberg im Winter- oder im Sommersemester erfolgte.

Zur Förderung der studentischen Mobilität bietet das Germanistische Seminar eine Reihe von Möglichkeiten:

1. Im MA besteht nach dem 2./3. Fachsemester ein Mobilitätsfenster, in dem ggf. ein Auslandsstudium empfohlen wird. Um die Anerkennungsmöglichkeiten der im Ausland erworbenen Scheine zu besprechen, sind am besten bereits im Vorfeld die Anerkennungsbeauftragten der germanistischen Lehr- und Forschungsbereiche zu kontaktieren.
2. Das Germanistische Seminar verfügt über 32 Erasmus-Partnerschaften mit europäischen Universitäten. Bei der Bewerbung und der Planung der Stipendien berät PD Dr. Bernhard Walcher.
3. Der MA Germanistik bietet eine internationale Variante (sog. Double Degree MA Littérature – Culture – Idées). Er beinhaltet zwei Studiensemester an der Pariser Sorbonne und führt zum deutschen und zum französischen MA-Abschluss. Weitere Informationen dazu finden Sie hier: https://www.gs.uni-heidelberg.de/studium/master_germanistik.html

Anerkennungskriterien für im Ausland erworbene Scheine:

Ausländische Prüfungsleistungen, die im Vergleich mit den Heidelberger Prüfungsleistungen keinen wesentlichen Unterschied in den erworbenen Kompetenzen aufweisen, können auf der Basis der erbrachten Leistungspunkte anerkannt werden. Grundlage der Notenumrechnung für im Ausland erbrachte Scheine ist die Handreichung <https://www.uni-heidelberg.de/md/zentral/lehre/recht/2017_07_20_handreichung_zur_erkennung_auslandischer_studienleistungen.pdf>. Für die Anerkennung ist den Anerkennungsbeauftragten des jeweiligen Lehrbereichs eine Übersicht über die erworbenen Leistungen vorzulegen. Die Leistungen werden von den Beauftragten nach der Anerkennung ins studentische SignUp-Konto eingetragen.

Inhalt

Selbstverständnis der Lehrenden und Studierenden der Germanistik an der Universität Heidelberg	4
Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele:	6
(Profil) des Studiengangs, Besonderheiten	6
Allgemeines und Abkürzungslegende.....	9
Modularisierung gemäß Anlagen zur Prüfungsordnung.....	10
Anlage 1: Studienverlaufspläne für das Haupt- und Begleitfach (nationale Variante).....	12
Anlage 2: Modulbeschreibungen für das Hauptfach (nationale Variante).....	15
Anlage 3: Modulbeschreibungen für das Begleitfach.....	88
Anlage 4: Modulbeschreibungen für das Hauptfach (internationale Variante): gemeinsamer Studiengang (<i>Double Degree</i>) in Kooperation mit dem Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie und der <i>Sorbonne Université</i> (Paris) mit der Zusatzbezeichnung „Kultur, Literatur, Ideenkonstellationen – Culture, littérature, idées“	99
Studienverlaufspläne Master Hauptfach (internationale Variante)	99
4.1.a) Studienverlauf für Studierende aus Heidelberg mit Studienbeginn in Heidelberg im Wintersemester	100
4.1.b) Studienverlauf für Studierende aus Heidelberg mit Studienbeginn in Heidelberg im Sommersemester	123
4.2. Studienverlauf für Studierende aus Paris (Studienbeginn in Paris im Wintersemester)	149
Anlage 5: Tabelle zur Notenumrechnung zwischen dem deutschen und dem französischen Benotungssystem	166

Präambel

Qualitätsziele der Universität Heidelberg in Studium und Lehre

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden.

Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- ⇒ Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- ⇒ Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- ⇒ Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- ⇒ Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- ⇒ Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung

auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Einordnung und Gesamtdarstellung des Studiengangs

Selbstverständnis der Lehrenden und Studierenden der Germanistik an der Universität Heidelberg

(vom 24. Januar 2013)

- A. Das Studium der Germanistik dient der Entwicklung der Studierenden hin zu einer individuellen Persönlichkeit, die sich – insbesondere bezogen auf die deutsche Sprache und Literatur – umfangreiche allgemeine und spezifische Wissensbestände angeeignet und vielfältige Handlungsfähigkeiten erlernt hat. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen die Studierenden Zeit. Sie brauchen Zeit für Lektüre, Zeit zum Denken, Zeit zum Schreiben und Zeit für gesellschaftliches Engagement. Sie brauchen außerdem Anforderung, Anleitung, Rückmeldung und Einschätzung.
- B. Die Lehrenden unterstützen die Studierenden darin, ihr Ziel zu erreichen. Sie nehmen die Studierenden als Kommunikationspartner und Individuen ernst. Sie machen Angebote in Form von Lehrveranstaltungen, in denen sie Anforderungen formulieren, die Studierenden anleiten und in denen die Studierenden in Form von Kritik und Zuspruch eine Rückmeldung erhalten. Auch außerhalb der Lehrveranstaltungen, etwa in Sprechstunden, bei Veranstaltungen und auf Exkursionen unterstützen die Lehrenden die Studierenden in ähnlicher Weise. Die Lehrenden setzen sich somit umfassend für eine Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein und sind Ansprechpartner für die studentischen Belange.
- C. Die Studierenden verstehen sich als zentraler Teil in diesem Lehr- und Lernverhältnis. Sie beteiligen sich daran engagiert und kritisch und gestalten – nach bestem Wissen und ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend – mit eigenen Argumenten, Beobachtungen und Ideen den Studienprozess aktiv mit. Die Studierenden nehmen das Angebot der Lehrenden an, sie in

ihren Studienbestrebungen fachlich und individuell zu unterstützen. Für sie ist das Studium eine Herausforderung und Chance zur methodischen Aneignung von Wissen und zur geistigen Entwicklung wie auch zur Berufsorientierung und Selbstentfaltung. Die professionelle Nutzung und Erforschung der deutschen Sprache und Literatur ist ihnen wichtig. Ebenso wichtig ist es ihnen, ihren Interessen auch über die obligatorischen Veranstaltungen hinaus nachzugehen und selbstbestimmt Standpunkte entwickeln zu können. Das Germanistische Seminar Heidelberg wird von den Studierenden als sozialer Raum gesehen, der Platz zum Austausch innerhalb wie außerhalb des Lehrbetriebs bietet.

- Der zentrale Gegenstand des Studiums sind Geschichte und System der deutschen Sprache und Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Die Studierenden erwerben fachliches Wissen über Inhalte von Texten, über historische Kontexte, kulturelle Bedingungen, Bauformen und Regelmäßigkeiten dieser Texte, über ihre sprachlichen Grundlagen, über Bedingungen und Regeln der Grammatik, Semantik und Wortbildung. Schriftliche – und auch mündliche – Texte bilden damit den komplexen Gegenstand, an dem die Verwobenheit von Wissen, Sprache und Gesellschaft jeweils exemplarisch erfahren und erforscht werden kann. Durch die praktische Anwendung von Methoden und Theorien auf literarische Texte und sprachliche Äußerungen erlernen die Studierenden der Germanistik Phänomene zu segmentieren, detailliert zu analysieren und zu vergleichen. Sie eignen sich fundierte Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und der wissenschaftlichen Praxis an.
- Anhand der Gegenstände der Germanistik und mittels exemplarisch durchgeführter historischer und sprachlicher Analysen werden im Studium besonders folgende Kompetenzen erworben:
 - a.) *Wahrnehmungsfähigkeit:* Absolventen der Germanistik sind es durch ihre philologische und interpretatorische Ausbildung gewohnt, genau hinzusehen, feine Unterschiede zu erkennen, komplexe Sachlagen zu durchschauen, nicht offensichtliche Verbindungen wahrzunehmen und überraschende Sachverhalte zu entdecken. Dies befähigt sie zu vielen Berufen, in denen sprachliche und kultur- historische Sensibilität und Genauigkeit gefordert sind.
 - b.) *Kritik und Urteilskraft:* Absolventen der Germanistik sind fähig, Texte und andere kulturelle Artefakte sowie sprachliche Äußerungen zu historisieren, zu bewerten und kritisch zu hinterfragen; sie sind damit besonders geeignet, in der Gesellschaft konstruktiv kritische und mahnende Funktionen zu übernehmen, etwa den ideologischen Missbrauch von Sprache zu erkennen und vor ihm zu warnen oder die Ästhetik der Literatur zu beurteilen.
 - c.) *Reflexionsfähigkeit:* Absolventen der Germanistik haben gelernt, die Perspektiven zu wechseln, Dinge mit anderen Augen zu sehen und dabei über ihren eigenen Standpunkt zu reflektieren; sie erlangen dadurch die Befähigung zu einem sicheren und selbstbewussten Umgang mit komplexen Situationen und können in Bereichen eingesetzt werden, in denen Planungsfähigkeit gefragt ist.
 - d.) *Kreativität:* Absolventen der Germanistik sind in besonderer Weise kreativ, weil im verbalen und schriftlichen Umgang mit Literatur und Sprache das eigene Denken und in der Konfrontation von Sprache und Literatur mit der aktuellen Lebenswelt die individuelle Auseinandersetzung und Empathie gefördert wird; die Absolventen sind daher auch für kreative Betätigungen in Wirtschaft und Kultur besonders befähigt.
 - e.) *Ausdrucksfähigkeit:* Absolventen der Germanistik können sich in herausragender Weise mündlich und schriftlich ausdrücken und sind damit besonders geeignet für alle kommunikativen Berufsfelder.

Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele:

(Profil) des Studiengangs, Besonderheiten

Während der Bachelorstudiengang *Deutsche Philologie* Grundwissen zu allen drei Fachgebieten der Germanistik (Mediävistik, Neuere Literatur, Linguistik) vermittelt, zielt der Masterstudiengang *Germanistik: Literatur – Wissen – Sprache* auf eine Intensivierung der Studien, auf ein höheres fachspezifisches Niveau und auf die Kompetenz, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten.

Der Master-Studiengang *Germanistik: Literatur – Wissen – Sprache* ist forschungspraktisch ausgerichtet und führt die Studierenden durch eine Kombination von Methodenvermittlung, Selbststudium, Rechercheprogramm und gemeinsamer Auswertung von Forschungsbeiträgen systematisch an die wissenschaftliche Praxis heran. Er vermittelt – je nach Schwerpunktsetzung – vertiefte Kenntnisse in den Fachgebieten Germanistische Linguistik, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Sprache und Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit. In forschungspraktischer Perspektive und eingebunden in ein traditionsreiches, exzellent vernetztes Forschungsumfeld widmet sich der Masterstudiengang insbesondere der poetologischen und wissensgeschichtlichen Dimension von Texten sowie sprachlichen, interaktiven und medialen Aspekten der Wissensgesellschaft. Der Studiengang bietet beste Voraussetzungen für eine spätere Promotion oder für eine hoch qualifizierte Berufstätigkeit in den Gebieten der Literaturvermittlung, der Archiv-, Museums- und Verlagsarbeit, in den Medien, der Erwachsenenbildung, dem Kulturmanagement und der Unternehmenskommunikation.

Anders als im Bachelor liegt die Schwerpunktbildung in einem der drei nachfolgend aufgeführten Lehr- und Forschungsbereiche:

1. Germanistische Linguistik

Die Schwerpunkte der Germanistischen Linguistik liegen im Bereich der Grammatik, Semantik und Pragmatik, der linguistischen Mediendiskursanalyse (z.B. in den Wissensdomänen des Rechts, der Medizin, Wirtschaft und Bio-/Gentechnologie), der Konversations- und Interaktionsanalyse, der Textlinguistik und Rhetorik, der Varietäten- und Soziolinguistik sowie der Sprach- und Sprachreflexionsgeschichte. Weitere Forschungsschwerpunkte betreffen die Kognitive Linguistik, den Zusammenhang zwischen Sprache, Blick und Gestik, die Anthropologische Linguistik sowie die Institutionelle Kommunikation (u.a. Schule, Medizin, Museen). In der Linguistik zeichnet sich der Master durch seine forschungsprojektbezogenen Masterseminare aus, die eine enge, auf die Interessen der Studierenden zugeschnittene Betreuung durch die Professorinnen und Professoren gewährleistet.

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Internationale Variante

Die Schwerpunkte der Neueren deutschen Literaturwissenschaft liegen im Bereich der Literatur- und Kulturgeschichte vom 16. bis zum 21. Jahrhundert. Im Mittelpunkt stehen die Poetologie des Wissens, Fragen und Probleme der Methodologie, der Wissenschaftsgeschichte der Germanistik sowie der editorischen Theorie und Praxis. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Literatur der frühen Neuzeit, der Goethezeit, der Klassischen Moderne sowie der deutschsprachigen Literatur von 1918 bis 1945. Die jedes Jahr stattfindende Heidelberger Poetikdozentur vermittelt Einblicke in aktuellste poetische Schreibwerkstätten, der Brentano-Literaturpreis ermöglicht praktische Mitarbeit im Bereich der

Literaturkritik. Im Double Degree mit der Zusatzbezeichnung „Kultur, Literatur, Ideenkonstellation – Culture, littérature, idées“, der in Kooperation mit der Sorbonne Université Paris angeboten wird, kann ein binationaler deutsch-französischer Masterabschluss erworben werden, der eine vertiefte Kenntnis der ideengeschichtlichen Traditionen in Deutschland und Frankreich nachweist.

3. Editionswissenschaft

Ziel des Schwerpunktbereichs Editionswissenschaft ist es, als Grundlagenforschung jene schriftlichen Traditionen zu erschließen und zu dokumentieren, ohne deren reflektierte Aneignung keine Gegenwart ein befriedigendes Bewusstsein ihrer selbst zu erreichen vermag. Zu diesem Zweck wirkt sie interdisziplinär mit den verschiedenen historisch orientierten Wissenschaften zusammen. Sofern ihre Grundbegriffe fächerübergreifend Verwendung finden (Text, Variante, Fassung, Befund, Deutung usw.), hat sie auch von Anfang an eine allgemeine theoretisch-begriffliche Komponente. Sie vermittelt durch ihre Arbeit aber zugleich auch Kenntnisse über die Funktionsweise von Archiven, über ältere und neuere Speichermedien sowie über die Vor- und Nachteile verschiedener Text- und Bildrepräsentationen.

4. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Ziel dieses Schwerpunktbereichs ist es, anhand repräsentativer Ausschnitte zu einer wissenschaftlich fundierten Beschäftigung mit der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit anzuleiten. Dabei wird im Verlauf des Studiums die Möglichkeit einer Spezialisierung auf das Mittelalter oder auf die Frühe Neuzeit angeboten. In einem wie im andern Fall basiert der Schwerpunkt auf einem interkulturellen und interdisziplinären Ansatz, der die gewünschte Spezialisierung durch die Vermittlung der gesamt-europäischen Dimension vormoderner Sprach- und Literaturproduktion ergänzt. Im Zentrum stehen dabei die mittelalterliche Narratologie, Poetologie und die Erschließung deutschsprachiger wissensvermittelnder Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Darüber hinaus ist die kultur- und mediengeschichtliche sowie die anthropologische Dimension mittelalterlicher Texte von Interesse, die sich durch moderne Fragestellungen und *close reading* in komparatistischer Lektüre erschließt. Dabei liegt neben den zentralen Texten der hochmittelalterlichen Epik ein Hauptaugenmerk auf hoch- und spätmittelalterlicher Minnelyrik sowie auf Sangspruchdichtung. Einen weiteren Bestandteil bildet die Aufgabe, Wege zur Vermittlung des mediävistischen Wissens in Öffentlichkeit und Schule zu entwickeln.

⇒ Weitere Informationen zum Angebot der drei Fachgebiete: <http://www.gs.uni-hd.de/abteilungen/>

Absolvierende des Studiengangs verfügen – je nach Schwerpunktwahl – über profilierte Kenntnisse im Bereich der Sprach- bzw. Literaturwissenschaft (insbesondere im Hinblick auf Gattungspoetik, Textsortenkonventionen, kulturgeschichtliche, interkulturelle, sprachgeschichtliche, mediale und psychosoziale Determinanten), über methodische Souveränität in den Bereichen der Recherche, des Bibliographierens und der wissenschaftlichen Hilfsmittelkunde sowie über avancierte Fähigkeiten im Bereich der kultursensiblen Textproduktion und -präsentation.

Außerdem vermittelt der Studiengang Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.

Die Absolvierenden beherrschen den Umgang mit deutscher Sprache und Literatur, mit ein- und mehrsprachigen Nachschlagewerken, fachwissenschaftlichen Datenbanken, (Online-)Wörterbüchern sowie mit deutschsprachiger und fremdsprachlicher Forschungsliteratur in routinierter Form, so dass sie sich weiterführende Informationen und komplexere Strukturen eigenständig erschließen und diese adäquat verarbeiten können. In berufspraktischen Modulen können sie sich einschlägige Kenntnisse aus dem Berufsfeld ihrer Wahl aneignen und für das Studium anrechnen lassen.

Das Germanistische Seminar bietet daneben Unterstützung bei der Herstellung und Pflege diverser beruflicher Kontakte im Rahmen von Praktika, Exkursionen, der Heidelberger Poetikdozentur oder entsprechend ausgerichteter Lehrveranstaltungen der Heidelberger Studiendozenturen „Germanistik in der Gesellschaft“ und „Literaturkritik“.

Eine transdisziplinäre Ausrichtung, also der Brückenschlag zu den Fachwissenschaften der Alt- und Neuphilologie, der Geschichtswissenschaft, Philosophie, Religionswissenschaft/Theologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Soziologie, Politologie, Psychologie sowie partiell der Medizin und einzelner Naturwissenschaften gehört zum Selbstverständnis der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Einschlägige Lehrveranstaltungen werden regelmäßig angeboten. In der internationalen Variante werden daneben Kompetenzen in Interkulturalität und Komparatistik erworben.

⇒ Nähere Angaben zu unserem Lehrangebot: <http://www.gs.uni-hd.de/kvv/>

Muttersprachler des Deutschen benötigen zur Zulassung ausreichende Kenntnisse in zwei modernen Fremdsprachen (beispielsweise nachgewiesen durch vier Jahre Schulunterricht / Niveau B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen oder ein entsprechendes Zertifikat). Eine der beiden modernen Fremdsprachen kann durch das Latein bzw. Lateinkenntnisse ersetzt werden. Zusätzlich zur Kenntnis ihrer Muttersprache benötigen Studienbewerber, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, neben Deutschkenntnissen gemäß Punkt 4 der Zulassungsordnung den Nachweis von ausreichenden Kenntnissen in einer weiteren Fremdsprache. Im Fall der Bewerbung für die internationale Variante (*Double Degree*) sind zusätzlich zu diesen Voraussetzungen französische Sprachkenntnisse mindestens auf dem Niveau B2 und Englischkenntnisse mindestens auf dem Niveau B1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen nachzuweisen.

Ein Teilzeitstudium ist möglich.

Berufliche Perspektiven

Der erfolgreiche Abschluss des Studienganges ermöglicht zum einen eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung in einem einschlägigen Promotionsstudiengang. Zum anderen befähigt das Studium zu einer Tätigkeit in einem der auf dem Deckblatt genannten Berufsfelder.

⇒ Aktuelle Informationen zu unserem Master ‚Germanistik‘ finden Sie unter http://www.gs.uni-hd.de/studium/master_germanistik.html

Allgemeines und Abkürzungslegende

Legende

CM	=	<i>Cours magistral</i> (Vorlesung)
EC	=	<i>Element constitutif</i> (Lehrveranstaltung)
FW	=	Forschungswerkstatt
HS	=	Hauptseminar
KOL	=	Kolloquium
LP	=	Leistungspunkt(e)
NDL	=	Neuere deutsche Literaturwissenschaft
OS	=	Oberseminar
P	=	Praktikum
PS	=	Proseminar
SP	=	Selbststudien mit abschließender Präsentation
SWS	=	Semesterwochenstunden
TD	=	<i>Travaux dirigés</i> (Übung)

Ü = Übung
VL = Vorlesung

Vorbemerkungen:

Als Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten gilt, wenn nicht anders angegeben: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls (s.u. „Kontaktzeit“); erweitertes und vertiefendes Eigenstudium; erfolgreiches Absolvieren der Studien- und Prüfungsleistungen. Die Benotung erfolgt gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Master-Prüfungsordnung.

Formen der Leistungserbringung werden möglichst breit gefächert; dazu zählen insbesondere Klausuren, mündliche Referate oder Vorträge, mündliche Prüfungen, schriftliche Hausarbeiten, Dossiers, Essays, Projektarbeit, Lernportfolios, Poster, Skripte und veranstaltungsbegleitende Prüfungsformen wie Impulsreferate oder *reaction papers*. Die Form der Prüfungsleistung (mündlich und/oder schriftlich) wird gemäß § 15 (2) des Allgemeinen Teils der Master-Prüfungsordnung vom Leiter der Lehrveranstaltung bestimmt und spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Oberseminare werden mit einer schriftlichen Hausarbeit und weiteren mündlichen und / oder schriftlichen Leistungsnachweisen abgeschlossen.

Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. Die Einzelheiten legt der Leiter des jeweiligen Oberseminars fest.

Modularisierung gemäß Anlagen zur Prüfungsordnung

Anlage 1: Studienverlaufspläne für das Haupt- und Begleitfach (nationale Variante)

Anlage 2: Modulbeschreibungen für das Hauptfach (nationale Variante)

- 2.1. im Schwerpunkt „Germanistische Linguistik“
- 2.2. im Schwerpunkt „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“
- 2.3. im Schwerpunkt „Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“
- 2.4 im Schwerpunkt „Editionswissenschaft“

Anlage 3: Modulbeschreibungen für das Begleitfach

- 3.1. im Schwerpunkt „Germanistische Linguistik“
- 3.2. im Schwerpunkt „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“
- 3.3. im Schwerpunkt „Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“
- 3.4 im Schwerpunkt „Editionswissenschaft“

Anlage 4: Modulbeschreibungen für das Hauptfach (internationale Variante):

gemeinsamer Studiengang (*Double Degree*) in Kooperation mit dem Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie und der *Sorbonne Université* (Paris) mit der Zusatzbezeichnung „Kultur, Literatur, Ideenkonstellationen – Culture, littérature, idées“

4.1.a) Studienverlauf für Studierende aus Heidelberg mit Studienbeginn in Heidelberg im Wintersemester

4.1.b) Studienverlauf für Studierende aus Heidelberg mit Studienbeginn in Heidelberg im Sommersemester

4.2. Studienverlauf für Studierende aus Paris (Studienbeginn in Paris im Wintersemester)

Anlage 5: Tabelle zur Notenumrechnung zwischen dem deutschen und dem französischen Benotungssystem

Anlage 1: Studienverlaufspläne für das Haupt- und Begleitfach (nationale Variante)

Studienverlaufsplan Master Germanistik „Literatur – Wissen – Sprache“ Schwerpunkt „Germanistische Linguistik“

Fachsemester	Pflicht- und Wahlpflichtmodule			
1. Sem.	1. Grundlagenmodul 1: Sprache diachron und synchron *VL „Sprach-auffassungen und Perspektivität“	2. Grundlagenmodul 2: Sprache und Erkennen VL „Perspektiviertheit v. Erkennen und Wissen in Texten“	3. Vertiefungsmodul 1: Bedeutungskonstitutionen OS 2: „Bedeutung- Begriff-Konzept“ <u>oder</u> **Selbststudien „Bedeutung-Begriff-Konzept“ <u>oder</u> ***OS 2: NDL <u>oder</u> OS 2: Mediävistik <u>oder</u> OS 2: Editions-wissenschaft	4. Vertiefungsmodul 2: Sprache und Wissen OS 3: „Wissensformate,-transfer, -kommunikation“ <u>oder</u> **Selbststudien „Wissensformate,-transfer, -kommunikation“ <u>oder</u> ***OS 3: NDL <u>oder</u> OS 3: Editions-wissenschaft <u>oder</u> OS 3: Mediävistik
2. Sem.	Oberseminar (OS) 1: „Lexikon- Grammatik- Weltkonstitution“	Forschungswerkstatt/ Übung: Sprache und Erkennen		
3. Sem.	5. Vertiefungsmodul 3 <u>oder</u> 5.2 Forschungsorientierung <u>oder</u> 5.3 Berufsorientierung 5.1 Allgemeine Fachorientierung OS 4: „Textstrukturen und Textkulturen“ <u>oder</u> **Selbststudien „Textstrukturen und Textkulturen“ <u>oder</u> ***OS 4: NDL <u>oder</u> OS 4: Editions-wissenschaft <u>oder</u> OS 4: Mediävistik + Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar „Wissen und Text“ <u>oder</u> NDL <u>oder</u> Mediävistik <u>oder</u> Editions-wissenschaft <u>oder</u> Praktikum Exposé zur Dissertation, Pilotstudie, Stipendienbewerbung, Verfassen wiss. Textsorten Praktikum + 1-3 Übungen Berufspraxis			
4. Sem.	6. Examens- und Forschungsmodul 1 Examens- und Forschungskolloquium „Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen“	7. Masterarbeit		8. Mündliche Abschlussprüfung

* Auch als Modulprüfung mit dem Oberseminar möglich. ** Selbststudien darf nur einmal im Studium gewählt werden *** Ein OS außerhalb des Schwerpunkts darf nur einmal im Studium gewählt werden

Studienverlaufsplan Master Germanistik „Literatur – Wissen – Sprache“ Schwerpunkt „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“

Fachsemester	Pflicht- und Wahlpflichtmodule			
1. Sem.	1. Grundlagenmodul 1: Literaturgeschichte *VL „Literaturgeschichte“	2. Grundlagenmodul 2: Literatur, Poetologie, Editionsphilologie VL Literaturgeschichte oder Poetologie oder Editionsphilologie	3. Vertiefungsmodul 1: Literatur und Wissen OS 2: „Neuere dt. Literatur nach dem Naturalismus“ <u>oder</u> **Selbststudien „Neuere dt. Literatur nach dem Naturalismus“ <u>oder</u> ***OS 2: Editions-wissenschaft <u>oder</u> OS 2: Linguistik <u>oder</u> OS 2: Mediävistik	4. Vertiefungsmodul 2: Literatur und Sprachreflexion OS 3: „Neuere dt. Lit. mit Vertiefungsmöglichkeit Poetologie“ <u>oder</u> **Selbststudien „Neuere dt. Lit. mit Vertiefungsmöglichkeit Poetologie“ <u>oder</u> ***OS 3: Editions-wissenschaft <u>oder</u> OS 3: Ling. <u>oder</u> OS 3: Mediävistik
2. Sem.	Oberseminar (OS) 1: „Neuere deutsche Literatur vom Hum. bis einschl. Naturalismus“	Forschungswerkstatt/ Übung/Proseminar: „Literaturgeschichte“		
3. Sem.	5. Vertiefungsmodul 3 <u>oder</u> 5.2 Forschungsorientierung <u>oder</u> 5.3 Berufsorientierung 5.1 Allgemeine Fachorientierung OS 4: „Neuere dt. Lit. mit Vertiefungsmöglichkeit Kulturgeschichte“ <u>oder</u> **Selbststudien „Neuere dt. Lit. mit Vertiefungsmöglichkeit Kulturgeschichte“ <u>oder</u> ***OS 4: Editions-wissenschaft <u>oder</u> OS 4: Linguistik <u>oder</u> OS 4: Mediävistik + Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar „Literaturgeschichte/Poetologie/ Literaturtheorie/Editionsphilologie“ <u>oder</u> Linguistik <u>oder</u> Mediävistik <u>oder</u> Praktikum Exposé zur Dissertation, Pilotstudie, Stipendienbewerbung, Verfassen wiss. Textsorten Praktikum + 1-3 Übungen Berufspraxis			
4. Sem.	6. Examens- und Forschungsmodul 1 Examens- und Forschungskolloquium	7. Masterarbeit		8. Mündliche Abschlussprüfung

* Auch als Modulprüfung mit dem Oberseminar möglich. ** Selbststudien darf nur einmal im Studium gewählt werden *** Ein OS außerhalb des Schwerpunkts darf nur einmal im Studium gewählt werden

Studienverlaufsplan Master Germanistik „Literatur – Wissen – Sprache“ Schwerpunkt „Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“

Fachsemester	Pflicht- und Wahlpflichtmodule
1. Sem.	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 25%;"> 1. Grundlagenmodul 1: Mittelalter oder Frühe Neuzeit I *VL Mittelalter oder Frühe Neuzeit Oberseminar (OS) 1 </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 25%;"> 2. Grundlagenmodul 2: Mittelalter oder Frühe Neuzeit II VL Mittelalter oder Frühe Neuzeit Forschungswerkstatt/Übung/PS: Mittelalter oder Frühe Neuzeit </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 25%;"> 3. Vertiefungsmodul 1: Sprach- und Literaturgeschichte I OS 2: Mittelalter oder Frühe Neuzeit <u>oder</u> **Selbststudien Mittelalter oder Frühe Neuzeit <u>oder</u> ***OS 2: Editionswissenschaft <u>oder</u> OS 2: Linguistik <u>oder</u> OS 2: NDL </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 25%;"> 4. Vertiefungsmodul 2: Sprach- und Literaturgeschichte II OS 3: Mittelalter oder Frühe Neuzeit <u>oder</u> **Selbststudien Mittelalter oder Frühe Neuzeit <u>oder</u> ***OS 3: Editionswissenschaft <u>oder</u> OS 3: Linguistik <u>oder</u> OS 3: NDL </div> </div>
2. Sem.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 100%;"> 5. Vertiefungsmodul 3 </div>
3. Sem.	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 45%;"> 5.1 Allgemeine Fachorientierung OS 4: Mittelalter oder Frühe Neuzeit <u>oder</u> **Selbststudien Mittelalter oder Frühe Neuzeit <u>oder</u> ***OS 4: Editionswissenschaft <u>oder</u> OS 4: Linguistik <u>oder</u> OS 4: NDL + Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar „Mittelalter oder Frühe Neuzeit“ <u>oder</u> Linguistik <u>oder</u> NDL <u>oder</u> Editionswissenschaft <u>oder</u> Praktikum </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%; text-align: center;"> oder </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 25%;"> 5.2 Forschungsorientierung Exposé zur Dissertation, Pilotstudie, Stipendienbewerbung, Verfassen wiss. Textsorten </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%; text-align: center;"> oder </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 25%;"> 5.3 Berufsorientierung Praktikum + 1-3 Übungen Berufspraxis </div> </div>
4. Sem.	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30%;"> 6. Examens- und Forschungsmodul 1 Examens- und Forschungskolloquium „Germanistische Mediävistik oder Frühneuzeitforschung“ </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30%; text-align: center;"> 7. Masterarbeit </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30%; text-align: center;"> 8. Mündliche Abschlussprüfung </div> </div>

* Auch als Modulprüfung mit dem Oberseminar möglich. ** Selbststudien darf nur einmal im Studium gewählt werden *** Ein OS außerhalb des Schwerpunkts darf nur einmal im Studium gewählt werden

Studienverlaufsplan Master Germanistik „Literatur – Wissen – Sprache“ Schwerpunkt „Editionswissenschaft“

1. Sem.	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 25%;"> 1. Grundlagenmodul 1: Literaturgeschichte *VL „Literaturgeschichte“ Oberseminar (OS) 1: „Neuere deutsche“ </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 25%;"> 2. Grundlagenmodul 2: Editionsphilologie, Handschriftenkunde VL Literaturgeschichte oder Poetologie oder Editionsphilologie Übung Handschriftenkunde </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 25%;"> 3. Vertiefungsmodul 1: Editions-wissenschaft Neuere Dt. Literatur OS 2: Editions-wissenschaft Neuere dt. Literatur <u>oder</u> **Selbststudien Editions-wissenschaft Neuere dt. Literatur <u>oder</u> ***OS 2: Neuere Literatur <u>oder</u> OS 2: Linguistik <u>oder</u> OS 2: Mediävistik </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 25%;"> 4. Vertiefungsmodul 2: Editionswissenschaft Digitale Edition Übung Editions-wissenschaft: Digitale Edition <u>oder</u> VL NDL oder Editions-wissenschaft <u>oder</u> **Selbststudien Editions-wissenschaft Digitale Edition <u>oder</u> ***OS 3: NDL <u>oder</u> OS 3: Ling. <u>oder</u> OS 3: Mediävistik </div> </div>
2. Sem.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 100%;"> 5. Vertiefungsmodul 3 </div>
3. Sem.	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 45%;"> 5.1 Allgemeine Fachorientierung OS 4: Editions-wissenschaft Mediävistik <u>oder</u> OS 4: Editions-wissenschaft Sprachgeschichte <u>oder</u> **Selbststudien Editions-wissenschaft Mediävistik oder Sprachgeschichte <u>oder</u> ***OS 4: NDL <u>oder</u> OS 4: Linguistik <u>oder</u> OS 4: Mediävistik + Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie“ <u>oder</u> Linguistik <u>oder</u> Mediävistik <u>oder</u> Praktikum </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%; text-align: center;"> oder </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 25%;"> 5.2 Forschungsorientierung Exposé zur Dissertation, Pilotstudie, Stipendienbewerbung, Verfassen wiss. Textsorten </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%; text-align: center;"> oder </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 25%;"> 5.3 Berufsorientierung Praktikum + 1-3 Übungen Berufspraxis </div> </div>
4. Sem.	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30%;"> 6. Examens- und Forschungsmodul 1 Examens- und Forschungskolloquium </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30%; text-align: center;"> 7. Masterarbeit </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30%; text-align: center;"> 8. Mündliche Abschlussprüfung </div> </div>

* Auch als Modulprüfung mit dem Oberseminar möglich. ** Selbststudien darf nur einmal im Studium gewählt werden *** Ein OS außerhalb des Schwerpunkts darf nur einmal im Studium gewählt werden

Studienverlaufsplan Master Germanistik „Literatur – Wissen – Sprache“ Begleitfach													
Fachsemester	Pflicht- und Wahlpflichtmodule												
1. Sem.	<p>Schwerpunkt „Germanistische Linguistik“ Schwerpunkt „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ Schwerpunkt „Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“</p>												
2. Sem.	<table border="1"> <tr> <td> Kompaktmodul Germanistische Linguistik: Pflichtmodul Vorlesung: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron </td> <td> Kompaktmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Pflichtmodul Vorlesung: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) </td> <td> Kompaktmodul Editions-wissenschaft: Pflichtmodul Vorlesung: Editions-wissenschaft oder NDL </td> <td> Kompaktmodul Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit Vorlesung: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit </td> </tr> <tr> <td> Oberseminar: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution </td> <td> Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar: „Sprache und Erkennen“ oder Wissen und Text </td> <td> Oberseminar: <u>Neuere deutsche Literatur</u> mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte </td> <td> Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar: <u>Literaturgeschichte</u> (vom Humanismus bis zur Gegenwart) </td> </tr> <tr> <td> Übung <u>Handschriftenkunde</u> oder Digitale Edition </td> <td> Oberseminar: Editions-wissenschaft NDL oder Sprach-wissenschaft oder Mediävistik </td> <td> Oberseminar: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit </td> <td> Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar: Sprachgeschichte oder Handschriften und Frühdruckkunde oder Editionstechnik </td> </tr> </table>	Kompaktmodul Germanistische Linguistik: Pflichtmodul Vorlesung: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron	Kompaktmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Pflichtmodul Vorlesung: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart)	Kompaktmodul Editions-wissenschaft: Pflichtmodul Vorlesung: Editions-wissenschaft oder NDL	Kompaktmodul Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit Vorlesung: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit	Oberseminar: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution	Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar: „Sprache und Erkennen“ oder Wissen und Text	Oberseminar: <u>Neuere deutsche Literatur</u> mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte	Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar: <u>Literaturgeschichte</u> (vom Humanismus bis zur Gegenwart)	Übung <u>Handschriftenkunde</u> oder Digitale Edition	Oberseminar: Editions-wissenschaft NDL oder Sprach-wissenschaft oder Mediävistik	Oberseminar: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit	Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar: Sprachgeschichte oder Handschriften und Frühdruckkunde oder Editionstechnik
Kompaktmodul Germanistische Linguistik: Pflichtmodul Vorlesung: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron	Kompaktmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Pflichtmodul Vorlesung: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart)	Kompaktmodul Editions-wissenschaft: Pflichtmodul Vorlesung: Editions-wissenschaft oder NDL	Kompaktmodul Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit Vorlesung: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit										
Oberseminar: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution	Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar: „Sprache und Erkennen“ oder Wissen und Text	Oberseminar: <u>Neuere deutsche Literatur</u> mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte	Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar: <u>Literaturgeschichte</u> (vom Humanismus bis zur Gegenwart)										
Übung <u>Handschriftenkunde</u> oder Digitale Edition	Oberseminar: Editions-wissenschaft NDL oder Sprach-wissenschaft oder Mediävistik	Oberseminar: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit	Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar: Sprachgeschichte oder Handschriften und Frühdruckkunde oder Editionstechnik										
3. Sem.													

Anlage 2: Modulbeschreibungen für das Hauptfach (nationale Variante)

Anlage 2.1: Schwerpunktbereich „Germanistische Linguistik“

1. Grundlagenmodul 1: Sprache diachron und synchron (Pflichtmodul)

Titel	Grundlagenmodul 1
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Germanistische Linguistik)
Modulumfang in LP	14
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	420 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). Im OS I entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Keine

Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	2-4 (V: 2; OS I: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst eine Vorlesung zu „Sprachgeschichte und Sprachreflexionsgeschichte“ (4 CP/LP) sowie ein Oberseminar I zu „Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution – diachron und synchron“ (10 CP/LP). Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Sprachgeschichte und Sprachreflexionsgeschichte des Deutschen. Es werden Sprachwandelphänomene auf unterschiedlichen linguistischen Beschreibungsebenen, Grammatikalisierungsprozesse und kulturhistorische Zusammenhänge dargelegt. Das Oberseminar I bietet eine forschungsbezogene exemplarische Untersuchung unterschiedlicher linguistischer Beschreibungsebenen, Text- und Interaktionsmuster und deren reflexiven Bezug zur Konstitution sprachlicher und sozialer Wirklichkeit. Außerdem üben die Studierenden linguistische Kategorisierungs-, Abstraktions- und Transformationsprozesse grundlegend ein.</p> <p>Der Stoff der Vorlesung kann in Form einer Modulprüfung (durch Hausarbeit) zusammen mit dem Oberseminar abgeprüft und benotet werden. Die Vorlesung kann aber auch separat durch eine mündliche oder schriftliche Leistung abgeprüft werden. Eine Modulprüfung ist nur möglich, wenn Oberseminar und Vorlesung bei derselben Lehrkraft besucht werden. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	
<p>In der Vorlesung erwerben die Studierenden die Fähigkeit zur Vernetzung und historischen Fundierung von objekt- und metasprachbezogenen Kenntnissen. Außerdem lernen die Studierenden sprachwissenschaftliche Problemstellungen, Theorien und Methoden zu reflektieren und ihre Wissenschaftsgeschichtliche Genese einzuordnen. Im begleitenden Oberseminar I zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbstständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.</p> <p>Das Grundlagenmodul I vermittelt komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Linguistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Grundlagenmoduls I beweisen die Studierenden die Fähigkeit, eigenständig wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum</p> <p>Multimedia-Präsentation</p> <p>Arbeitsgruppen</p> <p>Diskussion im Plenum</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p> <p>Einzelbetreuung</p>	
Modulabschluss	

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	-

2. Grundlagenmodul 2: Sprache und Erkennen (Pflichtmodul)

Titel	Grundlagenmodul 2
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Germanistische Linguistik)
Modulumfang in LP	10
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). In der FW/Ü entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung und 120 (4 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum MA Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4 (VL/SP: 2; FW/Ü/PS: 2)
Lerninhalte	
<p>Das Modul bietet eine Vorlesung zur „Perspektiviertheit von Erkennen und Wissen in Texten“ (4 CP/LP). Hier erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit Phänomenen und Beschreibungsansätzen der Semantik, Text-, Interaktions- und Diskurslinguistik. Die vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der kognitionsbezogenen Linguistik erfolgt durch den Besuch einer Forschungswerkstatt oder einer Übung oder einem Proseminar zu „Sprache und Erkennen“ (6 CP/LP), in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	

In der Vorlesung erwerben die Studierenden die Fähigkeit, ein linguistisches Thema unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien und Methoden auf avanciernem Niveau durcharbeiten, aufzubereiten und kritisch vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes zu diskutieren. In der Forschungswerk/Übung bzw. dem Proseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes (d. h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung unter Berücksichtigung der einschlägigen Theorien, Methoden und Forschungsansätze.)

Das **Grundlagenmodul II vermittelt** – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Linguistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum
 Multimedia-Präsentation
 Arbeitsgruppen
 Diskussion im Plenum
 Arbeitsaufgaben/Eigenstudium
 Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).

Organisatorisches

<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

3. Vertiefungsmodul 1: Bedeutungskonstitutionen (Wahlpflichtmodul)

Titel	Vertiefungsmodul 1
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Germanistische Linguistik)
Modulumfang in LP	10

<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen im OS II 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis. Alternativ entfallen im Wahlbereich der linguistischen Selbststudien 120 (4 LP) auf die Lektüreliste und jeweils 90 (3 LP) auf die Thesenentwicklung und die abschließende Präsentation.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Das Vertiefungsmodul setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls voraus.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS II: 2 oder SP: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst ein Oberseminar II zur „Konstitution sprachlicher Bedeutung“ (10 CP/LP). Diese Veranstaltung umfasst eine detaillierte, forschungsnahе Auseinandersetzung mit vertieften Aspekten der Konstitution von Bedeutung in einschlägigen epistemischen und kommunikativen Domänen unter kulturhistorischer Perspektive.</p> <p>(oder)</p> <p>Als Alternative zu einem sprachwissenschaftlichen Oberseminar können auch linguistische Selbststudien: Konstitution sprachlicher Bedeutung“ (10 CP/ LP) durchgeführt werden. Diese sind in Ergänzung zum Thema des OS mit der betr. Lehrkraft abzusprechen. Die Lehrkraft muss habilitiert sein. Die Veranstaltung sieht die Erarbeitung eines Thesenpapiers und abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation vor.</p> <p>(oder)</p> <p>Es ist auch möglich, ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich zu absolvieren.</p> <p>Das Oberseminar II: Neuere deutsche Literaturwissenschaft(10 CP/LP) regt zur forschungsbezogenen Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der neueren deutschen Literatur an und vermittelt komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der Neueren deutschen Literaturwissenschaft.</p> <p>(oder)</p> <p>Im Oberseminar II: Editionswissenschaft (10 CP/LP) erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit Editionsproblemen und editorischen Methoden von Handschriften und Altdrucken aus Mittelalter, Früher Neuzeit oder Moderne.</p> <p>(oder)</p> <p>Im Oberseminar II: Mediävistik (10 CP/LP) erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.).</p>	

Diese Alternative (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden. Das Selbststudium muss in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft des gewählten Schwerpunkts erfolgen. Jedes Oberseminar sieht einen mündlichen und/oder schriftlichen Leistungsnachweis vor.

Lernziele

Im **Oberseminar II** zur „**Konstitution sprachlicher Bedeutung**“ zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teil- themas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die Fähigkeit, eigenständig wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.

In den linguistischen **Selbststudien** optimieren die Studierenden ihre Fähigkeit zum produktiven und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur in qualitativer und quantitativer Weise. Außerdem zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, eine eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft vorzunehmen. Durch die intensive Lektüre in den Selbststudien und die Anwendung gängiger Methoden vertiefen die Studierenden ihre bibliographische Kompetenz und beweisen sachkundigen und kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.

Im **Oberseminar II: Neuere deutsche Literaturwissenschaft** stellen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden unter Beweis. Das Modul vermittelt komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ hohen Niveau profiliert.

Im Oberseminar II: Editionswissenschaft beweisen die Studierenden die von Ihnen erworbene Fähigkeit, archivarische Methoden zur Analyse und Bestimmung von Überlieferungsträgern kritisch zu reflektieren sowie im Rahmen der editorischen Praxis in einer Hausarbeit exemplarisch anzuwenden.

Im **Oberseminar II: Mediävistik** beweisen die Studierende die von ihnen erworbene Fähigkeit, ein vorgegebenes Teilthema unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden selbstständig zu erarbeiten, aufzubereiten, zu präsentieren und zu diskutieren.

Lehr- und Lernformen

- Vortrag der Lehrenden im Plenum
- Multimedia-Präsentation
- Arbeitsgruppen
- Diskussion im Plenum
- Arbeitsaufgaben/Eigenstudium
- Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen
--	--

	der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

4. Vertiefungsmodul 2: Sprache und Wissen (Wahlpflichtmodul)

Titel	Vertiefungsmodul 2
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Germanistische Linguistik)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen im OS III 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis. Alternativ entfallen im Wahlbereich der linguistischen Selbststudien 120 (4 LP) auf die Lektüreliste und jeweils 90 (3 LP) auf die Thesenentwicklung und die abschließende Präsentation.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Das Vertiefungsmodul setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls voraus. Als Alternative zu einem sprachwissenschaftlichen Oberseminar können auch linguistische Selbststudien oder ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich absolviert werden. Jede dieser Alternativen (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS III: 2 oder SP: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	

Das Modul umfasst ein **Oberseminar III** zur Thematik „**Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation**“ (10 CP/LP). Das Seminar sieht eine detaillierte, forschungsnah Auseinandersetzung mit linguistischen Fragen der Wissenskonstitution in einschlägigen Text- und Interaktionsdomänen unter Einbezug medien- und kulturhistorischer Aspekte vor.

(oder)

Als **Alternative** zu einem sprachwissenschaftlichen Oberseminar können auch **linguistische Selbststudien: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 CP/LP)** absolviert werden. Diese sind in Ergänzung zum Thema des OS mit der betr. Lehrkraft abzusprechen. Die Lehrkraft muss habilitiert sein. Die Selbststudien sehen außerdem die Erarbeitung eines Thesenpapiers und die abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation vor.

(oder)

Es kann auch ein **Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich** absolviert werden. Im **Oberseminar III: Neuere deutsche Literaturwissenschaft (10 CP / LP)** erfolgt eine Forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der neueren deutschen Literatur.

(oder)

Im Oberseminar III: Editionswissenschaft (10 CP/LP) erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit Editionsproblemen und editorischen Methoden von Handschriften und Altdrucken aus Mittelalter, Früher Neuzeit oder Moderne.

(oder)

Das **Oberseminar III: Mediävistik (10 CP/LP)** sieht die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.) vor.

Jede dieser Alternativen (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden. Das Selbststudium muss in Absprache mit einer

Lernziele

Oberseminar III: „Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation“ zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden. Das Modul vermittelt – sowohl im Selbststudium als auch unter Anleitung der Lehrenden – vertiefte Arbeitsgebiete der germanistischen Mediävistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert.

In den **Selbststudien: „Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation“** stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie eigenständige Zusammenstellungen themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft vornehmen können. Durch die intensive Lektüre in den Selbststudien und die Anwendung gängiger Methoden vertiefen die Studierenden ihre bibliographische Kompetenz und beweisen sachkundigen und kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.

Im **Oberseminar III: Neuere deutsche Literaturwissenschaft** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden. Das Modul vermittelt komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten

Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ hohen Niveau profiliert.

Im Oberseminar III: Editionswissenschaft beweisen die Studierenden die von Ihnen erworbene Fähigkeit, archivarische Methoden zur Analyse und Bestimmung von Überlieferungsträgern kritisch zu reflektieren sowie im Rahmen der editorischen Praxis in einer Hausarbeit exemplarisch anzuwenden.

Im **Oberseminar III: Mediävistik** zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.

Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum
 Multimedia-Präsentation
 Arbeitsgruppen
 Diskussion im Plenum
 Arbeitsaufgaben/Eigenstudium
 Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).

Organisatorisches

<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

5. Vertiefungsmodul 3: Germanistische Linguistik (Wahlpflichtmodul)

Es stehen **3 Wahlpflichtmodule** zur Auswahl: Allgemeine Fachorientierung (5.1), Forschungsorientierung (5.2) und Berufsorientierung (5.3)

5.1: Vertiefungsmodul 3: Allgemeine Fachorientierung

Titel	Vertiefungsmodul
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM

Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Germanistische Linguistik)
Modulumfang in LP	16
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	480 Stunden, davon entfallen im OS IV 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis. Alternativ entfallen im Wahlbereich der linguistischen Selbststudien 120 (4 LP) auf die Lektüreliste und jeweils 90 (3 LP) auf die Thesenentwicklung und die abschließende Präsentation. In der Forschungswerkstatt entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung sowie 120 (4 LP) auf den Leistungsnachweis. Alternativ entfallen im Praktikum 150 (5 LP) auf die Kontaktzeit und 30 (1 LP) auf den Praktikumsbericht (Leistungsnachweis).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Das Vertiefungsmodul setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls voraus. Als Alternative zu einem sprachwissenschaftlichen Oberseminar können auch linguistische Selbststudien oder ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich absolviert werden. Jede dieser Alternativen (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4 (OS IV: 2, FW/Ü/PS <u>oder</u> P: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst ein Oberseminar IV zu „Textstrukturen und Textkulturen“ (10 CP/LP). Diese Veranstaltung sieht die detaillierte, forschungsnahе Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der Wissenskonstitution und -manifestation in Texten und Diskursen vor.</p> <p>oder</p> <p>Als Alternative zu einem sprachwissenschaftlichen Oberseminar können auch linguistische Selbststudien: „Textstrukturen und Textkulturen“ (10 CP/LP) absolviert werden. Diese sind in Ergänzung zum Thema des OS mit der betr. Lehrkraft abzusprechen. Das Selbststudium muss in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft des gewählten Schwerpunkts erfolgen. Die Selbststudien sehen die Erarbeitung eines Thesenpapiers und die abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation vor.</p> <p>oder</p>	

Es ist auch möglich, ein **Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich** zu absolvieren. Das **Oberseminar IV: Neuere deutsche Literaturwissenschaft (10 CP/LP)** umfasst die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der neueren deutschen Literatur.

oder

Im Oberseminar IV: Editionswissenschaft (10 CP/LP) erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit Editionsproblemen und editorischen Methoden von Handschriften und Altdrucken aus Mittelalter, Früher Neuzeit oder Moderne.

(oder)

Das **Oberseminar IV: Mediävistik (10 CP/LP)** sieht die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.) vor.

UND

Neben dem OS IV oder den linguistischen Selbststudien umfasst das Modul außerdem eine weitere Wahlpflichtveranstaltung. Hier ist entweder eine **Forschungswerkstatt** oder eine **Übung** oder ein **Proseminar** aus dem Bereich „**Wissen und Text**“ (6 CP/LP). Die Veranstaltungen sehen jeweils die vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der empirisch-hermeneutischen, korpusbezogenen Linguistik vor.

oder

Es ist auch möglich, diese Veranstaltungen im Bereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft oder der Mediävistik zu belegen. Die **Forschungswerkstatt/Übung bzw. das Proseminar: Neuere deutsche Literaturwissenschaft (6 CP/LP)** umfasst die Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der neueren deutschen Literaturwissenschaft.

oder

Die Forschungswerkstatt/Übung bzw. das Proseminar Editionswissenschaft umfasst die theoretische und praktische Behandlung spezifischer Probleme des Edierens am Leitfaden aktueller Methoden und Darstellungsformen.

oder

Die **Forschungswerkstatt/Übung bzw. das Proseminar: Mediävistik (6 CP/LP)** umfasst die Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der älteren deutschen Philologie.

oder

Als **Alternative zum Kurstyp Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar** kann nach Absprache mit einer Lehrkraft des Schwerpunktbereichs ein berufs- oder wissenschaftsorientiertes **Praktikum (6 CP/LP)** absolviert werden. Der Leistungsnachweis (Praktikumsbericht) ist bei der betreuenden Lehrkraft vorzulegen. Die Alternative des Praktikums darf nur *einmal* im Masterstudium gewählt werden. Das Praktikum ist *unbenotet*.

Lernziele

Im **Oberseminar IV** zu „**Textstrukturen und Textkulturen**“ zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der einschlägigen Theorien und Methoden

In den **Selbststudien: „Textstrukturen und Textkulturen“** beweisen die Studierenden ihre Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes. Ferner sind sie in der Lage, eine eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft vorzunehmen. Durch intensive Lektüre und Vorbereitung unter Anwendung gängiger Methoden erweitern die Studierenden ihre bibliographische Kompetenz und beweisen ihre Kompetenz im sachkundigen und kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.

Im **Oberseminar IV: Neuere deutsche Literaturwissenschaft** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden. Das Modul vermittelt komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert.

Im Oberseminar IV: Editionswissenschaft beweisen die Studierenden die von Ihnen erworbene Fähigkeit, archivarisches Methoden zur Analyse und Bestimmung von Überlieferungsträgern kritisch zu reflektieren sowie im Rahmen der editorischen Praxis in einer Hausarbeit exemplarisch anzuwenden.

Im **Oberseminar IV: Mediävistik** stellen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden unter Beweis.

In der **Forschungswerkstatt/Übung bzw. dem Proseminar: Wissen und Text**: Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes, d. h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung unter Berücksichtigung der einschlägigen Theorien, Methoden und Forschungsansätze.

In der **Forschungswerkstatt/Übung bzw. dem Proseminar: NDL** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes (d.h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der neueren deutschen Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien, Methoden und Forschungsansätze).

In der Forschungswerkstatt/Übung bzw. dem Proseminar: Editionswissenschaft stellen die Studierenden ihre Fähigkeit unter Beweis, editorische Probleme zu erfassen und zu lösen, Methoden kritisch zu reflektieren und historische Überlieferungsträger editorisch darzustellen.

In der **Forschungswerkstatt/Übung bzw. dem Proseminar: Mediävistik** beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eine eigenständige praktische Forschungsarbeit anhand ausgewählter Problemstellungen mittels gängiger Methoden anzufertigen. Dabei beweisen sie ihre Kompetenz im sachkundigen und kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.

Im **Praktikum** erweitern die Studierenden ihre beruflichen Kompetenzen und Erfahrungen.

Das Vertiefungsmodul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Linguistik. Die Studierenden wenden ihre fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung/Präsentation an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang und zur produktiven Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau fundiert und profiliert. Mit dem Abschluss des

Vertiefungsmoduls beweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren. Durch die Option, eine Lehrveranstaltung durch ein Praktikum zu ersetzen, soll eine wechselseitige Reflexion berufsorientierter Kompetenzen und fachwissenschaftlicher Bildung ermöglicht werden.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil). Das Praktikum ist unbenotet.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

5.2: Vertiefungsmodul 3: Forschungsorientierung

Titel	Vertiefungsmodul
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Germanistische Linguistik)
Modulumfang in LP	16
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	480 (16 LP) Stunden, die sämtlich auf ein Exposé zur Dissertation, eine Pilotstudie, eine Stipendienbewerbung oder das Verfassen wissenschaftlicher Textsorten entfallen.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2-3
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum MA Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen
Modulinhalte und Modulziele	

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Selbststudium
SWS	-
Lerninhalte	
Das Modul sieht entweder ein Exposé zur Dissertation <u>oder</u> eine Pilotstudie <u>oder</u> eine Stipendienbewerbung <u>oder</u> das Verfassen wissenschaftlicher Textsorten vor. Der Leistungsnachweis (je nach Art und Ausrichtung des Selbststudiums z.B. Ein Exposé zur Dissertation, Stipendienbewerbung, Portfolio usw.) erfolgt in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft aus dem gewählten Schwerpunkt.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls zeigen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, im kritisch-reflexiven Umgang mit der Forschungsliteratur eine eigene wissenschaftliche These zu konzipieren, diese methodisch stringent zu entwickeln, argumentativ überzeugend zu begründen, klar zu strukturieren und in sprachlich-stilistisch professioneller Form zu verschriftlichen. Gefordert und (ggf.) gefördert wird die souveräne Beherrschung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche, Hilfsmittelkunde, produktive Integration von Forschungspositionen in den eigenen Text usw.).	
Lehr- und Lernformen	
Selbststudium Präsentation Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Erbringen des entsprechenden Leistungsnachweises.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung gemäß § 12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

5.3: Vertiefungsmodul 3: Berufsorientierung

Titel	Vertiefungsmodul 3
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Germanistische Linguistik)
Modulumfang in LP	16 (Praktikum: 6-12 LP + Übungen 4-10 LP)
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	480 Stunden, davon entfallen im Praktikum ca. 150-330 (5-11 LP) auf die Kontaktzeit, wobei eine Woche Vollbeschäftigung 1,5 LP erbringt. 30 (1 LP) entfallen auf den Praktikumsbericht (Leistungsnachweis.) In den drei Übungen zur Berufspraxis entfallen jeweils 30 (1LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung, sowie 30-60 (1-2 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester

(Empfohlenes) Fachsemester	2-3
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum MA Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1-3
SWS	2-6
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst ein berufs- oder wissenschaftsorientiertes Praktikum (6-12 CP/LP) und 1-3 Übungen zur Berufspraxis (4-10 CP/LP). Letztere beinhalten z.B. Rezensionen, journalistisches Schreiben, Edition, Unternehmenskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit oder Theater. Das Praktikum muss in Absprache mit einer Lehrkraft des gewählten Schwerpunkts absolviert werden; der Praktikumsbericht ist bei der betreuenden Lehrkraft vorzulegen. Das Praktikum ist unbenotet; die Modulnote ergibt sich aus der Note bzw. den Noten der Übung(en).</p>	
Lernziele	
<p>Im Rahmen des Praktikums beweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, die im Studium erworbenen Kenntnisse sinnvoll in der Praxis anzuwenden und ihre Erfahrungen im Praktikumsbericht zu reflektieren und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzulegen. In den Übungen zur Berufspraxis erlernen die Studierenden unter Anleitung entspr. Praxiskompetenzen, die in bestimmten Berufsbildern verlangt werden.</p>	
Lehr- und Lernformen	
Praktikum Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Absolvieren des Praktikums (inkl. Bericht) und Erbringen der entsprechenden Leistungsnachweise in den Übungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

6. Examens- und Forschungsmodul: Pflichtmodul

Titel	Examens- und Forschungsmodul
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM

Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Germanistische Linguistik)
Modulumfang in LP	4
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	120 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 60 (2 LP) auf die Vor- und Nachbereitung sowie 30 (1 LP) auf den Leistungsnachweis (Referat).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	3-4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	Das Examens- und Forschungsmodul setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls und Teilleistungen im Vertiefungsmodul voraus.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul umfasst das Examens- bzw. Forschungskolloquium „Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen“ (4 CP/LP) . Das Kolloquium umfasst die vertiefende Erarbeitung und Reflexion von aktuellen Forschungsgegenständen, insbesondere die Beschäftigung mit theoretischen und methodologischen Fragestellungen, die in einem engen Bezug zu Themenbereichen der MA-Prüfung und der MA-Arbeit stehen.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, im kritisch-reflexiven Umgang mit der Forschungsliteratur eine eigene wissenschaftliche These zu konzipieren, diese methodisch stringent zu entwickeln, argumentativ überzeugend zu begründen, klar zu strukturieren und in sprachlich-stilistisch professioneller Form zu verschriftlichen. Gefordert und (ggf.) gefördert wird die souveräne Beherrschung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche, Hilfsmittelkunde, produktive Integration von Forschungspositionen in den eigenen Text usw.).	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; Fähigkeit zu wissenschaftlicher Diskussion und Argumentation; Fähigkeit zur Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden anhand eines im Zusammenhang mit der MA-Arbeit bzw. MA- Prüfung stehenden Themas; rhetorische Kompetenz und Vermittlungsfähigkeit.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Entspricht der Note der Lehrveranstaltung.

Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

7. Prüfungsmodul Masterarbeit: Pflichtmodul

Titel	Prüfungsmodul Masterarbeit
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Germanistische Linguistik)
Modulumfang in LP	30
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	Max. 6 Monate Bearbeitungszeit
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	Vorlesungsfreie Zeit zwischen 3. und 4 Semester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Siehe § 13, 16 und 17 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, und § 6 der Master-Prüfungsordnung, Besonderer Teil Germanistik.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Selbststudium
SWS	-
Lerninhalte	
Anforderungen der Master-Arbeit (30 CP/LP) sind: Sichere Sprachbeherrschung; Vertrautheit mit den relevanten Methoden, Theorien, Modellen; Umsichtigkeit bei der Formulierung eigener Hypothesen; Selbständigkeit im Umgang mit bestehenden Beschreibungsansätzen. Folgende Formalia sind zu erfüllen: ca. 80 Seiten bei 1,5 Zeilenabstand, Schriftart Times New Roman o.ä., Schriftgröße 12 Pkt, 3,5 cm Seitenrand, Blocksatz mit Silbentrennung.	
Lernziele	
Durch das Abfassen der Master-Arbeit zeigen die Studierenden die Befähigung zur modellhaften Anwendung der erworbenen Kompetenzen und der erlernten Techniken auf einen definierten Teilbereich der modernen oder historischen Sprachwissenschaft. Außerdem zeigen sie, dass sie die Planung und zeitgerechte Umsetzung der notwendigen Arbeitsschritte (Themenfindung, Bibliographie, Lektüre, Sicherung des Forschungsstandes, Hypothese, Analyse, Auswertung, Verschriftlichung etc.) beherrschen.	
Lehr- und Lernformen	
Selbststudium	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Fristgerechte Abgabe und Bestehen der Masterarbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Näheres regeln §§ 13, 16 und 17 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung sowie § 6 dieses Besonderen

	Teils der Prüfungsordnung.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

8. Prüfungsmodul Mündliche Abschlussprüfung: Pflichtmodul

Titel	Prüfungsmodul Mündliche Abschlussprüfung
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Germanistische Linguistik)
Modulumfang in LP	6
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180 Stunden, die sämtlich auf die Vorbereitung im Selbststudium entfallen.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Siehe § 13 und 18 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil sowie § 7 des Besonderen Teils der Prüfungsordnung.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Selbststudium
SWS	-
Lerninhalte	
<i>Ablauf:</i> 10 Minuten Bericht über die Master-Arbeit; ca. 20 Minuten Anschluss-Diskussion mit Fragen aus dem Umkreis der Master-Arbeit; ca. 30 Minuten über zwei Themengebiete außerhalb des Umkreises der Master-Arbeit.	
Lernziele	
In der mündlichen Abschlussprüfung beweisen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung von Prüfungsgebieten, ihre Vertrautheit mit sprachwissenschaftlichen Methoden und Themenstellungen und ihre Kenntnis der wichtigsten Entwicklungslinien in der deutschen Sprachgeschichte. Außerdem zeigen sie ihre Fähigkeit, die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen, spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen und einen eigenen Standpunkt argumentativ zu vertreten. Abschließend stellen die Studierenden ihre sichere Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit unter Beweis. Vgl. darüber hinaus § 18 (3) der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil.	
Lehr- und Lernformen	
Selbststudium	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Absolvierung und erfolgreiches Bestehen der mündlichen Abschlussprüfung
Benotung/Berechnung der Modulnote	Näheres regeln § 13 und § 18 des Allgemeinen Teils der

	Prüfungsordnung sowie § 7 dieses Besonderen Teils der Prüfungsordnung.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

Anlage 2.2: Schwerpunktbereich „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“

1. Grundlagenmodul 1: Literaturgeschichte (Pflichtmodul)

Titel	Grundlagenmodul 1
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt NdL)
Modulumfang in LP	14
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	420 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). Im OS1 entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Keine
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	2-4 (V: 2; OS I: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
Das Modul umfasst eine Vorlesung zur „ Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP/CP) “ sowie ein Oberseminar I zur Neueren deutsche Literatur vom Humanismus bis einschließlich Naturalismus (10 LP/CP) . Die Vorlesung vermittelt epochenspezifischen und / oder epochenübergreifendes Wissens anhand repräsentativer Ausschnitte der neueren deutschen Literaturgeschichte vom Humanismus (um 1500) bis zur Gegenwart. Darüberhinaus werden den Studierenden literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Methoden nähergebracht. Es besteht die <i>Möglichkeit</i> , die Vorlesung in Form einer <i>Modulprüfung</i> (durch <i>Hausarbeit</i>) zusammen mit dem Oberseminar abprüfen zu lassen. Die Vorlesung kann aber auch	

separat durch eine mündliche oder schriftliche Leistung abgeprüft oder im Selbststudium erarbeitet werden. Eine Modulprüfung ist nur möglich, wenn Oberseminar und Vorlesung bei derselben Lehrkraft besucht werden. Das Oberseminar I beinhaltet die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der neueren deutschen Literatur bis zum Naturalismus.

Lernziele

In der **Vorlesung** zeigen die Studierenden ihre verstärkte Sensibilisierung für die Problematik epochentypologischer Darstellungen. Außerdem beweisen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, das erworbene literaturgeschichtliche Wissen in soziokultureller und internationaler Hinsicht zu kontextualisieren. Im **Oberseminar I** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.

Das **Grundlagenmodul I vermittelt** komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Grundlagenmoduls I beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum
 Multimedia-Präsentation
 Arbeitsgruppen
 Diskussion im Plenum
 Arbeitsaufgaben/Eigenstudium
 Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).

Organisatorisches

<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

2. Grundlagenmodul 2: Literatur, Poetologie, Editionsphilologie (Pflichtmodul)

Titel	Grundlagenmodul 2
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt NdL)

Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). In der FW/Ü entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung und 120 (4 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Keine.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4 (VL/SP: 2; FW/Ü/PS: 2)
Lerninhalte	
<p>Das Modul bietet eine Vorlesung zur „Literaturgeschichte oder Poetologie oder Editionsphilologie (4 LP/CP)“. Hier erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der literarischen Moderne von der Literatur der Jahrhundertwende über die Spielarten der Avantgarde (Expressionismus, Futurismus, Dadaismus, Surrealismus) bis zur Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur, ggf. unter Berücksichtigung poetologischer bzw. editionsphilologischer Probleme.</p> <p>Die vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der Literaturwissenschaft erfolgt durch den Besuch einer Forschungswerkstatt oder einer Übung oder einem Proseminar zur „Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP/CP) in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Hier werden ausgewählte Themenkomplexe der neueren deutschen Literaturwissenschaft behandelt. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	
<p>In der Vorlesung beweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, ein vorgegebenes Teilthema unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden selbstständig zu erarbeiten, aufzubereiten, zu präsentieren und zu diskutieren. In der Forschungswerk/Übung bzw. dem Proseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes (d. h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigen- verantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der neueren deutschen Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien, Methoden und Forschungsansätze.)</p> <p>Das Grundlagenmodul II vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Proseminar: ca. 15 Seiten) an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit</p>	

<p>Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Grundlagenmoduls II beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</p>	
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vortrag der Lehrenden im Plenum</p> <p>Multimedia-Präsentation</p> <p>Arbeitsgruppen</p> <p>Diskussion im Plenum</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p> <p>Einzelbetreuung</p>	
<p>Modulabschluss</p>	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.</p>
<p>Benotung/Berechnung der Modulnote</p>	<p>Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).</p>
<p>Organisatorisches</p>	
<p><i>Unterrichtssprache</i></p>	<p>deutsch</p>
<p><i>Besonderheiten</i></p>	<p>-</p>

3. Vertiefungsmodul 1: Literatur und Wissen (Wahlpflichtmodul)

<p>Titel</p>	<p>Vertiefungsmodul 1</p>
<p><i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i></p>	<p>WPM</p>
<p>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</p>	<p>Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt NdL)</p>
<p>Modulumfang in LP</p>	<p>10</p>
<p><i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i></p>	<p>300 Stunden, davon entfallen im OS II 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis. Alternativ entfallen im Wahlbereich der Selbststudien 120 (4 LP) auf die Lektüreliste und jeweils 90 (3 LP) auf die Thesenentwicklung und die abschließende Präsentation.</p>
<p>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</p>	
<p>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</p>	<p>Jedes Semester</p>
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>Ein bis zwei Semester</p>
<p>(Empfohlenes) Fachsemester</p>	<p>1-2</p>

Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Das Vertiefungsmodul setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls voraus. Als Alternative zu einem literaturwissenschaftlichen Oberseminar können auch NDL-Selbststudien oder ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich absolviert werden. Jede dieser Alternativen (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS II: 2 oder SP: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst ein Oberseminar II zur „Neueren deutschen Literatur nach dem Naturalismus (10 LP/CP)“. Diese Veranstaltung umfasst die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der literarischen Moderne von der Literatur der Jahrhundertwende über die Spielarten der Avantgarde (Expressionismus, Futurismus, Dadaismus, Surrealismus) bis zur Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur.</p> <p><u>oder</u></p> <p>Als Alternative zu einem literaturwissenschaftliche Oberseminar können auch Selbststudien zur Neueren deutschen Literatur nach dem Naturalismus (10 CP/ LP) durchgeführt werden. Diese sind in Ergänzung zum Thema des OS mit der betr. Lehrkraft abzusprechen. Die Lehrkraft muss habilitiert sein. Die Veranstaltung sieht die Erarbeitung eines Thesenpapiers und abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation vor.</p> <p><u>oder</u></p> <p>Es ist auch möglich, ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich zu absolvieren.</p> <p>Im Oberseminar II: Editionswissenschaft (10 CP/LP) erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit Editionsproblemen und editorischen Methoden von Handschriften und Altdrucken aus Mittelalter, Früher Neuzeit oder Moderne.</p> <p><u>oder</u></p> <p>Das Oberseminar II: Germanistische Linguistik (10 CP/LP) regt zur detaillierten, forschungsnahen Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der Wissenskonstitution in einschlägigen kommunikativen Domänen kulturhistorischer Perspektive an.</p> <p><u>oder</u></p> <p>Im Oberseminar II: Mediävistik (10 CP/LP) erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.).</p>	

Diese Alternative (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden. Das Selbststudium muss in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft des gewählten Schwerpunkts erfolgen. Jedes Oberseminar sieht einen mündlichen und/oder schriftlichen Leistungsnachweis vor.

Lernziele

Im **Oberseminar II** zur „**Neueren deutschen Literatur nach dem Naturalismus**“ zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden.

In den literaturwissenschaftlichen **Selbststudien** optimieren die Studierenden ihre Fähigkeit zum produktiven und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur in qualitativer und quantitativer Weise. Außerdem zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, eine eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft vorzunehmen. Durch die intensive Lektüre in den Selbststudien und die Anwendung gängiger Methoden vertiefen die Studierenden ihre bibliographische Kompetenz und können mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien sachkundig und kritisch umgehen.

Das **Vertiefungsmodul I vermittelt** – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch Selbststudium – komplexe und vertiefte Arbeitsgebiete der neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten) an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert.

Im Oberseminar II: Editionswissenschaft beweisen die Studierenden die von Ihnen erworbene Fähigkeit, archivarische Methoden zur Analyse und Bestimmung von Überlieferungsträgern kritisch zu reflektieren sowie im Rahmen der editorischen Praxis in einer Hausarbeit exemplarisch anzuwenden.

Im **Oberseminar II: Germanistische Linguistik** stellen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden unter Beweis.

Im **Oberseminar II: Mediävistik** beweisen die Studierende die von ihnen erworbene Fähigkeit, ein vorgegebenes Teilthema unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden selbstständig zu erarbeiten, aufzubereiten, zu präsentieren und zu diskutieren.

Mit dem Abschluss des Grundlagenmoduls II beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum

Multimedia-Präsentation

Arbeitsgruppen

Diskussion im Plenum

Arbeitsaufgaben/Eigenstudium

Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

4. Vertiefungsmodul 2: Literatur- und Sprachreflexion (Wahlpflichtmodul)

Titel	Vertiefungsmodul 2
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt NdL)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen im OS III 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis. Alternativ entfallen im Wahlbereich der Selbststudien 120 (4 LP) auf die Lektüreliste und jeweils 90 (3 LP) auf die Thesenentwicklung und die abschließende Präsentation.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Das Vertiefungsmodul setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls voraus. Als Alternative zu einem literaturwissenschaftlichen Oberseminar können auch NDL-Selbststudien oder ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich absolviert werden. Jede dieser Alternativen (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS III: 2 oder SP: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die

Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)

Lerninhalte

Das Modul umfasst ein **Oberseminar III** zur Thematik **Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie (10 LP/CP)**. Das Seminar sieht eine detaillierte, forschungsnahе Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenkomplexen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, insbesondere der Poetologie vor.

oder

Als **Alternative** zu einem sprachwissenschaftlichen Oberseminar können auch **Selbststudien: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie (10 LP/CP)** absolviert werden. Diese sind in Ergänzung zum Thema des OS mit der betr. Lehrkraft abzusprechen. Die Lehrkraft muss habilitiert sein. Die Selbststudien sehen außerdem die Erarbeitung eines Thesenpapiers und die abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation vor.

oder

Es kann auch ein **Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich** absolviert werden.

Im Oberseminar III: Editionswissenschaft (10 CP/LP) erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit Editionsproblemen und editorischen Methoden von Handschriften und Altdrucken aus Mittelalter, Früher Neuzeit oder Moderne.

oder

Im **Oberseminar III: Germanistische Linguistik (10 CP / LP)** erfolgt eine detaillierte, forschungsnahе Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der Wissenskonstitution in einschlägigen kommunikativen Domänen kulturhistorischer Perspektive.

oder

Das **Oberseminar III: Mediävistik (10 CP/LP)** sieht die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.) vor.

Jede dieser Alternativen (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden. Das Selbststudium muss in Absprache mit einer

Lernziele

In **Oberseminar III: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden.

In den **Selbststudien: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie** stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie eigenständige Zusammenstellungen themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft vornehmen können. Durch die intensive Lektüre in den Selbststudien und die Anwendung gängiger Methoden vertiefen die Studierenden ihre bibliographische Kompetenz und beweisen sachkundigen und kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.

Das **Vertiefungsmodul vermittelt** – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen

Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung/Präsentation an. Die Fähigkeit zum kritisch- reflexiven Umgang und zur produktiven Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau fundiert und profiliert. Mit dem Abschluss des Vertiefungsmoduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.

Im Oberseminar III: Editionswissenschaft beweisen die Studierenden die von Ihnen erworbene Fähigkeit, archivarische Methoden zur Analyse und Bestimmung von Überlieferungsträgern kritisch zu reflektieren sowie im Rahmen der editorischen Praxis in einer Hausarbeit exemplarisch anzuwenden.

Im **Oberseminar III: Germanistische Linguistik** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.

Im **Oberseminar III: Mediävistik** zeigen die Studierenden ihre zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.

Lehr- und Lernformen

- Vortrag der Lehrenden im Plenum
- Multimedia-Präsentation
- Arbeitsgruppen
- Diskussion im Plenum
- Arbeitsaufgaben/Eigenstudium
- Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).

Organisatorisches

<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

5.1: Vertiefungsmodul 3: Allgemeine Fachorientierung

Titel	Vertiefungsmodul
-------	------------------

Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt NdL)
Modulumfang in LP	16
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	480 Stunden, davon entfallen im OS IV 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis. Alternativ entfallen im Wahlbereich der Selbststudien 120 (4 LP) auf die Lektüreliste und jeweils 90 (3 LP) auf die Thesenentwicklung und die abschließende Präsentation. In der Forschungswerkstatt entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung sowie 120 (4 LP) auf den Leistungsnachweis. Alternativ entfallen im Praktikum 150 (5 LP) auf die Kontaktzeit und 30 (1 LP) auf den Praktikumsbericht (Leistungsnachweis).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Das Vertiefungsmodul setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls voraus. Als Alternative zu einem literaturwissenschaftlichen Oberseminar können auch NDL-Selbststudien oder ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich absolviert werden. Jede dieser Alternativen (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4 (OS IV: 2, FW/Ü/PS <u>oder</u> P: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst ein Oberseminar IV zur Neueren deutschen Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Kulturgeschichte (10 CP/LP). Diese Veranstaltung sieht die detaillierte, forschungsnahe Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenkomplexen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, insbesondere der Kultur- und Wissensgeschichte (zu letzterer gehören z.B. das anthropologisch-medizinische und das protowissenschaftliche Fachschrifftum der frühen Neuzeit sowie die weltanschauliche Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts) vor.</p> <p><u>oder</u></p> <p>Als Alternative zu einem sprachwissenschaftlichen Oberseminar können auch Selbststudien: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Kulturgeschichte (10 CP/LP) absolviert werden. Diese sind in Ergänzung zum Thema des OS mit der betr. Lehrkraft abzusprechen. Das Selbststudium muss in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft des gewählten Schwerpunkts</p>	

erfolgen. Die Selbststudien sehen die Erarbeitung eines Thesenpapiers und die abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation vor.

oder

Es ist auch möglich, ein **Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich** zu absolvieren.

Im Oberseminar IV: Editionswissenschaft (10 CP/LP) erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit Editionsproblemen und editorischen Methoden von Handschriften und Altdrucken aus Mittelalter, Früher Neuzeit oder Moderne.

oder

Das **Oberseminar IV: Germanistische Linguistik (10 CP/LP)** umfasst die detaillierte, forschungsnaher Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der Wissenskonstitution in einschlägigen kommunikativen Domänen kulturhistorischer Perspektive.

oder

Das **Oberseminar IV: Mediävistik (10 CP/LP)** sieht die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.) vor.

UND

Neben dem OS IV oder den linguistischen Selbststudien umfasst das Modul außerdem eine weitere Wahlpflichtveranstaltung. Hier ist entweder eine **Forschungswerkstatt** oder eine **Übung** oder ein **Proseminar** aus dem Bereich **Literaturgeschichte** **oder** **Poetologie** **oder** **Literaturtheorie** **oder** **Editionsphilologie (6 CP/LP)** Die Veranstaltungen sehen jeweils die vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der neueren deutschen Literaturwissenschaft einschließlich der Editionsphilologie vor.

oder

Es ist auch möglich, diese Veranstaltungen im Bereich der Germanistischen Linguistik oder der Mediävistik zu belegen. Die **Forschungswerkstatt/Übung bzw. das Proseminar: Germanistische Linguistik (6 CP/LP)** umfasst die vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der empirisch-hermeneutischen, korpusbezogenen Linguistik.

oder

Die **Forschungswerkstatt/Übung bzw. das Proseminar: Mediävistik (6 CP/LP)** umfasst die Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der älteren deutschen Philologie.

oder

Als **Alternative zum Kurstyp Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar** kann nach Absprache mit einer Lehrkraft des Schwerpunktbereichs ein berufs- oder wissenschaftsorientiertes **Praktikum (6 CP/LP)** absolviert werden. Der Leistungsnachweis (Praktikumsbericht) ist bei der betreuenden Lehrkraft vorzulegen. Die Alternative des Praktikums darf nur *einmal* im Masterstudium gewählt werden. Das Praktikum ist *unbenotet*.

Lernziele

Im **Oberseminar IV zur Neueren deutschen Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Kulturgeschichte** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden.

In den **Selbststudien: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Kulturgeschichte** beweisen die Studierenden, die von ihnen erworbene Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes. Ferner sind sie in der Lage, eine eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft vorzunehmen. Durch intensive Lektüre und Vorbereitung unter Anwendung gängiger Methoden erweitern die Studierenden ihre bibliographische Kompetenz und beweisen sachkundigen und kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.

Im Oberseminar IV: Editionswissenschaft beweisen die Studierenden die von Ihnen erworbene Fähigkeit, archivarische Methoden zur Analyse und Bestimmung von Überlieferungsträgern kritisch zu reflektieren sowie im Rahmen der editorischen Praxis in einer Hausarbeit exemplarisch anzuwenden.

Im **Oberseminar IV: Germanistische Linguistik** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.

Im **Oberseminar IV: Mediävistik** stellen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden unter Beweis. In der **Forschungswerkstatt/Übung bzw. dem Proseminar: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie** erfolgt die Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes, d. h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der neueren deutschen Literaturwissenschaft einschließlich der Editionsphilologie unter Berücksichtigung der einschlägigen Theorien, Methoden und Forschungsansätze.

In der **Forschungswerkstatt/Übung bzw. dem Proseminar: Germanistische Linguistik** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes, d.h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien, Methoden und Forschungsansätze.

In der **Forschungswerkstatt/Übung bzw. dem Proseminar: Mediävistik** beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eine eigenständige praktische Forschungsarbeit anhand ausgewählter Problemstellungen mittels gängiger Methoden anzufertigen. Dabei beweisen sie ihre Kompetenz im sachkundigen und kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.

Im **Praktikum** erweitern die Studierenden ihre beruflichen Kompetenzen und Erfahrungen.

Das Vertiefungsmodul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung/Präsentation an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang und zur produktiven Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau fundiert und profiliert. Mit dem Abschluss des Vertiefungsmoduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren. Durch die Option, eine Lehrveranstaltung durch ein Praktikum zu ersetzen, soll eine wechselseitige Reflexion berufsorientierter Kompetenzen und fachwissenschaftlicher Bildung ermöglicht werden.

Vortrag der Lehrenden im Plenum	
Multimedia-Präsentation	
Arbeitsgruppen	
Diskussion im Plenum	
Arbeitsaufgaben/Eigenstudium	
Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil). Das Praktikum ist unbenotet.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

5.2: Vertiefungsmodul 3: Forschungsorientierung

Titel	Vertiefungsmodul
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt NdL)
Modulumfang in LP	16
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	480 (16 LP) Stunden, die sämtlich auf ein Exposé zur Dissertation, eine Pilotstudie, eine Stipendienbewerbung oder das Verfassen wissenschaftlicher Textsorten entfallen.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	2-3
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum MA Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Selbststudium
SWS	-
Lerninhalte	
Das Modul sieht entweder ein Exposé zur Dissertation <u>oder</u> eine Pilotstudie <u>oder</u> eine Stipendienbewerbung <u>oder</u> das Verfassen wissenschaftlicher Textsorten vor. Der Leistungsnachweis (je nach Art und Ausrichtung des Selbststudiums z.B. Ein Exposé zur	

Dissertation, Stipendienbewerbung, Portfolio usw.) erfolgt in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft aus dem gewählten Schwerpunkt.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls zeigen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, im kritisch-reflexiven Umgang mit der Forschungsliteratur eine eigene wissenschaftliche These zu konzipieren, diese methodisch stringent zu entwickeln, argumentativ überzeugend zu begründen, klar zu strukturieren und in sprachlich-stilistisch professioneller Form zu verschriftlichen. Gefordert und (ggf.) gefördert wird die souveräne Beherrschung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche, Hilfsmittelkunde, produktive Integration von Forschungspositionen in den eigenen Text usw.).	
Lehr- und Lernformen	
Selbststudium Präsentation Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Erbringen des entsprechenden Leistungsnachweises.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung gemäß § 12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

5.3: Vertiefungsmodul 3: Berufsorientierung

Titel	Vertiefungsmodul 3
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt NdL)
Modulumfang in LP	16 (Praktikum: 6-12 LP + Übungen 4-10 LP)
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	480 Stunden, davon entfallen im Praktikum ca. 150-330 (5-11 LP) auf die Kontaktzeit, wobei eine Woche Vollbeschäftigung 1,5 LP erbringt. 30 (1 LP) entfallen auf den Praktikumsbericht (Leistungsnachweis.) In den drei Übungen zur Berufspraxis entfallen jeweils 30 (1LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung, sowie 30-60 (1-2 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2-3
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum MA Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1-3

SWS	2-6
Lerninhalte	
Das Modul umfasst ein berufs- oder wissenschaftsorientiertes Praktikum (6-12 CP/LP) <u>und 1-3 Übungen zur Berufspraxis (4-10 CP/LP)</u> . Letztere beinhalten z.B. Rezensionen, journalistisches Schreiben, Edition, Unternehmenskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit oder Theater. Das Praktikum muss in Absprache mit einer Lehrkraft des gewählten Schwerpunkts absolviert werden; der Praktikumsbericht ist bei der betreuenden Lehrkraft vorzulegen. Das Praktikum ist unbenotet; die Modulnote ergibt sich aus der Note bzw. den Noten der Übung(en).	
Lernziele	
Im Rahmen des Praktikums beweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, die im Studium erworbenen Kenntnisse sinnvoll in der Praxis anzuwenden und ihre Erfahrungen im Praktikumsbericht zu reflektieren und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzulegen. In den Übungen zur Berufspraxis erlernen die Studierenden unter Anleitung entspr. Praxiskompetenzen, die in bestimmten Berufsbildern verlangt werden.	
Lehr- und Lernformen	
Praktikum Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Absolvieren des Praktikums (inkl. Bericht) und Erbringen der entsprechenden Leistungsnachweise in den Übungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den ungerundeten Moduleilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

6. Examens- und Forschungsmodul: Pflichtmodul

Titel	Examens- und Forschungsmodul
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt NdL)
Modulumfang in LP	4
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	120 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 60 (2 LP) auf die Vor- und Nachbereitung sowie 30 (1 LP) auf den Leistungsnachweis (Referat).

Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3-4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Das Examens- und Forschungsmodul setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls und Teilleistungen im Vertiefungsmodul voraus.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul umfasst das Examens- bzw. Forschungskolloquium (4 CP/LP) . Das Kolloquium umfasst die vertiefende Erarbeitung und Reflexion von aktuellen Forschungsgegenständen, insbesondere die Beschäftigung mit theoretischen und methodologischen Fragestellungen, die in einem engen Bezug zu Themenbereichen der MA-Prüfung und der MA-Arbeit stehen.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, im kritisch-reflexiven Umgang mit der Forschungsliteratur eine eigene wissenschaftliche These zu konzipieren, diese methodisch stringent zu entwickeln, argumentativ überzeugend zu begründen, klar zu strukturieren und in sprachlich-stilistisch professioneller Form zu verschriftlichen. Gefordert und (ggf.) gefördert wird die souveräne Beherrschung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche, Hilfsmittelkunde, produktive Integration von Forschungspositionen in den eigenen Text usw.).	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; Fähigkeit zu wissenschaftlicher Diskussion und Argumentation; Fähigkeit zur Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden anhand eines im Zusammenhang mit der MA-Arbeit bzw. MA-Prüfung stehenden Themas; rhetorische Kompetenz und Vermittlungsfähigkeit.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Entspricht der Note der Lehrveranstaltung.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	-

7. Prüfungsmodul Masterarbeit: Pflichtmodul

Titel	Prüfungsmodul Masterarbeit
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt NdL)
Modulumfang in LP	30
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Max. 6 Monate Bearbeitungszeit
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	Vorlesungsfreie Zeit zwischen 3. und 4 Semester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Siehe § 13, 16 und 17 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, und § 6 der Master-Prüfungsordnung, Besonderer Teil Germanistik.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Selbststudium
SWS	-
Lerninhalte	
Anforderungen der Master-Arbeit sind: Sichere Sprachbeherrschung; Vertrautheit mit den relevanten Methoden, Theorien, Modellen; Umsichtigkeit bei der Formulierung eigener Hypothesen; Selbstständigkeit im Umgang mit bestehenden Beschreibungsansätzen. Folgende Formalia sind zu erfüllen: ca. 80 Seiten bei 1,5 Zeilenabstand, Schriftart Times New Roman o.ä., Schriftgröße 12 Pkt, 3,5 cm Seitenrand, Blocksatz mit Silbentrennung.	
Lernziele	
Durch das Abfassen der Master-Arbeit zeigen die Studierenden die Befähigung zur modellhaften Anwendung der erworbenen Kompetenzen und der erlernten Techniken auf einen definierten Teilbereich der neueren deutschen Literaturwissenschaft. Außerdem zeigen sie, dass sie die Planung und zeitgerechte Umsetzung der notwendigen Arbeitsschritte (Themenfindung, Bibliographie, Lektüre, Sicherung des Forschungsstandes, Hypothese, Analyse, Auswertung, Verschriftlichung etc.) beherrschen.	
Lehr- und Lernformen	
Selbststudium	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Fristgerechte Abgabe und Bestehen der Masterarbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Näheres regeln §§ 13, 16 und 17 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung sowie § 6 dieses Besonderen Teils der Prüfungsordnung.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	-

8. Prüfungsmodul Mündliche Abschlussprüfung: Pflichtmodul

Titel	Prüfungsmodul Mündliche Abschlussprüfung
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt NdL)
Modulumfang in LP	6
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180 Stunden, die sämtlich auf die Vorbereitung im Selbststudium entfallen.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Siehe § 13 und 18 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil sowie § 7 des Besonderen Teils der Prüfungsordnung.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Selbststudium
SWS	-
Lerninhalte	
<i>Ablauf:</i> 10 Minuten Bericht über die Master-Arbeit; ca. 20 Minuten Anschluss-Diskussion mit Fragen aus dem Umkreis der Master-Arbeit; ca. 30 Minuten über zwei Themengebiete außerhalb des Umkreises der Master-Arbeit.	
Lernziele	
In der mündlichen Abschlussprüfung beweisen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung von Prüfungsgebieten, ihre Vertrautheit mit literaturwissenschaftlichen Methoden und Themenstellungen und ihre Vertrautheit mit den wichtigsten Entwicklungslinien in der deutschen Literaturgeschichte. Außerdem zeigen sie ihre Fähigkeit, die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen, spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen und einen eigenen Standpunkt argumentativ zu vertreten. Abschließend stellen die Studierenden ihre sichere Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit unter Beweis. Vgl. darüber hinaus § 18 (3) der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil.	
Lehr- und Lernformen	
Selbststudium	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Absolvierung und erfolgreiches Bestehen der mündlichen Abschlussprüfung
Benotung/Berechnung der Modulnote	Näheres regeln § 13 und § 18 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung sowie § 7 dieses Besonderen Teils der Prüfungsordnung.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	-

Anlage 2.3: Schwerpunktbereich „Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“

1. Grundlagenmodul 1: Mittelalter oder Frühe Neuzeit I (Pflichtmodul)

Titel	Grundlagenmodul 1
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Mediävistik)
Modulumfang in LP	14
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	420 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). Im OS I entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Keine
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	2-4 (V: 2; OS I: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
Das Modul umfasst eine Vorlesung zu Mittelalter oder Frühe Neuzeit (4 LP/CP) sowie ein Oberseminar I zu Mittelalter oder Frühe Neuzeit (10 LP/CP) . Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über zentrale Bereiche der Sprach- und Literaturgeschichte vom 8. bis zum 15. Jahrhundert <u>oder</u> vom 15. bis zum 18. Jahrhundert in repräsentativen Ausschnitten (Epochen, Gattungen, Œuvres etc.). Außerdem erfolgt eine vorlesungsbegleitende Lektüre relevanter Texte der mittelalterlichen Literatur und der mediävistischen bzw. Frühneuzeitforschung, die im Zusammenhang mit dem Thema der Vorlesung stehen. Es besteht die <i>Möglichkeit</i> , die Vorlesung in Form einer <i>Modulprüfung</i> (durch <i>Hausarbeit</i>) zusammen mit dem Oberseminar abprüfen zu lassen. Die Vorlesung kann aber auch separat durch eine mündliche oder schriftliche Leistung abgeprüft oder im Selbststudium erarbeitet werden. Eine Modulprüfung ist nur möglich, wenn Oberseminar und Vorlesung bei derselben Lehrkraft besucht werden. Das Oberseminar I beinhaltet die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vormoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.);	
Lernziele	

In der **Vorlesung** zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit, sprach- und literaturhistorische Problemstellungen sowie deskriptive und analytische Methoden erfassen und zu reflektieren. Im **Oberseminar I** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.

Das **Modul vermittelt** – sowohl im Selbststudium als auch unter Anleitung der Lehrenden – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Mediävistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert.

Mit **Abschluss** des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum	
Multimedia-Präsentation	
Arbeitsgruppen	
Diskussion im Plenum	
Arbeitsaufgaben/Eigenstudium	
Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	-

2. Grundlagenmodul 2: Mittelalter oder Frühe Neuzeit II (Pflichtmodul)

Titel	Grundlagenmodul 2
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Mediävistik)

Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). In der FW/Ü entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung und 120 (4 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Keine.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4 (VL/SP: 2; FW/Ü/PS: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
<p>Das Modul bietet eine Vorlesung zu Mittelalter oder Frühe Neuzeit (4 LP/CP). Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über zentrale Bereiche der Sprach- und Literaturgeschichte vom 8. bis zum 15. Jahrhundert <u>oder</u> vom 15. bis zum 18. Jahrhundert in repräsentativen Ausschnitten (Epochen, Gattungen, Œuvres etc.). Außerdem erfolgt eine vorlesungsbegleitende Lektüre relevanter Texte der mittelalterlichen Literatur und der mediävistischen bzw. Frühneuzeitforschung, die im Zusammenhang mit dem Thema der Vorlesung stehen.</p> <p>Die vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der kognitionsbezogenen Linguistik erfolgt durch den Besuch einer Forschungswerkstatt oder einer Übung oder einem Proseminar zur Mittelalter oder Frühe Neuzeit (6 LP/CP) in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Hier werden ausgewählte Themenkomplexe der vor- oder der frühmodernen Literatur oder Sprache vertiefend behandelt. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	
<p>In der Vorlesung zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit, sprach- und literaturhistorische Problemstellungen sowie deskriptive und analytische Methoden erfassen und zu reflektieren. In der Forschungswerk/Übung bzw. dem Proseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes (d. h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der neueren deutschen Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien, Methoden und Forschungsansätze.)</p> <p>Das Grundlagenmodul II vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der älteren deutschen Philologie. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Proseminar: ca. 15 Seiten)</p>	

<p>an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Grundlagenmoduls II beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</p>	
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vortrag der Lehrenden im Plenum</p> <p>Multimedia-Präsentation</p> <p>Arbeitsgruppen</p> <p>Diskussion im Plenum</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p> <p>Einzelbetreuung</p>	
<p>Modulabschluss</p>	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.</p>
<p>Benotung/Berechnung der Modulnote</p>	<p>Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).</p>
<p>Organisatorisches</p>	
<p><i>Unterrichtssprache</i></p>	<p>deutsch</p>
<p><i>Besonderheiten</i></p>	<p>-</p>

3. Vertiefungsmodul 1: Sprach- und Literaturgeschichte in Mittelalter oder Früher Neuzeit I (Wahlpflichtmodul)

<p>Titel</p>	<p>Vertiefungsmodul 1</p>
<p><i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i></p>	<p>WPM</p>
<p>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</p>	<p>Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Mediävistik)</p>
<p>Modulumfang in LP</p>	<p>10</p>
<p><i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i></p>	<p>300 Stunden, davon entfallen im OS II 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis. Alternativ entfallen im Wahlbereich der Selbststudien 120 (4 LP) auf die Lektüreliste und jeweils 90 (3 LP) auf die Thesenentwicklung und die abschließende Präsentation.</p>
<p>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</p>	
<p>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</p>	<p>Jedes Semester</p>
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>Ein bis zwei Semester</p>
<p>(Empfohlenes) Fachsemester</p>	<p>1-2</p>
<p>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</p>	<p>Das Vertiefungsmodul setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls voraus.</p>

	Als Alternative zu einem mediävistischen Oberseminar können auch mediävistische Selbststudien oder ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich absolviert werden. Jede dieser Alternativen (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS II: 2 oder SP: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst ein Oberseminar II zu Mittelalter oder Frühe Neuzeit (10 LP/CP). Die Veranstaltung zum Mittelalter umfasst die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vormoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.). <u>oder</u></p> <p>Im Oberseminar zur Frühen Neuzeit erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.). <u>oder</u></p> <p>Als Alternative zu einem mediävistischen Oberseminar können auch Selbststudien zu Mittelalter oder Frühe Neuzeit (10 LP/CP) durchgeführt werden. Diese sind in Ergänzung zum Thema des OS mit der betr. Lehrkraft abzusprechen. Die Lehrkraft muss habilitiert sein. Die Veranstaltung sieht die Erarbeitung eines Thesenpapiers und abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation vor. <u>oder</u></p> <p>Es ist auch möglich, ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich zu absolvieren.</p> <p>Im Oberseminar II: Editionswissenschaft (10 CP/LP) erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit Editionsproblemen und editorischen Methoden von Handschriften und Altdrucken aus Mittelalter, Früher Neuzeit oder Moderne. <u>oder</u></p> <p>Das Oberseminar II: Germanistische Linguistik (10 CP/LP) regt zur detaillierten, forschungsnahen Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der Wissenskonstitution in einschlägigen kommunikativen Domänen kulturhistorischer Perspektive an. <u>oder</u></p>	

Im **Oberseminar II: Neuere deutsche Literaturwissenschaft (10 CP/LP)** erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der neueren deutschen Literatur.

Diese Alternative (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden. Das Selbststudium muss in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft des gewählten Schwerpunkts erfolgen. Jedes Oberseminar sieht einen mündlichen und/oder schriftlichen Leistungsnachweis vor.

Lernziele

Im **Oberseminar II zu Mittelalter oder Frühe Neuzeit** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden.

Das **Modul vermittelt** – sowohl im Selbststudium als auch unter Anleitung der Lehrenden – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Mediävistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.

In den mediävistischen **Selbststudien: Mittelalter oder Frühe Neuzeit** optimieren die Studierenden ihre Fähigkeit zum produktiven und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur in qualitativer und quantitativer Weise. Außerdem zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, eine eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft vorzunehmen. Durch die intensive Lektüre in den Selbststudien und die Anwendung gängiger Methoden vertiefen die Studierenden ihre bibliographische Kompetenz und beweisen sachkundigen und kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.

Im Oberseminar II: Editionswissenschaft beweisen die Studierenden die von Ihnen erworbene Fähigkeit, archivarisches Methoden zur Analyse und Bestimmung von Überlieferungsträgern kritisch zu reflektieren sowie im Rahmen der editorischen Praxis in einer Hausarbeit exemplarisch anzuwenden.

Im **Oberseminar II: Germanistische Linguistik** stellen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden unter Beweis.

Im **Oberseminar II: Neuere deutsche Literaturwissenschaft** beweisen die Studierende die von ihnen erworbene Fähigkeit, ein vorgegebenes Teilthema unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden selbstständig zu erarbeiten, aufzubereiten, zu präsentieren und zu diskutieren.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum

Multimedia-Präsentation

Arbeitsgruppen

Diskussion im Plenum

Arbeitsaufgaben/Eigenstudium

Einzelbetreuung

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

4. Vertiefungsmodul 2: Sprach- und Literaturgeschichte in Mittelalter oder Früher Neuzeit II (Wahlpflichtmodul)

Titel	Vertiefungsmodul 2
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Mediävistik)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen im OS III 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis. Alternativ entfallen im Wahlbereich der Selbststudien 120 (4 LP) auf die Lektüreliste und jeweils 90 (3 LP) auf die Thesenentwicklung und die abschließende Präsentation.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Das Vertiefungsmodul setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls voraus. Als Alternative zu einem mediävistischen Oberseminar können auch mediävistische Selbststudien oder ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich absolviert werden. Jede dieser Alternativen (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS III: 2 oder SP: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an

	den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst ein Oberseminar III zu Mittelalter oder Frühe Neuzeit (10 LP/CP). Die Veranstaltung zum Mittelalter umfasst die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vormoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.).</p>	
<p><u>oder</u></p>	
<p>Im Oberseminar zur Frühen Neuzeit erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.).</p>	
<p><u>oder</u></p>	
<p>Als Alternative zu einem mediävistischen Oberseminar können auch Selbststudien zu Mittelalter oder Frühe Neuzeit (10 LP/CP) durchgeführt werden. Diese sind in Ergänzung zum Thema des OS mit der betr. Lehrkraft abzusprechen. Die Lehrkraft muss habilitiert sein. Die Veranstaltung sieht die Erarbeitung eines Thesenpapiers und abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation vor.</p>	
<p><u>oder</u></p>	
<p>Es ist auch möglich, ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich zu absolvieren.</p>	
<p>Im Oberseminar III: Editionswissenschaft (10 CP/LP) erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit Editionsproblemen und editorischen Methoden von Handschriften und Altdrucken aus Mittelalter, Früher Neuzeit oder Moderne.</p>	
<p><u>oder</u></p>	
<p>Das Oberseminar III: Germanistische Linguistik (10 CP/LP) regt zur detaillierten, forschungsnahen Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der Wissenskstitution in einschlägigen Wissensgebieten unter kulturhistorischer Perspektive an.</p>	
<p><u>oder</u></p>	
<p>Im Oberseminar III: Neuere deutsche Literaturwissenschaft (10 CP/LP) erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der neueren deutschen Literatur.</p>	
<p>Jede dieser Alternativen (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden. Das Selbststudium muss in Absprache mit einer</p>	
Lernziele	
<p>Im Oberseminar II zu Mittelalter oder Frühe Neuzeit zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden.</p>	
<p>Das Modul vermittelt – sowohl im Selbststudium als auch unter Anleitung der Lehrenden – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Mediävistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und</p>	

quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.

In den mediävistischen **Selbststudien: Mittelalter oder Frühe Neuzeit** optimieren die Studierenden ihre Fähigkeit zum produktiven und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur in qualitativer und quantitativer Weise. Außerdem zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, eine eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft vorzunehmen. Durch die intensive Lektüre in den Selbststudien und die Anwendung gängiger Methoden vertiefen die Studierenden ihre bibliographische Kompetenz und beweisen sachkundigen und kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.

Im Oberseminar III: Editionswissenschaft beweisen die Studierenden die von Ihnen erworbene Fähigkeit, archivarische Methoden zur Analyse und Bestimmung von Überlieferungsträgern kritisch zu reflektieren sowie im Rahmen der editorischen Praxis in einer Hausarbeit exemplarisch anzuwenden

Im **Oberseminar III: Germanistische Linguistik** stellen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden unter Beweis.

Im **Oberseminar III: Neuere deutsche Literaturwissenschaft** beweisen die Studierende die von ihnen erworbene Fähigkeit, ein vorgegebenes Teilthema unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden selbstständig zu erarbeiten, aufzubereiten, zu präsentieren und zu diskutieren.

Lehr- und Lernformen

- Vortrag der Lehrenden im Plenum
- Multimedia-Präsentation
- Arbeitsgruppen
- Diskussion im Plenum
- Arbeitsaufgaben/Eigenstudium
- Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).

Organisatorisches

<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

5. Vertiefungsmodul 3: Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (Wahlpflichtmodul)

Es stehen 3 Wahlpflichtmodule zur Auswahl: Allgemeine Fachorientierung (5.1), Forschungsorientierung (5.2) und Berufsorientierung (5.3)

5.1: Vertiefungsmodul 3: Allgemeine Fachorientierung

Titel	Vertiefungsmodul
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Mediävistik)
Modulumfang in LP	16
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	480 Stunden, davon entfallen im OS IV 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis. Alternativ entfallen im Wahlbereich der Selbststudien 120 (4 LP) auf die Lektüreliste und jeweils 90 (3 LP) auf die Thesenentwicklung und die abschließende Präsentation. In der Forschungswerkstatt entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung sowie 120 (4 LP) auf den Leistungsnachweis. Alternativ entfallen im Praktikum 150 (5 LP) auf die Kontaktzeit und 30 (1 LP) auf den Praktikumsbericht (Leistungsnachweis).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Das Vertiefungsmodul setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls voraus. Als Alternative zu einem mediävistischen Oberseminar können auch mediävistische Selbststudien oder ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich absolviert werden. Jede dieser Alternativen (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2

SWS	4 (OS IV: 2, FW/Ü/PS <u>oder</u> P: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst ein Oberseminar IV zu Mittelalter oder Frühe Neuzeit (10 LP/CP). Die Veranstaltung zum Mittelalter umfasst die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vormoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.). <u>oder</u></p> <p>Im Oberseminar IV zur Frühen Neuzeit erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.). <u>oder</u></p> <p>Als Alternative zu einem mediävistischen Oberseminar können auch Selbststudien zu Mittelalter oder Frühe Neuzeit (10 LP/CP) durchgeführt werden. Diese sind in Ergänzung zum Thema des OS mit der betr. Lehrkraft abzusprechen. Die Lehrkraft muss habilitiert sein. Die Veranstaltung sieht die Erarbeitung eines Thesenpapiers und abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation vor. <u>oder</u></p> <p>Es ist auch möglich, ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich zu absolvieren.</p> <p>Im Oberseminar IV: Editionswissenschaft (10 CP/LP) erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit Editionsproblemen und editorischen Methoden von Handschriften und Altdrucken aus Mittelalter, Früher Neuzeit oder Moderne. <u>oder</u></p> <p>Das Oberseminar IV: Germanistische Linguistik (10 CP/LP) regt zur detaillierten, forschungsnahen Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der Wissenskonstitution in einschlägigen kommunikativen Domänen kulturhistorischer Perspektive an. <u>oder</u></p> <p>Im Oberseminar IV: Neuere deutsche Literaturwissenschaft (10 CP/LP) erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der neueren deutschen Literatur.</p> <p>UND</p> <p>Neben dem OS IV <u>oder</u> den mediävistischen Selbststudien umfasst das Modul außerdem eine weitere Wahlpflichtveranstaltung. Hier ist entweder eine Forschungswerkstatt <u>oder</u> eine Übung <u>oder</u> ein Proseminar aus den Bereichen Mittelalter oder Frühe Neuzeit (6 CP/LP) zu absolvieren. Die Veranstaltungen sehen jeweils die vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der Mediävistik vor. <u>oder</u></p>	

Es ist auch möglich, diese Veranstaltungen im Bereich der Germanistischen Linguistik oder der Neueren deutschen Literaturwissenschaft zu belegen.

Die **Forschungswerkstatt/Übung bzw. das Proseminar: Germanistische Linguistik (6 CP/LP)** umfasst die vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der empirisch-hermeneutischen, korpusbezogenen Linguistik.

oder

Die **Forschungswerkstatt/Übung bzw. das Proseminar: Neuere deutsche Literaturwissenschaft (6 CP/LP)** umfasst die Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der neueren deutschen Literaturwissenschaft.

oder

Die Forschungswerkstatt/Übung bzw. das Proseminar Editionswissenschaft umfasst die theoretische und praktische Behandlung spezifischer Probleme des Edierens am Leitfaden aktueller Methoden und Darstellungsformen.

oder

Als **Alternative zum Kurstyp Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar** kann nach Absprache mit einer Lehrkraft des Schwerpunktbereichs ein berufs- oder wissenschaftsorientiertes **Praktikum (6 CP/LP)** absolviert werden. Der Leistungsnachweis (Praktikumsbericht) ist bei der betreuenden Lehrkraft vorzulegen. Die Alternative des Praktikums darf nur *einmal* im Masterstudium gewählt werden. Das Praktikum ist *unbenotet*.

Lernziele

Im **Oberseminar IV zu Mittelalter oder Frühe Neuzeit** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden

In den **Selbststudien: Mittelalter oder Frühe Neuzeit** beweisen die Studierenden, die von ihnen erworbene Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes. Ferner sind sie in der Lage, eine eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft vorzunehmen. Durch intensive Lektüre und Vorbereitung unter Anwendung gängiger Methoden erweitern die Studierenden ihre bibliographische Kompetenz und beweisen sachkundigen und kritischen Umgang im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.

Im Oberseminar IV: Editionswissenschaft beweisen die Studierenden die von Ihnen erworbene Fähigkeit, archivarische Methoden zur Analyse und Bestimmung von Überlieferungsträgern kritisch zu reflektieren sowie im Rahmen der editorischen Praxis in einer Hausarbeit exemplarisch anzuwenden.

Im **Oberseminar IV: Germanistische Linguistik** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.

Im **Oberseminar IV: Neuere deutsche Literaturwissenschaft** wenden die Studierenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert.

In der **Forschungswerkstatt/Übung bzw. dem Proseminar: Mittelalter oder Frühe Neuzeit** erfolgt die Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes, d. h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer

exemplarischen Problemstellung aus der älteren deutschen Philologie unter Berücksichtigung der einschlägigen Theorien, Methoden und Forschungsansätze.

In der Forschungswerkstatt/Übung bzw. dem Proseminar: Editionswissenschaft stellen die Studierenden ihre Fähigkeit unter Beweis, editorische Probleme zu erfassen und zu lösen, Methoden kritisch zu reflektieren und historische Überlieferungsträger editorisch darzustellen.

In der **Forschungswerkstatt/Übung bzw. dem Proseminar: Germanistische Linguistik** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes, d.h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien, Methoden und Forschungsansätze.

In der **Forschungswerkstatt/Übung bzw. dem Proseminar: Neuere deutsche Literaturwissenschaft** beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, ein Forschungsprojekt eigenständig vorzubereiten und durchzuführen, d.h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der neueren deutschen Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien, Methoden und Forschungsansätze.

Im **Praktikum** erweitern die Studierenden ihre beruflichen Kompetenzen und Erfahrungen.

Das Vertiefungsmodul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Mediävistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung/Präsentation an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang und zur produktiven Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau fundiert und profiliert. Mit dem Abschluss des Vertiefungsmoduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren. Durch die Option, eine Lehrveranstaltung durch ein Praktikum zu ersetzen, soll eine wechselseitige Reflexion berufsorientierter Kompetenzen und fachwissenschaftlicher Bildung ermöglicht werden.

Lehr- und Lernformen

- Vortrag der Lehrenden im Plenum
- Multimedia-Präsentation
- Arbeitsgruppen
- Diskussion im Plenum
- Arbeitsaufgaben/Eigenstudium
- Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil). Das Praktikum ist unbenotet.

Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

5.2: Vertiefungsmodul 3: Forschungsorientierung

Titel	Vertiefungsmodul
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Mediävistik)
Modulumfang in LP	16
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	480 (16 LP) Stunden, die sämtlich auf ein Exposé zur Dissertation, eine Pilotstudie, eine Stipendienbewerbung oder das Verfassen wissenschaftlicher Textsorten entfallen.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2-3
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum MA Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Selbststudium
SWS	-
Lerninhalte	
Das Modul sieht entweder ein Exposé zur Dissertation <u>oder</u> eine Pilotstudie <u>oder</u> eine Stipendienbewerbung <u>oder</u> das Verfassen wissenschaftlicher Textsorten vor. Der Leistungsnachweis (je nach Art und Ausrichtung des Selbststudiums z.B. Ein Exposé zur Dissertation, Stipendienbewerbung, Portfolio usw.) erfolgt in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft aus dem gewählten Schwerpunkt.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls zeigen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, im kritisch—reflexiven Umgang mit der Forschungsliteratur eine eigene wissenschaftliche These zu konzipieren, diese methodisch stringent zu entwickeln, argumentativ überzeugend zu begründen, klar zu strukturieren und in sprachlich-stilistisch professioneller Form zu verschriftlichen. Gefordert und (ggf.) gefördert wird die souveräne Beherrschung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche, Hilfsmittelkunde, produktive Integration von Forschungspositionen in den eigenen Text usw.).	
Lehr- und Lernformen	
Selbststudium Präsentation Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Erbringen des entsprechenden Leistungsnachweises.

Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung gemäß § 12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	-

5.3: Vertiefungsmodul 3: Berufsorientierung

Titel	Vertiefungsmodul 3
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Mediävistik)
Modulumfang in LP	16 (Praktikum: 6-12 LP + Übungen 4-10 LP)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	480 Stunden, davon entfallen im Praktikum ca. 150-330 (5-11 LP) auf die Kontaktzeit, wobei eine Woche Vollbeschäftigung 1,5 LP erbringt. 30 (1 LP) entfallen auf den Praktikumsbericht (Leistungsnachweis.) In den drei Übungen zur Berufspraxis entfallen jeweils 30 (1LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung, sowie 30-60 (1-2 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2-3
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum MA Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1-3
SWS	2-6
Lerninhalte	
Das Modul umfasst ein berufs- oder wissenschaftsorientiertes Praktikum (6-12 CP/LP) und 1-3 Übungen zur Berufspraxis (4-10 CP/LP) . Letztere beinhalten z.B. Rezensionen, journalistisches Schreiben, Edition, Unternehmenskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit oder Theater. Das Praktikum muss in Absprache mit einer Lehrkraft des gewählten Schwerpunkts absolviert werden; der Praktikumsbericht ist bei der betreuenden Lehrkraft vorzulegen. Das Praktikum ist unbenotet; die Modulnote ergibt sich aus der Note bzw. den Noten der Übung(en).	
Lernziele	
Im Rahmen des Praktikums beweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, die im Studium erworbenen Kenntnisse sinnvoll in der Praxis anzuwenden und ihre Erfahrungen im Praktikumsbericht zu reflektieren und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzulegen. In den Übungen zur Berufspraxis erlernen die Studierenden unter Anleitung entspr. Praxiskompetenzen, die in bestimmten Berufsbildern verlangt werden.	
Lehr- und Lernformen	
Praktikum	

Vortrag der Lehrenden im Plenum	
Multimedia-Präsentation	
Arbeitsgruppen	
Diskussion im Plenum	
Arbeitsaufgaben/Eigenstudium	
Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Absolvieren des Praktikums (inkl. Bericht) und Erbringen der entsprechenden Leistungsnachweise in den Übungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

6. Examens- und Forschungsmodul: Pflichtmodul

Titel	Examens- und Forschungsmodul
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Mediävistik)
Modulumfang in LP	4
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	120 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 60 (2 LP) auf die Vor- und Nachbereitung sowie 30 (1 LP) auf den Leistungsnachweis (Referat).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	3-4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Das Examens- und Forschungsmodul setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls und Teilleistungen im Vertiefungsmodul voraus.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul umfasst das Examens-/Forschungskolloquium: Germanistische Mediävistik oder Frühneuezeitforschung (4 CP/LP) . Das Kolloquium umfasst Vertiefende Erarbeitung und Reflexion von aktuellen Forschungsgegenständen aus dem Bereich der germanistischen Mediävistik,	

insbesondere die Beschäftigung mit theoretischen und methodologischen Fragestellungen, die in einem engen Bezug zu Themenbereichen der MA- Prüfung und der MA-Arbeit stehen.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, im kritisch-reflexiven Umgang mit der Forschungsliteratur eine eigene wissenschaftliche These zu konzipieren, diese methodisch stringent zu entwickeln, argumentativ überzeugend zu begründen, klar zu strukturieren und in sprachlich-stilistisch professioneller Form zu verschriftlichen. Gefordert und (ggf.) gefördert wird die souveräne Beherrschung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche, Hilfsmittelkunde, produktive Integration von Forschungspositionen in den eigenen Text usw.).	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; Fähigkeit zu wissenschaftlicher Diskussion und Argumentation; Fähigkeit zur Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden anhand eines im Zusammenhang mit der MA-Arbeit bzw. MA- Prüfung stehenden Themas; rhetorische Kompetenz und Vermittlungsfähigkeit.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Entspricht der Note der Lehrveranstaltung.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

7. Prüfungsmodul Masterarbeit: Pflichtmodul

Titel	Prüfungsmodul Masterarbeit
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Mediävistik)
Modulumfang in LP	30
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	Max. 6 Monate Bearbeitungszeit
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	Vorlesungsfreie Zeit zwischen 3. und 4. Semester

Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Siehe § 13, 16 und 17 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, und § 5 der Master-Prüfungsordnung, Besonderer Teil Germanistik.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Selbststudium
SWS	-
Lerninhalte	
Anforderungen der Master-Arbeit sind: Sichere Sprachbeherrschung; Vertrautheit mit den relevanten Methoden, Theorien, Modellen; Umsichtigkeit bei der Formulierung eigener Hypothesen; Selbständigkeit im Umgang mit bestehenden Beschreibungsansätzen. Folgende Formalia sind zu erfüllen: ca. 80 Seiten bei 1,5 Zeilenabstand, Schriftart Times New Roman o.ä., Schriftgröße 12 Pkt, 3,5 cm Seitenrand, Blocksatz mit Silbentrennung.	
Lernziele	
Durch das Abfassen der Master-Arbeit zeigen die Studierenden die Befähigung zur modellhaften Anwendung der erworbenen Kompetenzen und der erlernten Techniken auf einen definierten Teilbereich der modernen oder historischen Sprachwissenschaft. Außerdem zeigen sie, dass sie die Planung und zeitgerechte Umsetzung der notwendigen Arbeitsschritte (Themenfindung, Bibliographie, Lektüre, Sicherung des Forschungsstandes, Hypothese, Analyse, Auswertung, Verschriftlichung etc.) beherrschen.	
Lehr- und Lernformen	
Selbststudium	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Fristgerechte Abgabe und Bestehen der Masterarbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Näheres regeln §§ 13, 16 und 17 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung sowie § 6 dieses Besonderen Teils der Prüfungsordnung.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	-

8. Prüfungsmodul Mündliche Abschlussprüfung: Pflichtmodul

Titel	Prüfungsmodul Mündliche Abschlussprüfung
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Mediävistik)
Modulumfang in LP	6
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180 Stunden, die sämtlich auf die Vorbereitung im Selbststudium entfallen.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	4

Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Siehe § 13 und 18 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil sowie § 7 des Besonderen Teils der Prüfungsordnung.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Selbststudium
SWS	-
Lerninhalte	
<i>Ablauf:</i> 10 Minuten Bericht über die Master-Arbeit; ca. 20 Minuten Anschluss-Diskussion mit Fragen aus dem Umkreis der Master-Arbeit; ca. 30 Minuten über zwei Themengebiete außerhalb des Umkreises der Master-Arbeit.	
Lernziele	
In der mündlichen Abschlussprüfung beweisen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung von Prüfungsgebieten, ihre Vertrautheit mit mediävistischen Methoden und Themenstellungen und ihre Vertrautheit mit den wichtigsten Entwicklungslinien der Sprach- bzw. Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit. Außerdem zeigen sie ihre Fähigkeit, die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen, spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen und einen eigenen Standpunkt argumentativ zu vertreten. Abschließend stellen die Studierenden ihre sichere Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit unter Beweis. Vgl. darüber hinaus § 18 (3) der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil.	
Lehr- und Lernformen	
Selbststudium	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Absolvierung und erfolgreiches Bestehen der mündlichen Abschlussprüfung
Benotung/Berechnung der Modulnote	Näheres regeln § 13 und § 18 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung sowie § 7 dieses Besonderen Teils der Prüfungsordnung.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

Anlage 2.4: Schwerpunktbereich „Editionswissenschaft“

1. Grundlagenmodul 1: Literaturgeschichte (Pflichtmodul)

Titel	Grundlagenmodul 1
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Editionswissenschaft)
Modulumfang in LP	14
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	420 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). Im OS1

	entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Keine
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	2-4 (V: 2; OS I: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst eine Vorlesung zur „Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart)“ (4 LP/CP) sowie ein Oberseminar I zur Neueren deutsche Literatur vom Humanismus bis einschließlich Naturalismus (10 LP/CP). Die Vorlesung vermittelt epochenspezifischen und / oder epochenübergreifendes Wissen anhand repräsentativer Ausschnitte der neueren deutschen Literaturgeschichte vom Humanismus (um 1500) bis zur Gegenwart. Darüberhinaus werden den Studierenden literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Methoden nähergebracht. Es besteht die <i>Möglichkeit</i>, die Vorlesung in Form einer <i>Modulprüfung</i> (durch <i>Hausarbeit</i>) zusammen mit dem Oberseminar abprüfen zu lassen. Die Vorlesung kann aber auch separat durch eine mündliche oder schriftliche Leistung abgeprüft oder im Selbststudium erarbeitet werden. Eine Modulprüfung ist nur möglich, wenn Oberseminar und Vorlesung bei derselben Lehrkraft besucht werden. Das Oberseminar I beinhaltet die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der neueren deutschen Literatur bis zum Naturalismus.</p>	
Lernziele	
<p>In der Vorlesung zeigen die Studierenden ihre verstärkte Sensibilisierung für die Problematik epochentypologischer Darstellungen. Außerdem beweisen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, das erworbene literaturgeschichtliche Wissen in soziokultureller und internationaler Hinsicht zu kontextualisieren. Im Oberseminar I zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.</p> <p>Das Grundlagenmodul I vermittelt komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Grundlagenmoduls I beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum	

Multimedia-Präsentation	
Arbeitsgruppen	
Diskussion im Plenum	
Arbeitsaufgaben/Eigenstudium	
Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

2. Grundlagenmodul 2: Editionsphilologie, Handschriftenkunde (Pflichtmodul)

Titel	Grundlagenmodul 2
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Editionswissenschaft)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). In der Ü entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung und 120 (4 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Keine.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4 (VL/SP: 2; Ü: 2)
Lerninhalte	
Das Modul bietet eine Vorlesung zur „ Literaturgeschichte oder Poetologie oder Editionsphilologie (4 LP/CP) “. Hier erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit	

ausgewählten Themengebieten der literarischen Moderne bzw. eine Berücksichtigung bzw. eine Auseinandersetzung mit editionsphilologischen Problemen und Methoden. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Die Übung Handschriftenkunde vermittelt Lese- und Analysekompetenz im Umgang mit Manuskripten, typographischen Aufzeichnungssystemen und Schrifträgern sowie einschlägige Methoden der Paläographie.

Lernziele

In der **Vorlesung** beweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, ein vorgegebenes Teilthema unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden selbstständig zu erarbeiten, aufzubereiten, zu präsentieren und zu diskutieren. In der **Übung** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur Vorbereitung und Durchführung eines begrenzten Projektes (d. h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der Editionswissenschaft unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien, Methoden und Forschungsansätze.)

Das **Grundlagenmodul II vermittelt** – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der Neueren deutschen Literatur oder der Editionswissenschaft. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Grundlagenmoduls II beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, fachliches Wissen argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen, in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum

Multimedia-Präsentation

Arbeitsgruppen

Diskussion im Plenum

Arbeitsaufgaben/Eigenstudium

Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.

Benotung/Berechnung der Modulnote

Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).

Organisatorisches

Unterrichtssprache

deutsch

Besonderheiten

-

3. Vertiefungsmodul 1: Editionswissenschaft Neuere Deutsche Literatur (Wahlpflichtmodul)

Titel	Vertiefungsmodul 1
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Editionswissenschaft)
Modulumfang in LP	10
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 Stunden, davon entfallen im OS II 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis. Alternativ entfallen im Wahlbereich der Selbststudien 120 (4 LP) auf die Lektüreliste und jeweils 90 (3 LP) auf die Thesenentwicklung und die abschließende Präsentation.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Das Vertiefungsmodul setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls voraus. Als Alternative zu einem editionswissenschaftlichen Oberseminar können auch editionswissenschaftliche Selbststudien oder ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich absolviert werden. Jede dieser Alternativen (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS II: 2 oder SP: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst ein Oberseminar II zur Editionswissenschaft Neuere Deutsche Literatur (10 CP/LP). Darin erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit Editionsproblemen und editorischen Methoden von Handschriften und Altdrucken aus der Frühen Neuzeit oder der Moderne.</p> <p>Als Alternative zu einem editionswissenschaftlichen Oberseminar können auch Selbststudien zur Editionswissenschaft Neuere Deutsche Literatur (10 CP/ LP) durchgeführt werden. Diese sind in Ergänzung zum Thema des OS mit der betr. Lehrkraft abzusprechen. Die Lehrkraft muss habilitiert sein. Die Veranstaltung sieht die Erarbeitung eines Thesenpapiers und abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation vor.</p> <p>Es ist auch möglich, ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich zu absolvieren. Im OS II „Neuere deutsche Literatur (10 LP/CP)“ erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der literarischen Moderne von der Literatur</p>	

der Jahrhundertwende über die Spielarten der Avantgarde (Expressionismus, Futurismus, Dadaismus, Surrealismus) bis zur Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur.

oder

Das **Oberseminar II: Germanistische Linguistik (10 CP/LP)** regt zur detaillierten, forschungsnahen Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der Wissenskonstitution in einschlägigen Wissensgebieten unter kulturhistorischer Perspektive an.

oder

Im **Oberseminar II: Mediävistik (10 CP/LP)** erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.).

Diese Alternative (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden. Das Selbststudium muss in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft des gewählten Schwerpunkts erfolgen. Jedes Oberseminar sieht einen mündlichen und/oder schriftlichen Leistungsnachweis vor.

Lernziele

Im Oberseminar II: Editionswissenschaft beweisen die Studierenden die von Ihnen erworbene Fähigkeit, archivarische Methoden zur Analyse und Bestimmung von Überlieferungsträgern kritisch zu reflektieren sowie im Rahmen der editorischen Praxis in einer Hausarbeit exemplarisch anzuwenden. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten) an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Grundlagenmoduls II beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.

In den editionswissenschaftlichen **Selbststudien** zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit zum produktiven und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur. Außerdem zeigen sie ihre Befähigung zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes. Darüber hinaus sind sie in der Lage, eine eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft vorzunehmen. Durch die intensive Lektüre in den Selbststudien und die Anwendung gängiger Methoden zeigen die Studierenden ihre Kompetenz im Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.

Im **Oberseminar II zur „Neueren deutschen Literatur“** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.

Im **Oberseminar II: Germanistische Linguistik** stellen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden unter Beweis.

Im Oberseminar II: Mediävistik beweisen die Studierende die von ihnen erworbene Fähigkeit, ein vorgegebenes Teilthema unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden selbstständig zu erarbeiten, aufzubereiten, zu präsentieren und zu diskutieren.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

4. Vertiefungsmodul 2: Editionswissenschaft Digitale Edition (Wahlpflichtmodul)

Titel	Vertiefungsmodul 2
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Editionswissenschaft)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen auf die Übung 6 LP (Kontaktzeit: 1, Vor- und Nachbereitung 1, Leistungsnachweis 4) und auf die Vorlesung 4 (Kontaktzeit 1, Vor- und Nachbereitung 1, Prüfung 2). Im OS III entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis. Alternativ entfallen im Wahlbereich der Selbststudien 120 (4 LP) auf die Lektüreliste und jeweils 90 (3 LP) auf die Thesenentwicklung und die abschließende Präsentation.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2

Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Das Vertiefungsmodul setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls voraus. Als Alternative zu den beiden editionswissenschaftlichen Veranstaltungen können auch editionswissenschaftliche Selbststudien oder ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich absolviert werden. Jede dieser Alternativen (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS III: 2 oder SP: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst eine Übung Editionswissenschaft: Digitale Edition (6 CP/LP) und eine Vorlesung Neuere Deutsche Literatur oder Editionswissenschaft (4 CP/LP). In der Übung werden Kompetenzen in der technischen und rhetorischen Vermittlung editorischer Arbeitsergebnisse vermittelt. In der Vorlesung Editionswissenschaft erfolgt eine Auseinandersetzung mit Editionsproblemen und editorischen Methoden. In der Vorlesung Neuere Deutsche Literatur erfolgt eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der deutschen Literaturgeschichte.</p> <p><u>oder</u></p> <p>Als Alternative zu den beiden editionswissenschaftlichen Veranstaltungen können auch Selbststudien: Editionswissenschaft: Digitale Edition (10 LP/CP) absolviert werden. Diese sind mit der betr. Lehrkraft abzusprechen. Die Lehrkraft muss habilitiert sein. Die Selbststudien sehen außerdem die Erarbeitung eines Thesenpapiers und die abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation vor.</p> <p>Es kann auch ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich absolviert werden. Im Oberseminar III: Neuere deutsche Literatur (10 LP/CP) erfolgt eine detaillierte, forschungsnahe Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenkomplexen der neueren deutschen Literaturwissenschaft.</p> <p><u>oder</u></p> <p>Im Oberseminar III: Germanistische Linguistik (10 CP / LP) erfolgt eine detaillierte, forschungsnahe Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der Wissenskonstitution in einschlägigen Wissensgebieten unter kulturhistorischer Perspektive.</p> <p><u>oder</u></p> <p>Das Oberseminar III: Mediävistik (10 CP/LP) sieht die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.) vor.</p>	

Jede dieser Alternativen (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden. Das Selbststudium muss in Absprache mit einer

Lernziele

In der Übung Editionswissenschaft: Digitale Edition beweisen die Studierenden die von Ihnen erworbene Fähigkeit, archivarische Methoden zur Analyse und Bestimmung von Überlieferungsträgern kritisch zu reflektieren, sie im Rahmen der editorischen Praxis exemplarisch anzuwenden und in elektronischen Medien präsentieren zu können. In der Vorlesung Editionswissenschaft bzw. Neuere Deutsche Literatur beweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, ein vorgegebenes Thema unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden selbstständig zu erarbeiten, aufzubereiten, zu präsentieren und zu diskutieren.

In den **Selbststudien: Editionswissenschaft: Digitale Edition** stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie eigenständige Zusammenstellungen themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft vornehmen können. Durch die intensive Lektüre und die Anwendung gängiger Methoden vertiefen die Studierenden ihre bibliographische Kompetenz, gehen mit Informationstechnologien praktisch um und beherrschen mediale Präsentationsformen.

In **Oberseminar III: Neuere deutsche Literatur** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden (Hausarbeit von ca. 25 Seiten).

Im **Oberseminar III: Germanistische Linguistik** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden (Hausarbeit von ca. 25 Seiten).

Im **Oberseminar III: Mediävistik** zeigen die Studierenden ihre zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden (Hausarbeit von ca. 25 Seiten).

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum

Multimedia-Präsentation

Arbeitsgruppen

Diskussion im Plenum

Arbeitsaufgaben/Eigenstudium

Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.

Benotung/Berechnung der Modulnote

Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe

	auch §12 der Master-Prüfungs-ordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

5.1: Vertiefungsmodul 3: Allgemeine Fachorientierung

Titel	Vertiefungsmodul
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Editionswissenschaft)
Modulumfang in LP	16
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	480 Stunden, davon entfallen im OS 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis. Alternativ entfallen im Wahlbereich der Selbststudien 120 (4 LP) auf die Lektüreliste und jeweils 90 (3 LP) auf die Thesenentwicklung und die abschließende Präsentation. In der Forschungswerkstatt entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung sowie 120 (4 LP) auf den Leistungsnachweis. Alternativ entfallen im Praktikum 150 (5 LP) auf die Kontaktzeit und 30 (1 LP) auf den Praktikumsbericht (Leistungsnachweis).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Das Vertiefungsmodul setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls voraus. Als Alternative zu einem editionswissenschaftlichen Oberseminar können auch Selbststudien oder ein Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich absolviert werden. Jede dieser Alternativen (Selbststudien und Oberseminar außerhalb des Schwerpunkts) darf nur einmal im Masterstudium gewählt werden
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	
SWS	4 (OS IV: 2, FW/Ü/PS oder P: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)

Lerninhalte

Das Modul umfasst ein Oberseminar und eine Forschungswerkstatt / Praktikum. Im **Oberseminar: Editionswissenschaft Mediävistik (10 CP/LP)**. Darin erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit Editionsproblemen und editorischen Methoden von Handschriften und Altdrucken aus dem Mittelalter.

Als Alternative kann auch ein Oberseminar: Editionswissenschaft Sprachgeschichte (10 CP/LP) gewählt werden, in dem eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit Editionsproblemen und editorischen Methoden von Handschriften und Altdrucken aus sprachhistorischer Sicht erfolgt.

Als **Alternative** zu diesen editionswissenschaftlichen Oberseminaren können auch **Selbststudien: Editionswissenschaft Mediävistik oder Sprachgeschichte (10 CP/LP)** absolviert werden. Diese sind in Ergänzung zum Thema des OS mit der betr. Lehrkraft abzusprechen. Das Selbststudium muss in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft des gewählten Schwerpunkts erfolgen. Die Selbststudien sehen die Erarbeitung eines Thesenpapiers und die abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation vor.

Es ist auch möglich, ein **Oberseminar in einem anderen Lehr- und Forschungsbereich** zu absolvieren. Im Oberseminar IV: **Neuere deutsche Literatur (10 CP/LP)** erfolgt die detaillierte, forschungsnaher Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenkomplexen der neueren deutschen Literaturwissenschaft.

oder

Das **Oberseminar IV: Germanistische Linguistik (10 CP/LP)** umfasst die detaillierte, forschungsnaher Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der Wissenskonstitution in einschlägigen Wissensgebieten unter kulturhistorischer Perspektive.

oder

Das **Oberseminar IV: Mediävistik (10 CP/LP)** sieht die forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.) vor.

UND

Neben dem editionswissenschaftlichen OS oder den editionswissenschaftlichen Selbststudien oder einem Oberseminar aus einem anderen Lehr- und Forschungsbereich umfasst das Modul außerdem eine weitere Wahlpflichtveranstaltung. Hier ist entweder eine **Forschungswerkstatt** oder eine **Übung** oder ein **Proseminar** aus dem Bereich **Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 CP/LP) zu wählen**. Die Veranstaltungen sehen jeweils die vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der neueren deutschen Literaturwissenschaft einschließlich der Editionsphilologie vor.

oder

Es ist auch möglich, diese Veranstaltungen im Bereich der Germanistischen Linguistik oder der Mediävistik zu belegen. Die **Forschungswerkstatt/Übung bzw. das Proseminar: Germanistische Linguistik (6 CP/LP)** umfasst die vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der empirisch-hermeneutischen, korpusbezogenen Linguistik.

oder

Die **Forschungswerkstatt/Übung bzw. das Proseminar: Mediävistik (6 CP/LP)** umfasst die Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der älteren deutschen Philologie.

oder

Als **Alternative zum Kurstyp Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar** kann nach Absprache mit einer Lehrkraft des Schwerpunktbereichs ein berufs- oder wissenschaftsorientiertes **Praktikum (6 CP/LP)** absolviert werden. Der Leistungsnachweis (Praktikumsbericht) ist bei der betreuenden Lehrkraft vorzulegen. Die Alternative des Praktikums darf nur *einmal* im Masterstudium gewählt werden. Das Praktikum ist *unbenotet*.

Lernziele

Im **Oberseminar** Editionswissenschaft Mediävistik bzw. Sprachgeschichte beweisen die Studierenden die von Ihnen erworbene Fähigkeit, Methoden zur Analyse und Bestimmung von Überlieferungsträgern kritisch zu reflektieren sowie im Rahmen der editorischen Praxis in einer Hausarbeit exemplarisch anzuwenden. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten) an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Grundlagenmoduls II beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.

In den editionswissenschaftlichen **Selbststudien** zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit zum produktiven und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur. Außerdem zeigen sie ihre Befähigung zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes. Darüber hinaus sind sie in der Lage, eine eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft vorzunehmen. Durch die intensive Lektüre in den Selbststudien und die Anwendung gängiger Methoden beweisen die Studierenden ihre Kompetenz im Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.

Im Oberseminar IV zur Neueren deutschen Literatur zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden.

Im Oberseminar IV: Germanistische Linguistik zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.

Im Oberseminar IV: Mediävistik stellen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden unter Beweis.

In der **Forschungswerkstatt/Übung bzw. dem Proseminar: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie** erfolgt die Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes, d. h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der neueren deutschen Literaturwissenschaft einschließlich der Editionsphilologie unter Berücksichtigung der einschlägigen Theorien, Methoden und Forschungsansätze.

In der **Forschungswerkstatt/Übung bzw. dem Proseminar: Germanistische Linguistik** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes, d.h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien, Methoden und Forschungsansätze.

<p>In der Forschungswerkstatt/Übung bzw. dem Proseminar: Mediävistik beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eine eigenständige praktische Forschungsarbeit anhand ausgewählter Problemstellungen mittels gängiger Methoden anzufertigen. Dabei beweisen sie sachkundigen und kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.</p> <p>Im Praktikum erweitern die Studierenden ihre beruflichen Kompetenzen und Erfahrungen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum</p> <p>Multimedia-Präsentation</p> <p>Arbeitsgruppen</p> <p>Diskussion im Plenum</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p> <p>Einzelbetreuung</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil). Das Praktikum ist unbenotet.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

5.2: Vertiefungsmodul 3: Forschungsorientierung

Titel	Vertiefungsmodul
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Editionswissenschaft)
Modulumfang in LP	16
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	480 (16 LP) Stunden, die sämtlich auf ein Exposé zur Dissertation, eine Pilotstudie, eine Stipendienbewerbung oder das Verfassen wissenschaftlicher Textsorten entfallen.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	2-3
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum MA Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen

Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Selbststudium
SWS	-
Lerninhalte	
Das Modul sieht entweder ein Exposé zur Dissertation <u>oder</u> eine Pilotstudie <u>oder</u> eine Stipendienbewerbung <u>oder</u> das Verfassen wissenschaftlicher Textsorten vor. Der Leistungsnachweis (je nach Art und Ausrichtung des Selbststudiums z.B. Ein Exposé zur Dissertation, Stipendienbewerbung, Portfolio usw.) erfolgt in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft aus dem gewählten Schwerpunkt.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls zeigen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, im kritisch—reflexiven Umgang mit der Forschungsliteratur eine eigene wissenschaftliche These zu konzipieren, diese methodisch stringent zu entwickeln, argumentativ überzeugend zu begründen, klar zu strukturieren und in sprachlich-stilistisch professioneller Form zu verschriftlichen. Gefordert und (ggf.) gefördert wird die souveräne Beherrschung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche, Hilfsmittelkunde, produktive Integration von Forschungspositionen in den eigenen Text usw.).	
Lehr- und Lernformen	
Selbststudium Präsentation Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Erbringen des entsprechenden Leistungsnachweises.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung gemäß § 12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

5.3: Vertiefungsmodul 3: Berufsorientierung

Titel	Vertiefungsmodul 3
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Editionswissenschaft)
Modulumfang in LP	16 (Praktikum: 6-12 LP + Übungen 4-10 LP)
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	480 Stunden, davon entfallen im Praktikum ca. 150-330 (5-11 LP) auf die Kontaktzeit, wobei eine Woche Vollbeschäftigung 1,5 LP erbringt. 30 (1 LP) entfallen auf den Praktikumsbericht (Leistungsnachweis.) In den drei Übungen zur Berufspraxis entfallen jeweils 30 (1LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung, sowie 30-60 (1-2 LP) auf den Leistungsnachweis.

Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2-3
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum MA Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1-3
SWS	2-6
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst ein berufs- oder wissenschaftsorientiertes Praktikum (6-12 CP/LP) und 1-3 Übungen zur Berufspraxis (4-10 CP/LP). Letztere beinhalten z.B. Rezensionen, journalistisches Schreiben, Edition, Unternehmenskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit oder Theater. Das Praktikum muss in Absprache mit einer Lehrkraft des gewählten Schwerpunkts absolviert werden; der Praktikumsbericht ist bei der betreuenden Lehrkraft vorzulegen. Das Praktikum ist unbenotet; die Modulnote ergibt sich aus der Note bzw. den Noten der Übung(en).</p>	
Lernziele	
<p>Im Rahmen des Praktikums beweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, die im Studium erworbenen Kenntnisse sinnvoll in der Praxis anzuwenden und ihre Erfahrungen im Praktikumsbericht zu reflektieren und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzulegen. In den Übungen zur Berufspraxis erlernen die Studierenden unter Anleitung entspr. Praxiskompetenzen, die in bestimmten Berufsbildern verlangt werden.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Praktikum Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Absolvieren des Praktikums (inkl. Bericht) und Erbringen der entsprechenden Leistungsnachweise in den Übungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

6. Examens- und Forschungsmodul: Pflichtmodul

Titel	Examens- und Forschungsmodul
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Editionswissenschaft)
Modulumfang in LP	4
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	120 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 60 (2 LP) auf die Vor- und Nachbereitung sowie 30 (1 LP) auf den Leistungsnachweis (Referat).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3-4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Das Examens- und Forschungsmodul setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls und Teilleistungen im Vertiefungsmodul voraus.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul umfasst das Examens- bzw. Forschungskolloquium (4 CP/LP) . Das Kolloquium umfasst die vertiefende Erarbeitung und Reflexion von aktuellen Forschungsgegenständen, insbesondere die Beschäftigung mit theoretischen und methodologischen Fragestellungen, die in einem engen Bezug zu Themenbereichen der MA-Prüfung und der MA-Arbeit stehen.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, im kritisch-reflexiven Umgang mit der Forschungsliteratur eine eigene wissenschaftliche These zu konzipieren, diese methodisch stringent zu entwickeln, argumentativ überzeugend zu begründen, klar zu strukturieren und in sprachlich-stilistisch professioneller Form zu verschriftlichen. Gefordert und (ggf.) gefördert wird die souveräne Beherrschung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche, Hilfsmittelkunde, produktive Integration von Forschungspositionen in den eigenen Text usw.).	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; Fähigkeit zu wissenschaftlicher Diskussion und Argumentation; Fähigkeit zur Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden anhand eines im Zusammenhang mit der MA-Arbeit

	bzw. MA- Prüfung stehenden Themas; rhetorische Kompetenz und Vermittlungsfähigkeit.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Entspricht der Note der Lehrveranstaltung.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

9. Prüfungsmodul Masterarbeit: Pflichtmodul

Titel	Prüfungsmodul Masterarbeit
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Editionswissenschaft)
Modulumfang in LP	30
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	Max. 6 Monate Bearbeitungszeit
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	Vorlesungsfreie Zeit zwischen 3. und 4 Semester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Siehe § 13, 16 und 17 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, und § 6 der Master-Prüfungsordnung, Besonderer Teil Germanistik.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Selbststudium
SWS	-
Lerninhalte	
Anforderungen der Master-Arbeit sind: Sichere Sprachbeherrschung; Vertrautheit mit den relevanten Methoden, Theorien, Modellen; Umsichtigkeit bei der Formulierung eigener Hypothesen; Selbständigkeit im Umgang mit bestehenden Beschreibungsansätzen. Folgende Formalia sind zu erfüllen: ca. 80 Seiten bei 1,5 Zeilenabstand, Schriftart Times New Roman o.ä., Schriftgröße 12 Pkt, 3,5 cm Seitenrand, Blocksatz mit Silbentrennung.	
Lernziele	
Durch das Abfassen der Master-Arbeit zeigen die Studierenden die Befähigung zur modellhaften Anwendung der erworbenen Kompetenzen und der erlernten Techniken auf einen definierten Teilbereich der neueren deutschen Literaturwissenschaft. Außerdem zeigen sie, dass sie die Planung und zeitgerechte Umsetzung der notwendigen Arbeitsschritte (Themenfindung, Bibliographie, Lektüre, Sicherung des Forschungsstandes, Hypothese, Analyse, Auswertung, Verschriftlichung etc.) beherrschen.	
Lehr- und Lernformen	
Selbststudium	

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Fristgerechte Abgabe und Bestehen der Masterarbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Näheres regeln §§ 13, 16 und 17 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung sowie § 6 dieses Besonderen Teils der Prüfungsordnung.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

10. Prüfungsmodul Mündliche Abschlussprüfung: Pflichtmodul

Titel	Prüfungsmodul Mündliche Abschlussprüfung
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Editionswissenschaft)
Modulumfang in LP	6
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180 Stunden, die sämtlich auf die Vorbereitung im Selbststudium entfallen.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Siehe § 13 und 18 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil sowie § 7 des Besonderen Teils der Prüfungsordnung.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Selbststudium
SWS	-
Lerninhalte	<i>Ablauf:</i> 10 Minuten Bericht über die Master-Arbeit; ca. 20 Minuten Anschluss-Diskussion mit Fragen aus dem Umkreis der Master-Arbeit; ca. 30 Minuten über zwei Themengebiete außerhalb des Umkreises der Master-Arbeit.
Lernziele	In der mündlichen Abschlussprüfung beweisen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung von Prüfungsgebieten, ihre Vertrautheit mit literaturwissenschaftlichen Methoden und Themenstellungen und ihre Vertrautheit mit den wichtigsten Entwicklungslinien in der deutschen Literaturgeschichte. Außerdem zeigen sie ihre Fähigkeit, die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen, spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen und einen eigenen Standpunkt argumentativ zu vertreten. Abschließend stellen die Studierenden ihre sichere Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit unter Beweis. Vgl. darüber hinaus § 18 (3) der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil.
Lehr- und Lernformen	

Selbststudium	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Absolvierung und erfolgreiches Bestehen der mündlichen Abschlussprüfung
Benotung/Berechnung der Modulnote	Näheres regeln § 13 und § 18 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung sowie § 7 dieses Besonderen Teils der Prüfungsordnung.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

Anlage 3: Modulbeschreibungen für das Begleitfach

Anlage 3.1: Schwerpunktbereich „Germanistische Linguistik“

Kompaktmodul Germanistische Linguistik: Pflichtmodul

Titel	Kompaktmodul
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Germanistische Linguistik)
Modulumfang in LP	20
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	600 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). In der FW/Ü/PS entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 120 (4 LP). Im OS entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-3
(Empfohlenes) Fachsemester	VL (1-2); FW/Ü/PS (2-3); OS (2-3)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum MA Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	3
SWS	6 (V: 2, FW/Ü/PS: 2, OS I: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
Das Modul umfasst eine Vorlesung zu „ Sprachgeschichte und Sprachreflexionsgeschichte “ (4 CP/LP), eine Forschungswerkstatt oder eine Übung <u>oder</u> ein Proseminar aus dem Bereich Sprache und Erkennen oder Wissen und Text (6 CP/LP) sowie ein Oberseminar I zu „ Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution – diachron und synchron “ (10 CP/LP).	
Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Sprachgeschichte und Sprachreflexionsgeschichte des Deutschen. Es werden Sprachwandelphänomene auf unterschiedlichen linguistischen Beschreibungsebenen, Grammatikalisierungsprozesse und kulturhistorische Zusammenhänge	

dargelegt. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

In der Forschungswerkstatt bzw. im Proseminar erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit Phänomenen und Beschreibungsansätzen der Semantik, Text-, Interaktions- und Diskurslinguistik bzw. eine vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der empirisch-hermeneutischen, korpusbezogenen Linguistik.

Das Oberseminar I bietet eine forschungsbezogene exemplarische Untersuchung unterschiedlicher linguistischer Beschreibungsebenen, Text- und Interaktionsmuster und deren reflexiven Bezug zur Konstitution sprachlicher und sozialer Wirklichkeit. Außerdem üben die Studierenden linguistische Kategorisierungs-, Abstraktions- und Transformationsprozesse grundlegend ein.

Lernziele

In der **Vorlesung** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur Vernetzung und historischen Fundierung von objekt-, sprach- und metasprachbezogenen Kenntnissen. Außerdem eignen sich die Studierenden sprachwissenschaftliche Problemstellungen, sowie deskriptive und analytische Methoden an.

In der **Forschungswerkstatt/Übung** bzw. dem **Proseminar** beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, ein Forschungsprojekt eigenständig vorzubereiten und durchzuführen, d.h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung unter Berücksichtigung der einschlägigen Theorien, Methoden und Forschungsansätze. Durch die intensive Lektüre in den Selbststudien und die Anwendung gängiger Methoden vertiefen die Studierenden ihre bibliographische Kompetenz und beweisen sachkundigen und kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.

Im begleitenden **Oberseminar I** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbstständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.

Das **Kompaktmodul vermittelt** – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Linguistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Kompaktmoduls beweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum

Multimedia-Präsentation

Arbeitsgruppen

Diskussion im Plenum

Arbeitsaufgaben/Eigenstudium

Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

Anlage 3.2: Schwerpunktbereich „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“

Kompaktmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Pflichtmodul

Titel	Kompaktmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt NdL)
Modulumfang in LP	20
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	600 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). In der FW/Ü/PS entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 120 (4 LP). Im OS entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-3
(Empfohlenes) Fachsemester	VL (1-2); FW/Ü/PS (2-3); OS (2-3)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum MA Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	3
SWS	6 (V: 2, FW/Ü/PS: 2, OS I: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)

Lerninhalte

Das Modul umfasst eine **Vorlesung** zur **Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 CP/LP)**, eine **Forschungswerkstatt** oder eine **Übung** oder ein **Proseminar zur Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 CP/LP)** sowie ein **Oberseminar zur Neueren deutschen Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 CP/LP)**.

Die **Vorlesung** vermittelt epochenspezifisches und/oder epochenübergreifendes Wissens anhand repräsentativer Ausschnitte der neueren deutschen Literaturgeschichte vom Humanismus (um 1500) bis zur Gegenwart. Darüberhinaus werden den Studierenden literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Methoden nähergebracht. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen. Studierende, die im Hauptfach des Master-Studiengangs Germanistik den Schwerpunkt auf „Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ mit der Wahlmöglichkeit „Frühe Neuzeit“ (Module 2b und 3b) gelegt haben, müssen eine Veranstaltung aus dem Bereich der Neueren deutschen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart wählen.

In der **Forschungswerkstatt/Übung** bzw. dem **Proseminar** erfolgt die Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der neueren deutschen Literaturgeschichte. Studierende, die im Hauptfach des Master-Studiengangs Germanistik den Schwerpunkt auf „Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ mit der Wahlmöglichkeit „Frühe Neuzeit“ (Module 2b und 3b) gelegt haben, müssen eine Veranstaltung aus dem Bereich der Neueren deutschen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart wählen.

Das **Oberseminar** sieht eine detaillierte, forschungsnahe Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenkomplexen der neueren deutschen Literaturwissenschaft vor, insbesondere der Poetologie oder der Kultur- und Wissensgeschichte (zu letzterer gehören z. B. das anthropologisch-medizinische und das protowissenschaftliche Fachschrifttum der frühen Neuzeit sowie die weltanschauliche Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts).

Lernziele

In der **Vorlesung** zeigen die Studierenden ihre verstärkte Sensibilisierung für die Problematik epochentypologischer Darstellungen. Außerdem beweisen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, das erworbene literaturgeschichtliche Wissen in soziokultureller und internationaler Hinsicht zu kontextualisieren. Dabei reflektieren die Studierenden nicht zuletzt literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Methoden.

In der **Forschungswerkstatt/Übung** bzw. dem **Proseminar** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes, d.h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der neueren deutschen Literaturgeschichte unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien, Methoden und Forschungsansätze. Dabei stellen die Studierenden ihre bibliographische Kompetenz und ihre Kompetenz zum sachkundigen und kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien unter Beweis.

Im **Oberseminar I** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden. Ferner sind die Studierenden in der Lage, Problemstellung eigenständig zu beschreiben und gängige Methoden anzuwenden. Auch hier stellen sie unter Beweis, mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien sachkundig und kritisch umgehen zu können.

<p>Das Kompaktmodul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Kompaktmoduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</p>	
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vortrag der Lehrenden im Plenum</p> <p>Multimedia-Präsentation</p> <p>Arbeitsgruppen</p> <p>Diskussion im Plenum</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p> <p>Einzelbetreuung</p>	
<p>Modulabschluss</p>	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.</p>
<p>Benotung/Berechnung der Modulnote</p>	<p>Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).</p>
<p>Organisatorisches</p>	
<p><i>Unterrichtssprache</i></p>	<p>deutsch</p>
<p><i>Besonderheiten</i></p>	<p>-</p>

Anlage 3.3: Schwerpunktbereich „Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“

Kompaktmodul Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit: Pflichtmodul

<p>Titel</p>	<p>Kompaktmodul Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit</p>
<p><i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i></p>	<p>PM</p>
<p>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</p>	<p>Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Mediävistik)</p>
<p>Modulumfang in LP</p>	<p>20</p>

Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	600 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). In der FW/Ü/PS entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 120 (4 LP). Im OS entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-3
(Empfohlenes) Fachsemester	VL (1-2); FW/Ü/PS (2-3); OS (2-3)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Keine. Studierende, die im Hauptfach des Masterstudiengangs <i>Germanistik: Literatur – Wissen – Sprache</i> den Schwerpunkt auf „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ gelegt haben, müssen jeweils eine Veranstaltung aus dem Bereich des Mittelalters wählen. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	3
SWS	6 (V: 2, FW/Ü/PS: 2, OS I: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst eine Vorlesung zur Literaturgeschichte des Mittelalters <u>oder</u> der Frühen Neuzeit (4 CP/LP), eine Forschungswerkstatt oder eine Übung <u>oder</u> ein Proseminar zur Sprachgeschichte oder Handschriften- und Frühdruckkunde oder Editionstechnik (6 CP/LP) sowie ein Oberseminar zur Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 CP/LP).</p> <p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Bereiche der Sprach- und Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit in repräsentativen Ausschnitten (Epochen, Gattungen, Œuvres etc.). Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.</p> <p>Bei den Veranstaltungen Forschungswerkstatt/Übung/ Proseminar besteht die Wahlmöglichkeit zwischen a) einer sprachhistorischen Einführung, b) einer handschriftenkundlichen Veranstaltung oder c) einer editionswissenschaftlichen Veranstaltung.</p> <p>a) Proseminar / Übung: Einführung in eine bedeutende außerdeutsche Literatursprache des Mittelalters</p> <p>Vermittlung einer wichtigen außerdeutschen Literatursprache des Mittelalters (z.B. Altfranzösisch, Altenglisch, Mittelenglisch, Mittellatein, Mittelniederländisch); Einführung in Phonologie, Morphologie, Lexikologie und Syntax der gewählten Sprache oder Sprachstufe unter sprachhistorischen</p>	

Gesichtspunkten; Befähigung zur eigenständigen Lektüre sowie zur sprach- und kulturhistorischen Einordnung grundlegender Texte der jeweiligen Epoche.

b) Proseminar/Übung: Handschriften- undFrühdruckkunde

Einführung in die Grundbegriffe und Methoden der Paläographie und Kodikologie mittelalterlich-frühneuzeitlicher Handschriften und Drucke; Einführung in den Umgang mit Handschriften und alten Drucken sowie in die wissenschaftliche Arbeit mit diesen Materialien und den dazugehörigen Hilfsmitteln.

c) Proseminar / Übung / Forschungswerkstatt: Editionstechnik

Einführung in die Grundbegriffe und -techniken der editorischen Erschließung mittelalterlicher oder frühneuzeitlicher Text- und Druck- überlieferung; forschungspraktische Erprobung der vermittelten Kenntnisse anhand einer exemplarischen Problemstellung aus dem Bereich der wissenschaftlichen Edition mittelalterlicher Texte.

Das **Oberseminar** sieht eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.) vor.

Lernziele

In der **Vorlesung** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zum Umgang mit sprach- und literaturhistorischen Problemstellungen, sowie deskriptiven und analytischen Methoden des Fachbereichs.

In der **Forschungswerkstatt/Übung** bzw. dem **Proseminar** stellen die Studierenden, je nach Wahl des Veranstaltungsschwerpunkts, die von ihnen erworbenen sprach- und kulturhistorischen bzw. handschriftlichen bzw. editorischen Kenntnisse unter Beweis.

Im **Oberseminar** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden. Ferner zeigen sie die von ihnen erworbene Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung eines Forschungsstandes in einem eng umgrenzten Bereich. Die Studierenden sind außerdem in der Lage, Problemstellungen eigenständig zu beschreiben und gängige Methoden des Fachbereichs anzuwenden. Mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien können die Studierenden dabei sachkundig und kritisch umgehen.

Das **Kompaktmodul vermittelt** – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der älteren deutschen Philologie. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Kompaktmoduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum

Multimedia-Präsentation

Arbeitsgruppen

Diskussion im Plenum

Arbeitsaufgaben/Eigenstudium

Einzelbetreuung

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungs- ordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

Anlage 3.4: Schwerpunktbereich „Editionswissenschaft“

Kompaktmodul Editionswissenschaft: Pflichtmodul

Titel	Kompaktmodul Editionswissenschaft
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (Schwerpunkt Editionswissenschaft)
Modulumfang in LP	20
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	600 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). In der Ü entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 120 (4 LP). Im OS entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 180 (6 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-3
(Empfohlenes) Fachsemester	VL (1-2); Ü (2-3); OS (2-3)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum MA Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	3
SWS	6 (V: 2, FW/Ü/PS: 2, OS I: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)

Lerninhalte

Das Modul umfasst eine **Vorlesung** zur **Editionswissenschaft oder der Neueren Deutschen Literatur (4 CP/LP)**, eine **Übung** zur **Handschriftenkunde oder zur Digitalen Edition (6 CP/LP)** sowie ein **Oberseminar** zur **Editionswissenschaft Neuere Deutsche Literatur oder Editionswissenschaft Sprachwissenschaft oder Editionswissenschaft Mediävistik (10 CP/LP)**.

In der Vorlesung erfolgt eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der literarischen Moderne bzw. eine Auseinandersetzung mit editionsphilologischen Problemen und Methoden. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Die Übung Handschriftenkunde vermittelt Lese- und Analysekompetenz im Umgang mit Manuskripten, typographischen Aufzeichnungssystemen und Schrifträgern sowie einschlägige Methoden der Paläographie. In der Übung Digitale Edition werden Kompetenzen in der technischen und rhetorischen Vermittlung editorischer Arbeitsergebnisse vermittelt.

Das **Oberseminar** sieht eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.) vor.

Lernziele

In der **Vorlesung** beweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, ein vorgegebenes Teilthema unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden selbstständig zu erarbeiten, aufzubereiten, zu präsentieren und zu diskutieren.

In der **Übung Handschriftenkunde** zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur Vorbereitung und Durchführung eines begrenzten Projektes (d. h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigen- verantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der Editionswissenschaft unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien, Methoden und Forschungsansätze.)

In der Übung Editionswissenschaft: Digitale Edition beweisen die Studierenden die von Ihnen erworbene Fähigkeit, archivarische Methoden zur Analyse und Bestimmung von Überlieferungsträgern kritisch zu reflektieren, sie im Rahmen der editorischen Praxis exemplarisch anzuwenden und in elektronischen Medien präsentieren zu können. In der Vorlesung Editionswissenschaft bzw. Neuere Deutsche Literatur beweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, ein vorgegebenes Thema unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden selbstständig zu erarbeiten, aufzubereiten, zu präsentieren und zu diskutieren.

Im Oberseminar Editionswissenschaft beweisen die Studierenden die von Ihnen erworbene Fähigkeit, archivarische Methoden zur Analyse und Bestimmung von Überlieferungsträgern kritisch zu reflektieren sowie im Rahmen der editorischen Praxis in einer Hausarbeit exemplarisch anzuwenden. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten) an.

Das **Kompaktmodul vermittelt** – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der Editionswissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau unter Beweis gestellt.

<p>Mit dem Abschluss des Kompaktmoduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</p>	
<p>Lehr- und Lernformen</p>	
<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung</p>	
<p>Modulabschluss</p>	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.</p>
<p>Benotung/Berechnung der Modulnote</p>	<p>Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungs- ordnung, Allgemeiner Teil).</p>
<p>Organisatorisches</p>	
<p><i>Unterrichtssprache</i></p>	<p>deutsch</p>
<p><i>Besonderheiten</i></p>	<p>-</p>



Anlage 4: Modulbeschreibungen für das Hauptfach (internationale Variante): gemeinsamer Studiengang (*Double Degree*) in Kooperation mit dem Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie und der *Sorbonne Université* (Paris) mit der Zusatzbezeichnung „Kultur, Literatur, Ideenkonstellationen – Culture, littérature, idées“

Studienverlaufspläne Master Hauptfach (internationale Variante)

Studienverlaufsplan Master Germanistik „Littérature, culture, idées“ (internationale Variante): Studienbeginn in Heidelberg im Wintersemester

Fachsemester	Pflicht- und Wahlpflichtmodule		
1. Sem. (Heidelberg) WS	Pflichtmodul: Literaturgeschichte *VL: Literaturgeschichte (Humanismus bis Gegenwart) Forschungswerkstatt/Übung: Literaturgeschichte (Humanismus bis Gegenwart)	Pflichtmodul: Neuere dt. Literaturwissenschaft 1 Oberseminar NDL	Wahlpflichtmodul: Neuere dt. Literaturwissenschaft 2 oder Mediävistik oder Komparatistik (IDF) oder Praktikumsoption Oberseminar NDL Oberseminar Mediävistik Hauptseminar nach Wahl: „Deutschsprachige Literatur“ oder „Vergl. und interkulturelle Literaturwissenschaft“ Praktikum (6 Wochen)
2. Sem. (Heidelberg) SoSe	Wahlpflichtmodul: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie *Vorlesung Literaturgeschichte oder Poetologie Forschungswerkstatt/Übung: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Vergleichende und interkulturelle Literaturwissenschaft (IDF) *Vorlesung Forschungswerkstatt/Hauptseminar	Pflichtmodul: Kultur- und Ideengeschichte Oberseminar NDL: Kultur- und Ideengeschichte	Wahlpflichtmodul: NDL: Kulturgeschichte oder Mediävistik Oberseminar NDL: Kulturgeschichte Oberseminar Mediävistik
3. Sem. (Paris) WS	Unité d'Enseignement 1: Séminaire 1	Unité d'Enseignement 2: Séminaires 2 et 3	Unité d'Enseignement 3: Enseignement de langue
4. Sem. (Paris), SoSe	Masterarbeit		

Studienverlaufsplan Master Germanistik Hauptfach (internationale Variante): Studienbeginn in Heidelberg im Sommersemester

Fachsemester	Pflicht- und Wahlpflichtmodule		
1. Sem. (Heidelberg) SoSe	Pflichtmodul: Literaturgeschichte *VL: Literaturgeschichte (Humanismus bis Gegenwart) Forschungswerkstatt/Übung: Literaturgeschichte (Humanismus bis Gegenwart)	Pflichtmodul: Neuere dt. Literaturwissenschaft 1 Oberseminar NDL	Wahlpflichtmodul: Neuere dt. Literaturwissenschaft 2 oder Mediävistik oder Komparatistik (IDF) Oberseminar NDL Oberseminar Mediävistik Hauptseminar nach Wahl: „Deutschsprachige Literatur“ oder „Vergl. und interkulturelle Literaturwissenschaft“
2. Sem. (Paris) WS	Unité d'Enseignement 1: Séminaire 1 (spécialization)	Unité d'Enseignement 2: Séminaires 2 et 3	Unité d'Enseignement 3: Enseignement de langue
3. Sem. (Nach Wahl in Paris oder Heidelberg)	Wahlpflichtmodul:		

	Paris	Unité d'Enseignement 1: Séminaire 1 (spécialization)	Unité d'Enseignement 2: Séminaire 2	Unité d'Enseignement 3: Séminaire 3
4. Sem. (Nach Wahl in Paris oder Heidelberg) WS		Masterarbeit		

Studienverlaufsplan Master Germanistik Hauptfach (internationale Variante): Studierende aus Paris mit Studienbeginn in Paris im Wintersemester

Fachsemester	Pflicht- und Wahlpflichtmodule		
1. Sem. (Paris) WS	Unité d'Enseignement 1: Tronc commun	Unité d'Enseignement 2: Compétence linguistique	Unité d'Enseignement 3: Séminaires
2. Sem. (Paris) SoSe	Unité d'Enseignement 1: Séminaire 1	Unité d'Enseignement 2: Séminaires 2 et 3	Unité d'Enseignement 3: Mémoire
3. Sem. (Heidelberg) WS	Wahlpflichtmodul: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie *Vorlesung Literaturgeschichte oder Poetologie Forschungswerkstatt/Übung: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Vergleichende und interkulturelle Literaturwissenschaft (IDF) *Vorlesung Forschungswerkstatt/Hauptseminar	Pflichtmodul: Kultur- und Ideengeschichte Oberseminar NDL: Kultur- und Ideengeschichte	Wahlpflichtmodul: NDL: Kulturgeschichte Oberseminar NDL: Kulturgeschichte oder Mediävistik Oberseminar Mediävistik
4. Sem. (Heidelberg) SoSe	Masterarbeit		

* Auch als Modulprüfung mit der Forschungswerkstatt/Übung/ Hauptseminar möglich.

Erstes Semester (Heidelberg):

Modul *Literaturgeschichte*: Pflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)

Titel	Modul Literaturgeschichte
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM

Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). In der FW/Ü entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung und 120 (4 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4 (V: 2, FW/Ü: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
<p>Das Modul bietet eine Vorlesung zur Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 CP/LP). Der Ausbau und die Vertiefung der neugermanistischen Kompetenzen werden durch den Besuch einer Forschungswerkstatt oder einer Übung zur Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 CP/LP) ergänzt, in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. In der Vorlesung werden epochenspezifischen und / oder epochenübergreifenden Wissens anhand repräsentativer Ausschnitte der neueren deutschen Literaturgeschichte vom Humanismus (um 1500) bis zur Gegenwart vermittelt. Der Stoff der Vorlesung kann in Form einer Modulprüfung zusammen mit der Forschungswerkstatt / Übung abgeprüft und benotet werden. Die Vorlesung kann aber auch separat durch eine mündliche oder schriftliche Leistung abgeprüft werden. Eine Modulprüfung ist nur möglich, wenn beide Lehrveranstaltungen bei derselben Lehrkraft besucht werden. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen. Die Forschungswerkstatt/Übung erfolgt die ausgewählter Themenkomplexe der neueren deutschen Literaturwissenschaft.</p>	
Lernziele	
<p>In der Vorlesung zeigen die Studierenden ihre verstärkte Sensibilisierung für die Problematik epochentypologischer Darstellungen. Außerdem beweisen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, das erworbene literaturgeschichtliche Wissen in soziokultureller und internationaler Hinsicht zu kontextualisieren.</p> <p>In der Forschungswerkstatt/Übung bzw. dem Proseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes (d. h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der neueren deutschen Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien, Methoden und Forschungsansätze.)</p>	

Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum	
Multimedia-Präsentation	
Arbeitsgruppen	
Diskussion im Plenum	
Arbeitsaufgaben/Eigenstudium	
Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus der ungerundeten Modulteilnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

Modul *Neuere deutsche Literaturwissenschaft 1: Pflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)*

Titel	Modul Neuere deutsche Literaturwissenschaft 1
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	14
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer

	Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.).
Lerninhalte	
Das Modul umfasst ein Oberseminar zur Neueren deutschen Literaturwissenschaft (10 CP/LP) . Die Veranstaltung sieht eine detaillierte, forschungsnahe Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenkomplexen der neueren deutschen Literaturwissenschaft vor. Das Oberseminar kann ggf. (in der Regel im November) als Blockseminar im <i>team teaching</i> mit Lehrenden aus Heidelberg und Paris (in der Regel jährlich wechselnd entweder in Heidelberg oder in Paris) angeboten werden.	
Lernziele	
Im Oberseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden. Das Modul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

Zu wählen ist eines der vier folgenden Wahlpflichtmodule: *Neuere deutsche Literaturwissenschaft 2* oder *Mediävistik* oder *Komparatistik* oder *Praktikumsoption*

Modul Neuere deutsche Literaturwissenschaft 2: Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)

Titel	Modul Neuere deutsche Literaturwissenschaft 2
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	1. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
Das Modul umfasst ein Oberseminar zur Neueren deutschen Literaturwissenschaft (10 CP/LP) . Die Veranstaltung sieht eine detaillierte, forschungsnahe Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenkomplexen der neueren deutschen Literaturwissenschaft vor. Das Oberseminar kann ggf. (in der Regel im November) als Blockseminar im <i>team teaching</i> mit Lehrenden aus Heidelberg und Paris (in der Regel jährlich wechselnd entweder in Heidelberg oder in Paris) angeboten werden.	
Lernziele	
Im Oberseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden. Das Modul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum	
Multimedia-Präsentation	
Arbeitsgruppen	

Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus der ungerundeten Modulteilnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

ODER

Modul *Mediävistik*: Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)

Titel	Modul Mediävistik
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest).
Lerninhalte	

<p>Das Modul umfasst ein Oberseminar zur Mediävistik (10 CP/LP). Die Veranstaltung sieht eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.) vor.</p>	
<p>Lernziele</p> <p>Im Oberseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden. Das Modul vermittelt – sowohl im Selbststudium als auch unter Anleitung der Lehrenden – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Mediävistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</p>	
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung</p>	
<p>Modulabschluss</p>	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.</p>
<p>Benotung/Berechnung der Modulnote</p>	<p>Ermittlung aus der ungerundeten Modulteilnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).</p>
<p>Organisatorisches</p>	
<p><i>Unterrichtssprache</i></p>	<p>deutsch</p>
<p><i>Besonderheiten</i></p>	<p>-</p>

ODER

Modul *Komparatistik*: Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie)

<p>Titel</p>	<p>Modul Komparatistik</p>
<p><i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i></p>	<p>WPM</p>

Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).
Modulinhalte und Modulziele	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS/HS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
<p>Das Modul stellt, jeweils in Form eines Haupt- bzw. Oberseminars (10 CP/LP) zwei zentrale Bereiche der Komparatistik zur Wahl: „Deutschsprachige Literatur im Kontext der Weltliteratur“ <u>oder</u> „Theorie und Praxis der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft“. Ersterer vermittelt Einblicke in die Beziehungen zwischen der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur auf der Basis vertiefter Kenntnisse in Theorie und Praxis der Vergleichenden Literaturwissenschaft. Im zweiten stehen literarische Repräsentationen transkultureller Phänomene, der kritische Umgang mit Problemen kultureller Differenz sowie die kritische Reflexion postkolonialer Diskurse im Zentrum. Geboten werden je exemplarische Lektüren maßgeblicher theoretischer Texte und die Anwendung von komparatistischen Interpretationskonzepten auf vorwiegend kanonische deutschsprachige Texte im Kontext der europäischen und der Weltliteratur. Gängige kultur- und literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden werden kritisch gelesen, miteinander verglichen und diskutiert; ihre Anwendbarkeit im Kontext komparatistischer und interkultureller Fragestellungen erörtert. Das Haupt- bzw. Oberseminar kann ggf. (in der Regel im November) als Blockseminar im <i>team teaching</i> mit Lehrenden aus Heidelberg und Paris (in der Regel jährlich wechselnd entweder in Heidelberg oder in Paris) angeboten werden.</p>	
Lernziele	
<p>Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen werden die Studierenden befähigt, ein umgrenztes Thema aus dem Bereich der deutschsprachigen Literatur im Kontext der Weltliteratur für eine Diskussion im Plenum aufzubereiten, in angemessener Form zu präsentieren und neu erworbene Wissensbestände im Dialog zu erörtern bzw. sich selbstständig auf dem Niveau aktueller Diskurse (z. B. Postmoderne, Postkolonialismus, gender studies, „cultural turns“ etc.) zu bewegen und ihnen mit eigenen Fragestellungen kritisch zu begegnen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Arbeitsgebiete und Methodik der Komparatistik (genetischer vs. typologischer Vergleich, Intertextualität, Stoff- und Motivforschung) sowie der Beziehungen der deutschsprachigen Literatur zur Weltliteratur. Sie haben gelernt, eine größere schriftliche Arbeit zu konzipieren, in der sie eigenständig entwickelte Thesen vor dem Hintergrund einer intensiven Auseinandersetzung mit komparatistischen Theorien und Methoden darlegen.</p>	

Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum	
Multimedia-Präsentation	
Arbeitsgruppen	
Diskussion im Plenum	
Arbeitsaufgaben/Eigenstudium	
Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus der ungerundeten Einzelnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

ODER

Modul *Praktikum*: Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Betreuung durch das Germanistische Seminar oder das Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie)

Titel	Modul Praktikum
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	6 Wochen Vollzeit bzw. 240 Stunden Kontaktzeit (8 LP) + 60 Stunden Vorbereitungszeit und Abschlussbericht
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	6 Wochen Vollzeit
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	-

SWS	-
Lerninhalte	
<p>Als Alternative zu einem Oberseminar kann nach Absprache mit einer Lehrkraft des Schwerpunktbereichs ein berufs- oder wissenschaftsorientiertes Praktikum absolviert werden. Der Leistungsnachweis (Praktikumsbericht) ist bei der betreuenden Lehrkraft vorzulegen. Die Alternative des Praktikums darf nur <i>einmal</i> im Masterstudium gewählt werden. Das Praktikum ist <i>unbenotet</i>.</p>	
Lernziele	
<p>Das Modul ermöglicht den Studierenden, ihre praktischen Erfahrungen zu erweitern. Mit dem Abschluss des Moduls zeigen die Studierenden ihre Befähigung, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in der beruflichen Praxis umzusetzen. Mit dem Verfassen des abschließenden Praktikumsbericht erweisen die Studierenden ihre Fähigkeit, die Erfahrungen zu reflektieren, einzuordnen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzulegen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
Praktikum Selbststudium	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Absolvieren des Praktikums und Anfertigung des Praktikumsberichts.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Unbenotetes Praktikum.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

Zweites Semester (Heidelberg):

Zu wählen ist eines der beiden folgenden Wahlpflichtmodule: **Literaturgeschichte / Poetologie / Literaturtheorie** oder **Vergleichende und Interkulturelle Literaturwissenschaft**

Modul Literaturgeschichte / Poetologie / Literaturtheorie: Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)

Titel	Modul Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). In der FW/Ü entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung und 120 (4 LP) auf den Leistungsnachweis.

Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4 (VL: 2, FW/Ü: 2)
Lerninhalte	
<p>Das Modul bietet eine Vorlesung zur Literaturgeschichte <u>oder</u> zur Poetologie (4 CP/LP). Der Ausbau und die Vertiefung der neugermanistischen Kompetenzen werden durch den Besuch einer Forschungswerkstatt oder einer Übung ergänzt, in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Hier ist aus den Bereichen Literaturgeschichte <u>oder</u> Poetologie <u>oder</u> Literaturtheorie (6 CP/LP) zu wählen.</p> <p>Die Vorlesung untersucht repräsentative Themenkomplexen der Literaturgeschichte, Poetologie oder Editionsphilologie. Die Forschungswerkstatt/Übung sieht eine vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der neueren deutschen Literaturwissenschaft einschließlich der Editionsphilologie vor.</p> <p>Der Stoff der Vorlesung kann in Form einer Modulprüfung zusammen mit der Forschungswerkstatt / Übung abgeprüft und benotet werden. Die Vorlesung kann aber auch separat durch eine mündliche oder schriftliche Leistung abgeprüft werden. Eine Modulprüfung ist nur möglich, wenn beide Lehrveranstaltungen bei derselben Lehrkraft besucht werden. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen</p>	
Lernziele	
<p>In der Vorlesung werden die Studierenden für die Problematik literaturhistorischer bzw. poetologischer Kategorisierungen sensibilisiert. Die Studierenden zeigen ihre Befähigung zur Entwicklung theoretischer und praktischer Kompetenzen in den philologischen und technischen Disziplinen, die für eine wissenschaftliche Edition von Handschriften, Drucken und sonstigen Quellen schriftlicher Überlieferung erforderlich sind. Ferner beherrschen sie nach Abschluss der Vorlesung literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Methoden.</p> <p>In der Forschungswerkstatt/Übung beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, ein Forschungsprojekt vorzubereiten und durchzuführen, d.h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement. Außerdem zeigen sie ihre Befähigung zur praktischen Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der neueren deutschen Literaturwissenschaft einschließlich der Editionsphilologie unter Berücksichtigung der einschlägigen Theorien, Methoden und Forschungsansätze. Außerdem beweisen die Studierenden ihre Kompetenz, mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien sachkundig und kritisch umgehen zu können.</p> <p>Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, aussagekräftige wissenschaftliche Thesen zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ eingehend und methodisch überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzulegen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum	
Multimedia-Präsentation	

Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

ODER

Modul *Vergleichende und Interkulturelle Literaturwissenschaft:* Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie)

Titel	Modul <i>Vergleichende und Interkulturelle Literaturwissenschaft</i>
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen in der VL 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 60 (2 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 30 (1 LP) auf den Leistungsnachweis. In der FW/Ü entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 60 (2 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für Double Degree. Fundierte literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4

Lerninhalte

Das Modul bietet **eine Einführung in die Vergleichende und Interkulturelle Literaturwissenschaft (4 CP/LP)**. Diese **Vorlesung** wird durch den Besuch einer **Forschungswerkstatt oder einem Hauptseminar** aus dem Bereich **Thematologie, Imagologie und Alteritätsforschung (6 CP/LP)** ergänzt, in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Das Modul stellt so am Beispiel zentraler Texte der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur Theorien und Methoden der komparatistisch und interkulturell orientierten Literaturwissenschaft vor. Es vermittelt einen fundierten Überblick über literaturwissenschaftliche Kategorien aus komparatistischer und interkultureller Perspektive (Gattungen, Epochen, Stoffe, Motive, Themen) und führt in spezifische Arbeitsgebiete ein (Theorie, Geschichte und Methoden des Vergleichs, Intertextualität, Intermedialität, Imagologie, Alterität, Interkulturalität und Thematologie). Dazu gehört auch ein Überblick über die Geschichte und Entwicklung der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft. In der Darstellung liegt der Schwerpunkt auf der Verbindung zwischen Theorieansätzen und Textinterpretation.

Die **Vorlesung** bietet einen umfassenden Überblick über die Grundlagen der Fächer Komparatistik und Interkulturelle Literaturwissenschaft. Die wichtigsten Arbeitsgebiete werden ebenso wie zentrale Ansätze und Theorien exemplarisch vorgestellt. Sie erlaubt den Studierenden, sich ein komplexes Bild der vielfältigen komparatistischen und interkulturellen Beziehungen zu erarbeiten, in denen die europäische Literatur steht. Der Stoff der Vorlesung kann in Form einer Modulprüfung zusammen mit der Forschungswerkstatt / Übung abgeprüft und benotet werden. Die Vorlesung kann aber auch separat durch eine mündliche oder schriftliche Leistung abgeprüft werden. Eine Modulprüfung ist nur möglich, wenn beide Lehrveranstaltungen bei derselben Lehrkraft besucht werden. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Die **Forschungswerkstatt bzw. das Hauptseminar** vermittelt mit der Konzentration auf die Thematologie, die Imagologie und die Alteritätsforschung vertiefte Kenntnisse in zentralen Gebieten der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft. Mit den Konzepten der vergleichenden Stoff- und Motivforschung (Thematologie) werden die Querverbindungen zwischen den verschiedenen Kulturen und Nationalliteraturen sichtbar gemacht. Anhand der Analyse von Eigen- und Fremdbildern, die im interkulturellen Kontext erscheinen (Imagologie, Alteritätsforschung), lassen sich die Strategien eines Textes freilegen. Die Lektüre theoretischer Grundlagentexte begleitet die Interpretation literarischer Texte.

Lernziele

Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, sich in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten, Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbstständig zu recherchieren, sie strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Sie erlangen die Kompetenz, Wissensbestände im Dialog zu erörtern, wobei unterschiedliche Standpunkte in Betracht gezogen werden.

Mit dem erfolgreichen **Abschluss des Moduls** verfügen die Studierenden über das methodische Wissen, um allgemeine Fragen der Komparatistik und spezifischer des Kulturkontrastes und Kulturtransfers sowie seiner literarischen Inszenierung zu verstehen und analytisch darzustellen. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit traditionellen und modernen Ansätzen der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen und haben gelernt, eigene Thesen zu entwickeln. Sie haben praktisches Wissen über Methoden der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft erlangt und verfügen über einen sicheren Umgang mit den spezifischen wissenschaftlichen Hilfsmitteln. Zudem haben sie ihre Kompetenzen in der Praxis wissenschaftlichen Schreibens erweitert.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum

Multimedia-Präsentation

Arbeitsgruppen

Diskussion im Plenum	
Arbeitsaufgaben/Eigenstudium	
Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

**Modul *Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Kultur- und Ideengeschichte*:
Pflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)**

Titel	Modul Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Kultur- und Ideengeschichte
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest)
Lerninhalte	

<p>Das Modul umfasst ein Oberseminar zur Kultur- und Ideengeschichte der neueren deutschen Literatur (10 CP/LP). Die Veranstaltung sieht eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der neueren deutschen Literatur, insbesondere der Kultur- und Ideengeschichte vor.</p>	
<p>Lernziele</p> <p>Im Oberseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.</p> <p>Das Modul vermittelt komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</p>	
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vortrag der Lehrenden im Plenum</p> <p>Multimedia-Präsentation</p> <p>Arbeitsgruppen</p> <p>Diskussion im Plenum</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p> <p>Einzelbetreuung</p>	
<p>Modulabschluss</p>	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.</p>
<p>Benotung/Berechnung der Modulnote</p>	<p>Ermittlung aus der ungerundeten Modulteilnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).</p>
<p>Organisatorisches</p>	
<p><i>Unterrichtssprache</i></p>	<p>deutsch</p>
<p><i>Besonderheiten</i></p>	<p>-</p>

Zu wählen ist eines der beiden folgenden Wahlpflichtmodule: *Kulturgeschichte* oder *Mediävistik*

**Modul *Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Kulturgeschichte*:
Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)**

<p>Titel</p>	<p>Modul Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Kulturgeschichte</p>
--------------	--

Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	2. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	Zulassung für Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest)
Lerninhalte	
Das Modul umfasst ein Oberseminar zur Kulturgeschichte der Neueren deutschen Literatur (10 CP/LP) . Die Veranstaltung sieht eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der neueren deutschen Literatur, insbesondere der Kultur- und Ideengeschichte vor.	
Lernziele	
Im Oberseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.	
Das Modul vermittelt komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus der ungerundeten Modulteilnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

ODER

Modul *Mediävistik*: Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)

Titel	Modul Mediävistik
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	2. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest).
Lerninhalte	
Das Modul umfasst ein Oberseminar zur Mediävistik (10 CP/LP) . Die Veranstaltung sieht Forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.) vor.	

Lernziele	
<p>Im Oberseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.</p> <p>Das Modul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Mediävistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten) an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum</p> <p>Multimedia-Präsentation</p> <p>Arbeitsgruppen</p> <p>Diskussion im Plenum</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p> <p>Einzelbetreuung</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

Drittes Semester (Paris):

Unité d'Enseignement 1 : Seminaire 1

Titel	Histoire des idées/littérature et histoire culturelle Master deuxième année
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10

<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	Mündliche Präsentation: 2 ETCS Schriftliche Arbeit: 8 ECTS
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3. Semester (Paris)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degreee
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst wahlweise ein Seminar aus dem Bereich „histoire des idées allemandes“ (10 CP/LP) oder „littérature I“ (10 CP/LP). Die Studierenden</p> <p>Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur, Erfassung eines Forschungsstandes, Problemerkörterung und -entwicklung, mündliche Kompetenz, Einsatz von Computern etc.</p>	
Lernziele	
<p>Im Seminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbstständigen Arbeit mit Forschungsfragen der Sprach-, Literatur- oder Kulturgeschichte. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas aus dem Seminarbereich in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (15 Seiten) an und zeigen dabei ihre Reflexionsfähigkeit und einen sicheren Umgang mit der Sekundärliteratur.</p> <p>Ces deux séminaires qui mettent les étudiants en contact avec les problématiques de la recherche en histoire des idées, littérature ou histoire culturelle exigent une capacité au travail autonome. Les étudiants doivent choisir un thème lié à la problématique du séminaire et rendre sur ce sujet un travail d'une quinzaine de page appuyé sur une connaissance de la littérature secondaire et témoignant d'une véritable réflexion.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum</p> <p>Multimedia-Präsentation</p> <p>Arbeitsgruppen</p> <p>Diskussion im Plenum</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p> <p>Einzelbetreuung</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Kombination aus den Noten der mündlichen Präsentation (25%) und der schriftlichen Arbeit (80%).

Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	französisch
<i>Besonderheiten</i>	-

Unité d'Enseignement 2 : Séminaires 2 et 3

Titel	Séminaires d'Etudes Germaniques Master deuxième année
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	Mündliche Präsentation 1: 2ECTS Mündliche Präsentation 2: 2 ETCS Schriftliche Arbeit: 6 ECTS
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	3. Semester (Paris)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	
<p>Aus den folgenden Veranstaltungen sind 2 zu wählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M3AL0403 : littérature médiévale • M3AL0404 : histoire des idées allemandes • M3AL0405 : littérature I • M3AL0405B : littérature II • M3AL0405C : histoire culturelle allemande • M3AL0409 : histoire et civilisation allemandes • M3AL0410 : études centre-européennes • M1AL0412 : histoire culturelle et artistique <p>Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur, Erfassung eines Forschungsstandes, Problemerkörterung und -entwicklung, mündliche Kompetenz, Einsatz von Computern etc.</p>	
Lernziele	
<p>In den beiden Seminaren zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbstständigen Arbeit mit Forschungsfragen der Sprach-, Literatur- oder Kulturgeschichte. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas</p>	

in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (15 Seiten) an und zeigen dabei ihre Reflexionsfähigkeit. Das zweite Seminar muss mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen werden.

Ces séminaires qui mettent les étudiants en contact avec les problématiques de la recherche dans les différents domaines des Etudes Germaniques exigent une capacité au travail autonome. Pour l'un des deux séminaires, les étudiants doivent choisir un thème lié à la problématique du séminaire et rendre sur ce sujet un travail d'une quinzaine de page appuyé sur une littérature secondaire et témoignant d'une véritable réflexion. Pour le second séminaire, un exposé oral est demandé.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum

Multimedia-Präsentation

Arbeitsgruppen

Diskussion im Plenum

Arbeitsaufgaben/Eigenstudium

Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.

Benotung/Berechnung der Modulnote

Kombination der Noten von der mündlichen Präsentation 1 (20%), der mündlichen Präsentation 2 (20%) und der schriftlichen Aufgabe (60%).

Organisatorisches

Unterrichtssprache

französisch

Besonderheiten

-

Unité d'Enseignement 3 : Enseignement de langue

Titel	Compétence linguistique/Enseignement de langue
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	10 ECTS
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3. Semester (Paris)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	

Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	
Abhängig von den Vorkenntnissen der Studierenden ist zu wählen zwischen den Veranstaltungen:	
<ul style="list-style-type: none"> • Thème écrit M1 mutualisé • Version écrite M1 mutualisé 	
<u>ODER</u>	
<ul style="list-style-type: none"> • Thème écrit Erasmus L3 mutualisé • Version écrite Erasmus L3 	
<u>ODER</u>	
<ul style="list-style-type: none"> • Französischer Sprach- oder Kulturunterricht aus dem Lehrangebot der Sorbonne-Universität (insbesondere aus dem Angebot für ausländische Studierende). 	
Lernziele	
Mit dem Abschluss dieses Moduls und seiner Übersetzungsaufgaben stellen die deutschen Studierenden ihre Französischkompetenz in den Bereichen schriftlicher und mündlicher Ausdruck in Französisch und in interkultureller Kompetenz unter Beweis. Sie sind in der Lage, komplexe Texte in die jeweils andere Sprache zu übertragen und Fragen der Methodik zu reflektieren.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht, regelmäßige schriftliche und mündliche Übungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Kombination aus kontinuierlicher Prüfung und abschließender Prüfung (im Verhältnis 1/3 - 2/3).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	französisch
<i>Besonderheiten</i>	-

Viertes Semester (Paris):

Modul *Masterarbeit*: Pflichtmodul (Universität Heidelberg in Kooperation mit der Sorbonne Universität)

Titel	Mémoire
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM

Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	30 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	Mündliche Präsentation der Dissertation: 2 ECTS Dissertation: 28 ECTS
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Wird nur für Studierende des 4. Semester angeboten.
Dauer des Moduls	
	6 Monate (Bearbeitungszeit)
(Empfohlenes) Fachsemester	
	4. Semester (Paris)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Selbststudium (Co-Betreuung Heidelberg – Paris)
SWS	-
Lerninhalte	
<p>Anforderungen: Die Studierenden präsentieren und definieren ein zu untersuchendes Textkorpus (handschriftliche oder gedruckte Quellen; Bibliotheksbestände, Nachlässe) und formulieren eine Forschungsbilanz, definieren eine Leitfrage sowie eine methodische Herangehensweise und fügen eine Bibliographie bei.</p> <p>Présentation et définition d'un corpus (sources manuscrites et/ou imprimées; fonds de conservation et "Nachlässe" ...), capacité à fournir un bilan de la recherche, définition d'une problématique et d'une méthodologie, établissement d'une bibliographie</p>	
Lernziele	
<p>Durch das Abfassen der Master-Arbeit zeigen die Studierenden die Befähigung zur modellhaften Anwendung der erworbenen Kompetenzen und der erlernten Techniken auf einen definierten Teilbereich der Themen des Double Degree. Außerdem zeigen sie, dass sie die Planung und zeitgerechte Umsetzung der notwendigen Arbeitsschritte (Themenfindung, Bibliographie, Lektüre, Sicherung des Forschungsstandes, Hypothese, Analyse, Auswertung, Verschriftlichung etc.) beherrschen. Le mémoire est un travail de recherche, qui témoigne d'une démarche scientifique, appuyée sur une connaissance de sources primaires et secondaires. Il suppose la définition d'un corpus et d'une problématique et met en œuvre une méthodologie qui doit être clairement présentée et justifiée.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag im Plenum</p> <p>Präsentation</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Kombination aus mündlicher Präsentation und der Dissertation im Verhältnis (1/15-14/15)
Organisatorisches	

Unterrichtssprache	-
--------------------	---

4.1.b) Studienverlauf für Studierende aus Heidelberg mit Studienbeginn in Heidelberg im Sommersemester

Erstes Semester (Heidelberg):

Modul *Literaturgeschichte*: Pflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)

Titel	Modul Literaturgeschichte
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). In der FW/Ü entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung und 120 (4 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4 (V: 2, FW/Ü: 2). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	
Das Modul bietet eine Vorlesung zur Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 CP/LP) . Der Ausbau und die Vertiefung der neugermanistischen Kompetenzen werden durch den Besuch einer Forschungswerkstatt oder einer Übung zur Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 CP/LP) ergänzt, in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. In der Vorlesung werden epochenspezifischen und / oder epochenübergreifenden Wissens anhand repräsentativer Ausschnitte der neueren deutschen Literaturgeschichte vom Humanismus (um 1500) bis zur Gegenwart vermittelt. Der Stoff der Vorlesung kann in Form einer Modulprüfung zusammen mit der Forschungswerkstatt / Übung abgeprüft und benotet werden. Die Vorlesung kann aber auch separat	

<p>durch eine mündliche oder schriftliche Leistung abgeprüft werden. Eine Modulprüfung ist nur möglich, wenn beide Lehrveranstaltungen bei derselben Lehrkraft besucht werden. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen. Die Forschungswerkstatt/Übung erfolgt die ausgewählter Themenkomplexe der neueren deutschen Literaturwissenschaft.</p>	
<p>Lernziele</p> <p>In der Vorlesung zeigen die Studierenden ihre verstärkte Sensibilisierung für die Problematik epochentypologischer Darstellungen. Außerdem beweisen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, das erworbene literaturgeschichtliche Wissen in soziokultureller und internationaler Hinsicht zu kontextualisieren.</p> <p>In der Forschungswerk/Übung bzw. dem Proseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes (d. h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der neueren deutschen Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien, Methoden und Forschungsansätze.)</p>	
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vortrag der Lehrenden im Plenum</p> <p>Multimedia-Präsentation</p> <p>Arbeitsgruppen</p> <p>Diskussion im Plenum</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p> <p>Einzelbetreuung</p>	
<p>Modulabschluss</p>	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.</p>
<p>Benotung/Berechnung der Modulnote</p>	<p>Ermittlung aus der ungerundeten Modulteilnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).</p>
<p>Organisatorisches</p>	
<p><i>Unterrichtssprache</i></p>	<p>deutsch</p>
<p><i>Besonderheiten</i></p>	<p>-</p>

Modul Neuere deutsche Literaturwissenschaft 1: Pflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)

<p>Titel</p>	<p>Modul Neuere deutsche Literaturwissenschaft 1</p>
<p>Modultyp (PM/WPM/WM)</p>	<p>PM</p>
<p>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</p>	<p>Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)</p>

Modulumfang in LP	14
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	1. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	
	1
SWS	
	2 (OS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.).
Lerninhalte	
Das Modul umfasst ein Oberseminar zur Neueren deutschen Literaturwissenschaft (10 CP/LP) . Die Veranstaltung sieht eine detaillierte, forschungsnahe Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenkomplexen der neueren deutschen Literaturwissenschaft vor. Das Oberseminar kann ggf. (in der Regel im November) als Blockseminar im <i>team teaching</i> mit Lehrenden aus Heidelberg und Paris (in der Regel jährlich wechselnd entweder in Heidelberg oder in Paris) angeboten werden.	
Lernziele	
Im Oberseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden. Das Modul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

Zu wählen ist eines der vier folgenden Wahlpflichtmodule: *Neuere deutsche Literaturwissenschaft 2* oder *Mediävistik* oder *Komparatistik*

Modul *Neuere deutsche Literaturwissenschaft 2*: Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)

Titel	Modul Neuere deutsche Literaturwissenschaft 2
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)

Lerninhalte	
Das Modul umfasst ein Oberseminar zur Neueren deutschen Literaturwissenschaft (10 CP/LP) . Die Veranstaltung sieht eine detaillierte, forschungsnahе Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenkomplexen der neueren deutschen Literaturwissenschaft vor. Das Oberseminar kann ggf. (in der Regel im November) als Blockseminar im <i>team teaching</i> mit Lehrenden aus Heidelberg und Paris (in der Regel jährlich wechselnd entweder in Heidelberg oder in Paris) angeboten werden.	
Lernziele	
Im Oberseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden. Das Modul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus der ungerundeten Modulteilnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

ODER

Modul *Mediävistik*: Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)

Titel	Modul Mediävistik
-------	-------------------

Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest).
Lerninhalte	
Das Modul umfasst ein Oberseminar zur Mediävistik (10 CP/LP) . Die Veranstaltung sieht eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.) vor.	
Lernziele	
Im Oberseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden. Das Modul vermittelt – sowohl im Selbststudium als auch unter Anleitung der Lehrenden – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Mediävistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus der ungerundeten Modulteilnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

ODER

Modul *Komparatistik*: Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie)

Titel	Modul Komparatistik
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS/HS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Lerninhalte	Das Modul stellt, jeweils in Form eines Haupt- bzw. Oberseminars (10 CP/LP) zwei zentrale Bereiche der Komparatistik zur Wahl: „ Deutschsprachige Literatur im Kontext der Weltliteratur “ <i>oder</i> „ Theorie und Praxis der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft “. Ersterer

vermittelt Einblicke in die Beziehungen zwischen der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur auf der Basis vertiefter Kenntnisse in Theorie und Praxis der Vergleichenden Literaturwissenschaft. Im zweiten stehen literarische Repräsentationen transkultureller Phänomene, der kritische Umgang mit Problemen kultureller Differenz sowie die kritische Reflexion postkolonialer Diskurse im Zentrum. Geboten werden je exemplarische Lektüren maßgeblicher theoretischer Texte und die Anwendung von komparatistischen Interpretationskonzepten auf vorwiegend kanonische deutschsprachige Texte im Kontext der europäischen und der Weltliteratur. Gängige kultur- und literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden werden kritisch gelesen, miteinander verglichen und diskutiert; ihre Anwendbarkeit im Kontext komparatistischer und interkultureller Fragestellungen erörtert. Das **Haupt- bzw. Oberseminar** kann ggf. (in der Regel im November) als Blockseminar im *team teaching* mit Lehrenden aus Heidelberg und Paris (in der Regel jährlich wechselnd entweder in Heidelberg oder in Paris) angeboten werden.

Lernziele

Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen werden die Studierenden befähigt, ein umgrenztes Thema aus dem Bereich der deutschsprachigen Literatur im Kontext der Weltliteratur für eine Diskussion im Plenum aufzubereiten, in angemessener Form zu präsentieren und neu erworbene Wissensbestände im Dialog zu erörtern bzw. sich selbstständig auf dem Niveau aktueller Diskurse (z. B. Postmoderne, Postkolonialismus, gender studies, „cultural turns“ etc.) zu bewegen und ihnen mit eigenen Fragestellungen kritisch zu begegnen. Mit dem erfolgreichen **Abschluss des Moduls** verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Arbeitsgebiete und Methodik der Komparatistik (genetischer vs. typologischer Vergleich, Intertextualität, Stoff- und Motivforschung) sowie der Beziehungen der deutschsprachigen Literatur zur Weltliteratur. Sie haben gelernt, eine größere schriftliche Arbeit zu konzipieren, in der sie eigenständig entwickelte Thesen vor dem Hintergrund einer intensiven Auseinandersetzung mit komparatistischen Theorien und Methoden darlegen.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum
 Multimedia-Präsentation
 Arbeitsgruppen
 Diskussion im Plenum
 Arbeitsaufgaben/Eigenstudium
 Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus der ungerundeten Einzelnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).

Organisatorisches

Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	-

Zweites Semester (Paris):

Unité d'Enseignement 1 : Séminaire 1 (spécialisation)

Titel	Histoire des idées/littérature et histoire culturelle Master deuxième année
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Mündliche Präsentation: 2 ETCS Schriftliche Arbeit: 8 ECTS
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	2. Semester (Paris)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degreee
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul umfasst wahlweise ein Seminar aus dem Bereich „ histoire des idées allemandes “ (10 CP/LP) oder „ littérature I “ (10 CP/LP). Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur, Erfassung eines Forschungsstandes, Problemerkörterung und -entwicklung, mündliche Kompetenz, Einsatz von Computern etc.	
Lernziele	
Im Seminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbstständigen Arbeit mit Forschungsfragen der Sprach-, Literatur- oder Kulturgeschichte. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (15 Seiten) an und zeigen dabei ihre Reflexionsfähigkeit. Ces deux séminaires qui mettent les étudiants en contact avec les problématiques de la recherche en histoire des idées, littérature ou histoire culturelle exigent une capacité au travail autonome. Les étudiants doivent choisir un thème lié à la problématique du séminaire et rendre sur ce sujet un travail d'une quinzaine de page appuyé sur une connaissance de la littérature secondaire et témoignant d'une véritable réflexion.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation	

Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Kombination aus den Noten der mündlichen Präsentation (25%) und der schriftlichen Arbeit (80%).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	französisch
<i>Besonderheiten</i>	-

Unité d'Enseignement 2 : Séminaires 2 et 3

Titel	Séminaires d'Etudes Germaniques Master deuxième année
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	Mündliche Präsentation 1: 2ECTS Mündliche Präsentation 2: 2 ETCS Schriftliche Arbeit: 6 ECTS
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2. Semester (Paris)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	
Aus den folgenden Veranstaltungen sind 2 zu wählen: <ul style="list-style-type: none"> • M3AL0403 : littérature médiévale • M3AL0404 : histoire des idées allemandes • M3AL0405 : littérature I 	

<ul style="list-style-type: none"> • M3AL0405B : littérature II • M3AL0405C : histoire culturelle allemande • M3AL0409 : histoire et civilisation allemandes • M3AL0410 : études centre-européennes • M1AL0412 : histoire culturelle et artistique <p>Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur, Erfassung eines Forschungsstandes, Problemerkörterung und -entwicklung, mündliche Kompetenz, Einsatz von Computern etc.</p>	
Lernziele	
<p>Im Seminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbstständigen Arbeit mit Forschungsfragen der Sprach-, Literatur- oder Kulturgeschichte. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen im ersten Seminar anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (15 Seiten) an und zeigen dabei ihre Reflexionsfähigkeit. Für den Abschluss des zweiten Seminars ist eine mündliche Prüfung erforderlich.</p> <p>Ces séminaires qui mettent les étudiants en contact avec les problématiques de la recherche dans les différents domaines des Etudes Germaniques exigent une capacité au travail autonome. Pour l'un des deux séminaires, les étudiants doivent choisir un thème lié à la problématique du séminaire et rendre sur ce sujet un travail d'une quinzaine de page appuyé sur une littérature secondaire et témoignant d'une véritable réflexion. Pour le second séminaire, un exposé oral est demandé.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum</p> <p>Multimedia-Präsentation</p> <p>Arbeitsgruppen</p> <p>Diskussion im Plenum</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p> <p>Einzelbetreuung</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Kombination der Noten von der mündlichen Präsentation 1 (20%), der mündlichen Präsentation 2 (20%) und der schriftlichen Aufgabe (60%).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	französisch
<i>Besonderheiten</i>	-

Unité d'Enseignement 3 : Enseignement de langue

Titel	Compétence linguistique/Enseignement de langue
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)

Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	10 ECTS
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2. Semester (Paris)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	
<p>Abhängig von den Vorkenntnissen der Studierenden ist zu wählen zwischen den Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thème écrit M1 mutualisé • Version écrite M1 mutualisé <p><u>ODER</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Thème écrit Erasmus L3 mutualisé • Version écrite Erasmus L3 <p><u>ODER</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Französischer Sprach- oder Kulturunterricht aus dem Lehrangebot der Sorbonne-Universität (insbesondere aus dem Angebot für ausländische Studierende). 	
Lernziele	
<p>Mit dem Abschluss dieses Moduls und seiner Übersetzungsaufgaben stellen die deutschen Studierenden ihre Beherrschung des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks in Französisch und ihre interkulturelle Kompetenz unter Beweis. Sie sind in der Lage, komplexe Texte in die jeweils andere Sprache zu übertragen und Fragen der Methodik zu reflektieren</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum</p> <p>Multimedia-Präsentation</p> <p>Arbeitsgruppen</p> <p>Diskussion im Plenum</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p> <p>Einzelbetreuung</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht, regelmäßige schriftliche und mündliche Übungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Kombination aus kontinuierlicher Prüfung und abschließender Prüfung (im Verhältnis 1/3 - 2/3).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	französisch

Besonderheiten	-
----------------	---

Drittes Semester (nach Wahl entweder in Heidelberg oder Paris):

Heidelberg:

Zu wählen ist eines der beiden folgenden Wahlpflichtmodule: *Literaturgeschichte / Poetologie / Literaturtheorie* oder *Vergleichende und Interkulturelle Literaturwissenschaft*

**Modul *Literaturgeschichte / Poetologie / Literaturtheorie*:
Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)**

Titel	Modul Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). In der FW/Ü entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung und 120 (4 LP) auf den Leistungsnachweis.
Modulinhalte und Modulziele	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4 (VL: 2, FW/Ü: 2)
Lerninhalte	

Das Modul bietet eine **Vorlesung** zur **Literaturgeschichte** oder zur **Poetologie (4 CP/LP)**. Der Ausbau und die Vertiefung der neugermanistischen Kompetenzen werden durch den Besuch einer **Forschungswerkstatt oder einer Übung oder einem Kolloquium** ergänzt, in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Hier ist aus den Bereichen **Literaturgeschichte** oder **Poetologie** oder **Literaturtheorie (6 CP/LP)** zu wählen.

Die **Vorlesung** untersucht repräsentative Themenkomplexen der Literaturgeschichte, Poetologie oder Editionsphilologie. Die **Forschungswerkstatt/Übung bzw. das Kolloquium** sieht eine vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der neueren deutschen Literaturwissenschaft einschließlich der Editionsphilologie vor.

Der Stoff der Vorlesung kann in Form einer Modulprüfung zusammen mit der Forschungswerkstatt / Übung abgeprüft und benotet werden. Die Vorlesung kann aber auch separat durch eine mündliche oder schriftliche Leistung abgeprüft werden. Eine Modulprüfung ist nur möglich, wenn beide Lehrveranstaltungen bei derselben Lehrkraft besucht werden. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen

Lernziele

In der **Vorlesung** werden die Studierenden für die Problematik literaturhistorischer bzw. poetologischer Kategorisierungen sensibilisiert. Die Studierenden zeigen ihre Befähigung zur Entwicklung theoretischer und praktischer Kompetenzen in den philologischen und technischen Disziplinen, die für eine wissenschaftliche Edition von Handschriften, Drucken und sonstigen Quellen schriftlicher Überlieferung erforderlich sind. Ferner beherrschen sie nach Abschluss der Vorlesung literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Methoden.

In der **Forschungswerkstatt/Übung bzw. im Kolloquium** beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, ein Forschungsprojekt vorzubereiten und durchzuführen, d.h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement. Außerdem zeigen sie ihre Befähigung zur praktischen Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der neueren deutschen Literaturwissenschaft einschließlich der Editionsphilologie unter Berücksichtigung der einschlägigen Theorien, Methoden und Forschungsansätze. Mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien gehen die Studierenden dabei sachkundig und kritisch um. Mit dem **Abschluss** des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, aussagekräftige wissenschaftliche Thesen zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ eingehend und methodisch überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzulegen.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum

Multimedia-Präsentation

Arbeitsgruppen

Diskussion im Plenum

Arbeitsaufgaben/Eigenstudium

Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.

Benotung/Berechnung der Modulnote

Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe

	auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

ODER

**Modul Vergleichende und Interkulturelle Literaturwissenschaft:
Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Institut für Deutsch als
Fremdsprachenphilologie)**

Titel	Modul Vergleichende und Interkulturelle Literaturwissenschaft
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen in der VL 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 60 (2 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 30 (1 LP) auf den Leistungsnachweis. In der FW/Ü entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 60 (2 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für Double Degree. Fundierte literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	
Das Modul bietet eine Einführung in die Vergleichende und Interkulturelle Literaturwissenschaft (4 CP/LP) . Diese Vorlesung wird durch den Besuch einer Forschungswerkstatt oder einem Hauptseminar aus dem Bereich Thematologie, Imagologie und Alteritätsforschung (6 CP/LP) ergänzt, in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Das Modul stellt so am Beispiel zentraler Texte der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur Theorien und Methoden der komparatistisch und interkulturell orientierten Literaturwissenschaft vor. Es vermittelt einen fundierten Überblick über literaturwissenschaftliche Kategorien aus komparatistischer und interkultureller Perspektive (Gattungen, Epochen, Stoffe, Motive, Themen) und führt in spezifische Arbeitsgebiete ein (Theorie, Geschichte und Methoden des Vergleichs, Intertextualität, Intermedialität, Imagologie, Alterität, Interkulturalität und Thematologie). Dazu gehört auch ein Überblick über die Geschichte und Entwicklung der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft. In der Darstellung liegt der Schwerpunkt auf der Verbindung zwischen Theorieansätzen und Textinterpretation.	

Die **Vorlesung** bietet einen umfassenden Überblick über die Grundlagen der Fächer Komparatistik und Interkulturelle Literaturwissenschaft. Die wichtigsten Arbeitsgebiete werden ebenso wie zentrale Ansätze und Theorien exemplarisch vorgestellt. Sie erlaubt den Studierenden, sich ein komplexes Bild der vielfältigen komparatistischen und interkulturellen Beziehungen zu erarbeiten, in denen die europäische Literatur steht. Der Stoff der Vorlesung kann in Form einer Modulprüfung zusammen mit der Forschungswerkstatt / Übung abgeprüft und benotet werden. Die Vorlesung kann aber auch separat durch eine mündliche oder schriftliche Leistung abgeprüft werden. Eine Modulprüfung ist nur möglich, wenn beide Lehrveranstaltungen bei derselben Lehrkraft besucht werden. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Die **Forschungswerkstatt bzw. das Hauptseminar** vermittelt mit der Konzentration auf die Thematologie, die Imagologie und die Alteritätsforschung vertiefte Kenntnisse in zentralen Gebieten der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft. Mit den Konzepten der vergleichenden Stoff- und Motivforschung (Thematologie) werden die Querverbindungen zwischen den verschiedenen Kulturen und Nationalliteraturen sichtbar gemacht. Anhand der Analyse von Eigen- und Fremdbildern, die im interkulturellen Kontext erscheinen (Imagologie, Alteritätsforschung), lassen sich die Strategien eines Textes freilegen. Die Lektüre theoretischer Grundlagentexte begleitet die Interpretation literarischer Texte.

Lernziele

Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, sich in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten, Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbstständig zu recherchieren, sie strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Sie erlangen die Kompetenz, Wissensbestände im Dialog zu erörtern, wobei unterschiedliche Standpunkte in Betracht gezogen werden.

Mit dem erfolgreichen **Abschluss des Moduls** verfügen die Studierenden über das methodische Wissen, um allgemeine Fragen der Komparatistik und spezifischer des Kulturkontrastes und Kulturtransfers sowie seiner literarischen Inszenierung zu verstehen und analytisch darzustellen. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit traditionellen und modernen Ansätzen der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen und haben gelernt, eigene Thesen zu entwickeln. Sie haben praktisches Wissen über Methoden der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft erlangt und verfügen über einen sicheren Umgang mit den spezifischen wissenschaftlichen Hilfsmitteln. Zudem haben sie ihre Kompetenzen in der Praxis wissenschaftlichen Schreibens erweitert.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum

Multimedia-Präsentation

Arbeitsgruppen

Diskussion im Plenum

Arbeitsaufgaben/Eigenstudium

Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.

Benotung/Berechnung der Modulnote

Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe

	auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

**Modul Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Kultur- und Ideengeschichte:
Pflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)**

Titel	Modul Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Kultur- und Ideengeschichte
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	3. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest)
Lerninhalte	
Das Modul umfasst ein Oberseminar zur Kultur- und Ideengeschichte der neueren deutschen Literatur (10 CP/LP) . Die Veranstaltung sieht eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der neueren deutschen Literatur, insbesondere der Kultur- und Ideengeschichte vor.	
Lernziele	
Im Oberseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.	
Das Modul vermittelt komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit	

<p>Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</p>	
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vortrag der Lehrenden im Plenum</p> <p>Multimedia-Präsentation</p> <p>Arbeitsgruppen</p> <p>Diskussion im Plenum</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p> <p>Einzelbetreuung</p>	
<p>Modulabschluss</p>	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.</p>
<p>Benotung/Berechnung der Modulnote</p>	<p>Ermittlung aus der ungerundeten Modulteilnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).</p>
<p>Organisatorisches</p>	
<p><i>Unterrichtssprache</i></p>	<p>deutsch</p>
<p><i>Besonderheiten</i></p>	<p>-</p>

Zu wählen ist eines der beiden folgenden Wahlpflichtmodule: *Kulturgeschichte* oder *Mediävistik*

**Modul *Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Kulturgeschichte*:
Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)**

<p>Titel</p>	<p>Modul <i>Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Kulturgeschichte</i></p>
<p><i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i></p>	<p>WPM</p>
<p>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</p>	<p>Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)</p>
<p>Modulumfang in LP</p>	<p>10</p>
<p><i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i></p>	<p>300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).</p>
<p>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</p>	
<p>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</p>	<p>Jedes Semester</p>
<p>Dauer des Moduls</p>	
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>Ein Semester</p>

(Empfohlenes) Fachsemester	3. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest)
Lerninhalte	
Das Modul umfasst ein Oberseminar zur Kulturgeschichte der Neueren deutschen Literatur (10 CP/LP) . Die Veranstaltung sieht eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der neueren deutschen Literatur, insbesondere der Kultur- und Ideengeschichte vor.	
Lernziele	
<p>Im Oberseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.</p> <p>Das Modul vermittelt komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum</p> <p>Multimedia-Präsentation</p> <p>Arbeitsgruppen</p> <p>Diskussion im Plenum</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p> <p>Einzelbetreuung</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus der ungerundeten Modulteilnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch
Besonderheiten	-

ODER

Modul *Mediävistik*: Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)

Titel	Modul Mediävistik
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest).
Lerninhalte	
Das Modul umfasst ein Oberseminar zur Mediävistik (10 CP/LP) . Die Veranstaltung sieht Forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.) vor.	
Lernziele	
Im Oberseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden. Das Modul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Mediävistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten) an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.	
Lehr- und Lernformen	

Vortrag der Lehrenden im Plenum	
Multimedia-Präsentation	
Arbeitsgruppen	
Diskussion im Plenum	
Arbeitsaufgaben/Eigenstudium	
Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

Paris:

Unité d'Enseignement 1 : Seminaire 1 (spécialisation)

Titel	Séminaire 1 : Histoire des idées/littérature et histoire culturelle Master première année
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	Mündliche Präsentation: 2 ETCS Schriftliche Arbeit: 8 ECTS
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	3. Semester (Paris)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	

<p>Das Modul umfasst wahlweise ein Seminar aus dem Bereich „histoire des idées allemandes“ (10 CP/LP) <u>oder</u> „littérature I“ (10 CP/LP).</p> <p>Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur, Erfassung eines Forschungsstandes, Problemerkörterung und -entwicklung, mündliche Kompetenz, Einsatz von Computern etc.</p>	
<p>Lernziele</p> <p>Im Seminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbstständigen Arbeit mit Forschungsfragen der Sprach-, Literatur- oder Kulturgeschichte. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (15 Seiten) an und zeigen dabei ihre Reflexionsfähigkeit.</p> <p>Ces deux séminaires qui mettent les étudiants en contact avec les problématiques de la recherche en histoire des idées, littérature ou histoire culturelle exigent une capacité au travail autonome. Les étudiants doivent choisir un thème lié à la problématique du séminaire et rendre sur ce sujet un travail d'une quinzaine de page appuyé sur une connaissance de la littérature secondaire et témoignant d'une véritable réflexion.</p>	
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung</p>	
<p>Modulabschluss</p>	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.</p>
<p>Benotung/Berechnung der Modulnote</p>	<p>Kombination aus den Noten der mündlichen Präsentation (25%) und der schriftlichen Arbeit (80%).</p>
<p>Organisatorisches</p>	
<p><i>Unterrichtssprache</i></p>	<p>französisch</p>
<p><i>Besonderheiten</i></p>	<p>-</p>

Unité d'Enseignement 2 : Séminaire 2

<p>Titel</p>	<p>Séminaires d'Etudes Germaniques Master première année</p>
<p><i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i></p>	<p>PM</p>
<p>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</p>	<p>Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)</p>
<p>Modulumfang in LP</p>	<p>10</p>

<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	Mündliche Präsentation 1: 2ECTS Mündliche Präsentation 2: 2 ETCS Schriftliche Arbeit: 6 ECTS
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	3. Semester (Paris)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum MA Germanistik: Literatur – Sprache – Wissen (internationale Variante)
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	
SWS	4
Lerninhalte	
<p>Aus den folgenden Veranstaltungen ist eine zu wählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M3AL0403 : littérature médiévale • M3AL0404 : histoire des idées allemandes • M3AL0405 : littérature I • M3AL0405B : littérature II • M3AL0405C : histoire culturelle allemande • M3AL0409 : histoire et civilisation allemandes • M3AL0410 : études centre-européennes • M1AL0412 : histoire culturelle et artistique <p>Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur, Erfassung eines Forschungsstandes, Problemerkörterung und -entwicklung, mündliche Kompetenz, Einsatz von Computern etc.</p>	
Lernziele	
<p>Im Seminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbstständigen Arbeit mit Forschungsfragen der Sprach-, Literatur- oder Kulturgeschichte. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen im ersten Seminar anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (15 Seiten) an und zeigen dabei ihre Reflexionsfähigkeit. Für den Abschluss des zweiten Seminars ist eine mündliche Prüfung erforderlich</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum</p> <p>Multimedia-Präsentation</p> <p>Arbeitsgruppen</p> <p>Diskussion im Plenum</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p> <p>Einzelbetreuung</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen

	der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Kombination aus mündlicher Präsentation 1 (20%), mündlicher Präsentation 2 (20%) und schriftlicher Aufgabe (60%)
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	französisch
<i>Besonderheiten</i>	-

Unité d'Enseignement 2 : Séminaire 3

Titel	Séminaire complémentaire Master première année
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	Mündliche Präsentation: 2 ETCS Schriftliche Arbeit: 8 ECTS
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	3. Semester (Paris)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
<p>Aus den folgenden Veranstaltungen ist eine zu wählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M3AL0403 : littérature médiévale • M3AL0404 : histoire des idées allemandes • M3AL0405 : littérature I • M3AL0405B : littérature II • M3AL0405C : histoire culturelle allemande • M3AL0409 : histoire et civilisation allemandes • M3AL0410 : études centre-européennes • M1AL0412 : histoire culturelle et artistique <p>Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur, Erfassung eines Forschungsstandes, Problemerkörterung und -entwicklung, mündliche Kompetenz, Einsatz von Computern etc.</p>	

Lernziele	
<p>Im Seminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbstständigen Arbeit mit Forschungsfragen der Sprach-, Literatur- oder Kulturgeschichte. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen im ersten Seminar anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (15 Seiten) an und zeigen dabei ihre Reflexionsfähigkeit. Für den Abschluss des zweiten Seminars ist eine mündliche Prüfung erforderlich. Ces séminaires qui mettent les étudiants en contact avec les problématiques de la recherche dans les différents domaines des Etudes Germaniques exigent une capacité au travail autonome. Pour l'un des deux séminaires, les étudiants doivent choisir un thème lié à la problématique du séminaire et rendre sur ce sujet un travail d'une quinzaine de page appuyé sur une littérature secondaire et témoignant d'une véritable réflexion. Pour le second séminaire, un exposé oral est demandé.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Kombination aus der mündlichen Präsentationsnotizen 1 (20%) aus schriftlichen Arbeiten (80%)
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	französisch
<i>Besonderheiten</i>	-

Viertes Semester (Heidelberg oder Paris):

Modul *Masterarbeit*: Pflichtmodul (Universität Heidelberg in Kooperation mit der Sorbonne Université)

Titel	Masterarbeit
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM

Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	30 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	Max. 6 Monate Bearbeitungszeit
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	6 Monate (Bearbeitungszeit)
(Empfohlenes) Fachsemester	4. Semester (Paris oder Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Siehe § 13, 16 und 17 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, und § 5 der Master-Prüfungsordnung, Besonderer Teil Germanistik.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Selbststudium (Co-Betreuung Heidelberg – Paris)
SWS	-
Lerninhalte	
<p>Anforderungen: Sichere Sprachbeherrschung; Vertrautheit mit den relevanten Methoden, Theorien, Modellen; Umsichtigkeit bei der Formulierung eigener Hypothesen; Selbständigkeit im Umgang mit bestehenden Beschreibungsansätzen. Fähigkeit der selbständigen Erarbeitung von Prüfungsgebieten; Fähigkeit, die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen; Fähigkeit, einen eigenen Standpunkt argumentativ zu vertreten; sichere Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit. Vgl. darüber hinaus § 18 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil.</p> <p>Formalia: Länge der MA-Arbeit: ca. 80 Seiten bei 1,5 Zeilenabstand, Schriftart Times New Roman o.ä., Schriftgröße 12 Pkt, 3,5 cm Seitenrand, Blocksatz mit Silbentrennung.</p>	
Lernziele	
<p>Durch das Abfassen der Master-Arbeit zeigen die Studierenden die Befähigung zur modellhaften Anwendung der erworbenen Kompetenzen und der erlernten Techniken auf einen definierten Teilbereich der Themen des Double Degree. Außerdem zeigen sie, dass sie die Planung und zeitgerechte Umsetzung der notwendigen Arbeitsschritte (Themenfindung, Bibliographie, Lektüre, Sicherung des Forschungsstandes, Hypothese, Analyse, Auswertung, Verschriftlichung etc.) beherrschen.</p> <p>Le mémoire est un travail de recherche, qui témoigne d'une démarche scientifique, appuyée sur une connaissance de sources primaires et secondaires. Il suppose la définition d'un corpus et d'une problématique et met en œuvre une méthodologie qui doit être clairement présentée et justifiée.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag im Plenum</p> <p>Präsentation</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Fertigstellung und Abgabe der Arbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note der Arbeit
Organisatorisches	

Unterrichtssprache	deutsch
--------------------	---------

4.2. Studienverlauf für Studierende aus Paris (Studienbeginn in Paris im Wintersemester)

Erstes Semester (Paris):

Unité d'Enseignement 1 : Tronc commun

Titel	Tronc commun première année
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	10 ECTS (5+5)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Semester (Paris)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4,5-5,5
Lerninhalte	
Das Modul besteht aus zwei Elementen: <ol style="list-style-type: none"> 1. rédaction scientifique 2. Documentation et TICE - stage de rentrée Oder zweite Sprache (Studierende wählen)	
Anforderungen : Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und das regelmäßige Bearbeiten der Aufgaben.	

Lernziele	
Mit diesen Veranstaltungen stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie die Methoden und das Wissen erworben haben, Sachverhalte und Phänomene wissenschaftlich erfassen, dokumentieren und beschreiben zu können. Das zweite Element kann durch eine zweite Sprache ersetzt werden	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum	

Multimedia-Präsentation	
Arbeitsgruppen	
Diskussion im Plenum	
Arbeitsaufgaben/Eigenstudium	
Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note ergibt aus dem Durchschnitt der beiden Veranstaltungen.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	französisch
<i>Besonderheiten</i>	-

Unité d'Enseignement 2 : Compétence linguistique

Titel	Compétence linguistique première année
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	10 ECTS (5+5)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Semester (Paris)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	3
Lerninhalte	
Das Modul enthält zwei Veranstaltungen :	
<ul style="list-style-type: none"> • version écrite (niveau CAPES ou spécifique M1) • «thème écrit» 	
Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen; regelmäßige schriftliche und mündliche Übungen	

Lernziele	
Mit dem Abschluss dieses Moduls und seiner Übersetzungsaufgaben stellen die deutschen Studierenden ihre Beherrschung des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks in Französisch und ihre interkulturelle Kompetenz unter Beweis. Sie sind in der Lage, komplexe Texte in die jeweils andere Sprache zu übertragen und Fragen der Methodik zu reflektieren.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note ergibt aus dem Durchschnitt der beiden Veranstaltungen.
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	französisch
<i>Besonderheiten</i>	-

Unité d'Enseignement 3 : Séminaires

Titel	Séminaires d'Etudes Germaniques Master première année
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	Mündliche Präsentation 1: 2ECTS Mündliche Präsentation 2: 2 ETCS Schriftliche Arbeit: 6 ECTS
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Semester (Paris)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree

Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	
<p>Aus den folgenden Veranstaltungen sind zwei zu wählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M1AL0401 : linguistique moderne • M1AL0403 : linguistique diachronique et littérature médiévale allemande • M1AL0404 : histoire des idées allemandes • M1AL0405 : littérature (du Moyen Age au XXIe s.) • M1AL0409 : histoire et civilisation allemandes • M1AL0410 : Etudes centre- européennes • M1AL0412 : histoire culturelle et artistique <p>Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur, Erfassen eines Forschungsstandes, Problemerkörterung und -entwicklung, mündliche Kompetenz, Einsatz von Computern etc.</p>	
Lernziele	
<p>Diese Seminare, die Studierende mit Forschungsproblemen in den verschiedenen Bereichen der Germanistik in Kontakt bringen, erfordern die Fähigkeit zur selbständigen Arbeit. Für eines der beiden Seminare müssen die Studierenden ein Thema auswählen, das mit der Problematik des Seminars zusammenhängt, und eine fünfzehenseitige Arbeit zu diesem Thema einreichen, die auf Sekundärliteratur basiert und echte Reflexion widerspiegelt. Für das zweite Seminar wird eine mündliche Präsentation angefordert.</p> <p>Ces séminaires qui mettent les étudiants en contact avec les problématiques de la recherche dans les différents domaines des Etudes germaniques exigent une capacité au travail autonome. Pour l'un des deux séminaires, les étudiants doivent choisir un thème lié à la problématique du séminaire et rendre sur ce sujet un travail d'une quinzaine de page appuyé sur une littérature secondaire et témoignant d'une véritable réflexion. Pour le second séminaire, un exposé oral est demandé.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum</p> <p>Multimedia-Präsentation</p> <p>Arbeitsgruppen</p> <p>Diskussion im Plenum</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p> <p>Einzelbetreuung</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Kombination aus mündlicher Präsentation 1 (20%), mündlicher Präsentation 2 (20%) und schriftlicher Aufgabe (60%)
Organisatorisches	

<i>Unterrichtssprache</i>	französisch
<i>Besonderheiten</i>	-

Zweites Semester (Paris):

Unité d'Enseignement 1 : Séminaire 1

Titel	Séminaire 1 : Histoire des idées/littérature et histoire culturelle Master première année
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	Mündliche Präsentation: 2 ETCS Schriftliche Arbeit: 8 ECTS
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2. Semester (Paris)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst wahlweise ein Seminar aus dem Bereich „histoire des idées allemandes“ (10 CP/LP) oder „littérature I“ (10 CP/LP).</p> <p>Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur, Erfassung eines Forschungsstandes, Problemerkörterung und -entwicklung, mündliche Kompetenz, Einsatz von Computern etc.</p>	
Lernziele	
<p>Im Seminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbstständigen Arbeit mit Forschungsfragen der Sprach-, Literatur- oder Kulturgeschichte. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (15 Seiten) an und zeigen dabei ihre Reflexionsfähigkeit.</p> <p>Ces deux séminaires qui mettent les étudiants en contact avec les problématiques de la recherche en histoire des idées, littérature ou histoire culturelle exigent une capacité au travail autonome. Les étudiants doivent choisir un thème lié à la problématique du séminaire et rendre sur ce sujet un travail d'une quinzaine de pages appuyé sur une connaissance de la littérature secondaire et témoignant d'une véritable réflexion.</p>	

Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Kombination aus der mündlichen Präsentationsnotiz (20%) und der schriftlichen Aufgabe (80%)
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	französisch
<i>Besonderheiten</i>	-

Unité d'Enseignement 2 : Séminaires 2 et 3

Titel	Séminaires d'Etudes Germaniques Master première année
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	Mündliche Präsentation 1: 2ECTS Mündliche Präsentation 2: 2 ETCS Schriftliche Arbeit: 6 ECTS
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2. Semester (Paris)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	

Aus den folgenden Veranstaltungen sind **2** zu wählen:

- M2AL0401 : linguistique moderne
- M2AL0403 : linguistique diachronique et littérature médiévale allemande
- M2AL0404 : histoire des idées
- M2AL0405 : littérature (du Moyen Age au XXIe s.)
- M2AL0407 : littérature autrichienne
- M2AL0408 (code sous réserve) : histoire culturelle et artistique
- M2AL0409 : histoire et civilisation allemandes
- M2AL0410 : Etudes centre-Européennes

Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur, Erfassung eines Forschungsstandes, Problemerkörterung und -entwicklung, mündliche Kompetenz, Einsatz von Computern etc.

Lernziele

Im Seminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbstständigen Arbeit mit Forschungsfragen der Sprach-, Literatur- oder Kulturgeschichte. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (15 Seiten) an und zeigen dabei ihre Reflexionsfähigkeit.

Ces séminaires qui mettent les étudiants en contact avec les problématiques de la recherche dans les différents domaines des Etudes Germaniques exigent une capacité au travail autonome. Pour l'un des deux séminaires, les étudiants doivent choisir un thème lié à la problématique du séminaire et rendre sur ce sujet un travail d'une quinzaine de pages appuyé sur une littérature secondaire et témoignant d'une véritable réflexion. Pour le second séminaire, un exposé oral est demandé.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum

Multimedia-Präsentation

Arbeitsgruppen

Diskussion im Plenum

Arbeitsaufgaben/Eigenstudium

Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Kombination der Noten von der mündlichen Präsentation 1 (20%), der mündlichen Präsentation 2 (20%) und der schriftlichen Aufgabe (60%).

Organisatorisches

<i>Unterrichtssprache</i>	französisch
<i>Besonderheiten</i>	-

Unité d'Enseignement 3 : Mémoire

Titel	Mémoire
-------	---------

Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Selbststudium
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2. Semester (Paris)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	-
SWS	-
Lerninhalte	
<p>Das Modul umfasst ein Mémoire (Forschungsarbeit) im Umfang von 50 Seiten. Französische Studierende müssen den Bericht in deutscher Sprache verfassen, deutsche Studierende wiederum in französischer Sprache.: Die Studierenden präsentieren und definieren ein zu untersuchendes Textkorpus (handschriftliche oder gedruckte Quellen; Bibliotheksbestände, Nachlässe) und formulieren eine Forschungsbilanz, definieren eine Leitfrage sowie eine methodische Herangehensweise und fügen eine Bibliographie bei.</p> <p>Anforderungen: Présentation et définition d'un corpus (sources manuscrites et/ou imprimées; fonds de conservation et " Nachlässe " ...), capacité à fournir un bilan de la recherche, définition d'une problématique et d'une méthodologie, établissement d'une bibliographie.</p>	
Lernziele	
<p>Durch das Abfassen der Forschungsarbeit zeigen die Studierenden die Befähigung zur modellhaften Anwendung der erworbenen Kompetenzen und der erlernten Techniken auf einen definierten Teilbereich der Themen des Seminars. Außerdem zeigen sie, dass sie die Planung und zeitgerechte Umsetzung der notwendigen Arbeitsschritte (Themenfindung, Bibliographie, Lektüre, Sicherung des Forschungsstandes, Hypothese, Analyse, Auswertung, Verschriftlichung etc.) beherrschen.</p> <p>Le mémoire est un travail de recherche, qui témoigne d'une démarche scientifique, appuyée sur une connaissance de sources primaires et secondaires. Il suppose la définition d'un corpus et d'une problématique et met en œuvre une méthodologie qui doit être clairement présentée et justifiée.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum</p> <p>Multimedia-Präsentation</p> <p>Arbeitsgruppen</p> <p>Diskussion im Plenum</p> <p>Arbeitsaufgaben/Eigenstudium</p> <p>Einzelbetreuung</p>	

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Anfertigung und Abgabe der Forschungsarbeit.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note der Forschungsarbeit
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	französisch
<i>Besonderheiten</i>	-

Drittes Semester (Heidelberg):

Zu wählen ist eines der beiden folgenden Wahlpflichtmodule: *Literaturgeschichte / Poetologie / Literaturtheorie* oder *Vergleichende und Interkulturelle Literaturwissenschaft*

Modul *Literaturgeschichte / Poetologie / Literaturtheorie*: Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)

Titel	Modul Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen in der VL jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 60 (2 LP). In der FW/Ü entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit und die Vor- und Nachbereitung und 120 (4 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4 (VL: 2, FW/Ü: 2)
Lerninhalte	Das Modul bietet eine Vorlesung zur Literaturgeschichte <u>oder</u> Poetologie (4 CP/LP). Der Ausbau und die Vertiefung der neugermanistischen Kompetenzen werden durch den Besuch einer Forschungswerkstatt oder einer Übung oder einem Kolloquium ergänzt, in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Hier ist aus den Bereichen Literaturgeschichte <u>oder</u> Poetologie <u>oder</u> Literaturtheorie (6 CP/LP) zu wählen.

Die **Vorlesung** untersucht repräsentative Themenkomplexen der Literaturgeschichte, Poetologie oder Editionsphilologie. Die **Forschungswerkstatt/Übung bzw. das Kolloquium** sieht eine vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der neueren deutschen Literaturwissenschaft einschließlich der Editionsphilologie vor.

Der Stoff der Vorlesung kann in Form einer Modulprüfung zusammen mit der Forschungswerkstatt / Übung abgeprüft und benotet werden. Die Vorlesung kann aber auch separat durch eine mündliche oder schriftliche Leistung abgeprüft werden. Eine Modulprüfung ist nur möglich, wenn beide Lehrveranstaltungen bei derselben Lehrkraft besucht werden. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen

Lernziele

In der **Vorlesung** werden die Studierenden für die Problematik literaturhistorischer bzw. poetologischer Kategorisierungen sensibilisiert. Die Studierenden zeigen ihre Befähigung zur Entwicklung theoretischer und praktischer Kompetenzen in den philologischen und technischen Disziplinen, die für eine wissenschaftliche Edition von Handschriften, Drucken und sonstigen Quellen schriftlicher Überlieferung erforderlich sind. Ferner beherrschen sie nach Abschluss der Vorlesung literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Methoden.

In der **Forschungswerkstatt/Übung bzw. im Kolloquium** beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, ein Forschungsprojekt vorzubereiten und durchzuführen, d.h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement. Außerdem zeigen sie ihre Befähigung zur praktischen Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der neueren deutschen Literaturwissenschaft einschließlich der Editionsphilologie unter Berücksichtigung der einschlägigen Theorien, Methoden und Forschungsansätze. Mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien gehen die Studierenden dabei sachkundig und kritisch um.

Mit dem **Abschluss** des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, aussagekräftige wissenschaftliche Thesen zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ eingehend und methodisch überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzulegen.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum
 Multimedia-Präsentation
 Arbeitsgruppen
 Diskussion im Plenum
 Arbeitsaufgaben/Eigenstudium
 Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).

Organisatorisches

<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

ODER

Modul Vergleichende und Interkulturelle Literaturwissenschaft: Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie)

Titel	Modul Vergleichende und Interkulturelle Literaturwissenschaft
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 Stunden, davon entfallen in der VL 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 60 (2 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 30 (1 LP) auf den Leistungsnachweis. In der FW/Ü entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung und 60 (2 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für Double Degree. Fundierte literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	2
SWS	4
Lerninhalte	
<p>Das Modul bietet eine Einführung in die Vergleichende und Interkulturelle Literaturwissenschaft (4 CP/LP). Diese Vorlesung wird durch den Besuch einer Forschungswerkstatt oder einem Hauptseminar aus dem Bereich Thematologie, Imagologie und Alteritätsforschung (6 CP/LP) ergänzt, in dem/r ebenfalls eine Prüfung erfolgt. Das Modul stellt so am Beispiel zentraler Texte der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur Theorien und Methoden der komparatistisch und interkulturell orientierten Literaturwissenschaft vor. Es vermittelt einen fundierten Überblick über literaturwissenschaftliche Kategorien aus komparatistischer und interkultureller Perspektive (Gattungen, Epochen, Stoffe, Motive, Themen) und führt in spezifische Arbeitsgebiete ein (Theorie, Geschichte und Methoden des Vergleichs, Intertextualität, Intermedialität, Imagologie, Alterität, Interkulturalität und Thematologie). Dazu gehört auch ein Überblick über die Geschichte und Entwicklung der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft. In der Darstellung liegt der Schwerpunkt auf der Verbindung zwischen Theorieansätzen und Textinterpretation.</p> <p>Die Vorlesung bietet einen umfassenden Überblick über die Grundlagen der Fächer Komparatistik und Interkulturelle Literaturwissenschaft. Die wichtigsten Arbeitsgebiete werden ebenso wie zentrale Ansätze und Theorien exemplarisch vorgestellt. Sie erlaubt den Studierenden, sich ein komplexes Bild der vielfältigen komparatistischen und interkulturellen Beziehungen zu erarbeiten, in denen die europäische Literatur steht. Der Stoff der Vorlesung kann in Form einer Modulprüfung zusammen mit der Forschungswerkstatt / Übung abgeprüft und benotet werden. Die Vorlesung kann aber auch</p>	

separat durch eine mündliche oder schriftliche Leistung abgeprüft werden. Eine Modulprüfung ist nur möglich, wenn beide Lehrveranstaltungen bei derselben Lehrkraft besucht werden. Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Die **Forschungswerkstatt bzw. das Hauptseminar** vermittelt mit der Konzentration auf die Thematologie, die Imagologie und die Alteritätsforschung vertiefte Kenntnisse in zentralen Gebieten der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft. Mit den Konzepten der vergleichenden Stoff- und Motivforschung (Thematologie) werden die Querverbindungen zwischen den verschiedenen Kulturen und Nationalliteraturen sichtbar gemacht. Anhand der Analyse von Eigen- und Fremdbildern, die im interkulturellen Kontext erscheinen (Imagologie, Alteritätsforschung), lassen sich die Strategien eines Textes freilegen. Die Lektüre theoretischer Grundlagentexte begleitet die Interpretation literarischer Texte.

Lernziele

Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, sich in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten, Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbstständig zu recherchieren, sie strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Sie erlangen die Kompetenz, Wissensbestände im Dialog zu erörtern, wobei unterschiedliche Standpunkte in Betracht gezogen werden.

Mit dem erfolgreichen **Abschluss des Moduls** verfügen die Studierenden über das methodische Wissen, um allgemeine Fragen der Komparatistik und spezifischer des Kulturkontrastes und Kulturtransfers sowie seiner literarischen Inszenierung zu verstehen und analytisch darzustellen. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit traditionellen und modernen Ansätzen der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen und haben gelernt, eigene Thesen zu entwickeln. Sie haben praktisches Wissen über Methoden der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft erlangt und verfügen über einen sicheren Umgang mit den spezifischen wissenschaftlichen Hilfsmitteln. Zudem haben sie ihre Kompetenzen in der Praxis wissenschaftlichen Schreibens erweitert.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum
 Multimedia-Präsentation
 Arbeitsgruppen
 Diskussion im Plenum
 Arbeitsaufgaben/Eigenstudium
 Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).

Organisatorisches

<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

**Modul Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Kultur- und Ideengeschichte:
Pflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)**

Titel	Modul Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Kultur- und Ideengeschichte
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest)
Lerninhalte	
Das Modul umfasst ein Oberseminar zur Kultur- und Ideengeschichte der neueren deutschen Literatur (10 CP/LP) . Die Veranstaltung sieht eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der neueren deutschen Literatur, insbesondere der Kultur- und Ideengeschichte vor.	
Lernziele	
Im Oberseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.	
Das Modul vermittelt komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum	
Multimedia-Präsentation	

Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus der ungerundeten Modulteilnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

Zu wählen ist eines der beiden folgenden Wahlpflichtmodule: *Kulturgeschichte* oder *Mediävistik*

**Modul *Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Kulturgeschichte*:
Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)**

Titel	Modul Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Kulturgeschichte
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).

Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest)
Lerninhalte	
Das Modul umfasst ein Oberseminar zur Kulturgeschichte der Neueren deutschen Literatur (10 CP/LP) . Die Veranstaltung sieht eine forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der neueren deutschen Literatur, insbesondere der Kultur- und Ideengeschichte vor.	
Lernziele	
Im Oberseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.	
Das Modul vermittelt komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus der ungerundeten Modulteilnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	

<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

ODER

Modul *Mediävistik*: Wahlpflichtmodul (Universität Heidelberg, Germanistisches Seminar)

Titel	Modul Mediävistik
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300 Stunden, davon entfallen jeweils 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor- und Nachbereitung. Auf den Leistungsnachweis entfallen 180 (6 LP).
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3. Semester (Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung für den Double Degree
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	1
SWS	2 (OS). Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest).
Lerninhalte	
Das Modul umfasst ein Oberseminar zur Mediävistik (10 CP/LP) . Die Veranstaltung sieht Forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.) vor.	
Lernziele	
Im Oberseminar zeigen die Studierenden ihre Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.	
Das Modul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Mediävistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten) an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen	

zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia-Präsentation Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).
Organisatorisches	
<i>Unterrichtssprache</i>	deutsch
<i>Besonderheiten</i>	-

Viertes Semester (Heidelberg):

Modul *Masterarbeit*: Pflichtmodul (Universität Heidelberg in Kooperation mit der Sorbonne Universität)

Titel	Masterarbeit
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Masterstudiengang Germanistik Double Degree: Kultur-Literatur – Ideenkonstellationen (internationale Variante)
Modulumfang in LP	30 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	Max. 6 Monate Bearbeitungszeit
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	6 Monate (Bearbeitungszeit)
(Empfohlenes) Fachsemester	4. Semester (Paris oder Heidelberg)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Siehe § 13, 16 und 17 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, und § 5 der Master-Prüfungsordnung, Besonderer Teil Germanistik.

Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Selbststudium (Co-Betreuung Heidelberg – Paris)
SWS	-
Lerninhalte	
<p>Anforderungen: Sichere Sprachbeherrschung; Vertrautheit mit den relevanten Methoden, Theorien, Modellen; Umsichtigkeit bei der Formulierung eigener Hypothesen; Selbständigkeit im Umgang mit bestehenden Beschreibungsansätzen. Fähigkeit der selbständigen Erarbeitung von Prüfungsgebieten; Fähigkeit, die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen; Fähigkeit, einen eigenen Standpunkt argumentativ zu vertreten; sichere Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit. Vgl. darüber hinaus § 18 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil.</p> <p>Formalia: Länge der MA-Arbeit: ca. 80 Seiten bei 1,5 Zeilenabstand, Schriftart Times New Roman o.ä., Schriftgröße 12 Pkt, 3,5 cm Seitenrand, Blocksatz mit Silbentrennung.</p>	
Lernziele	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag im Plenum Präsentation Arbeitsaufgaben/Eigenstudium	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	?Fertigstellung und Abgabe der Arbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note der Arbeit
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	deutsch

Anlage 5: Tabelle zur Notenumrechnung zwischen dem deutschen und dem französischen Benotungssystem

Umrechnung der Noten / Équivalence des notes

Bewertung (Frankreich) Mention (France)	Bewertung (Deutschland) Échelle de notation (Allemagne)	Notenskala (Frankreich) Gradation des notes (France)	→	Deutsche Note Note allemande	→	Französische Note Note française
Très bien	Sehr gut	20 – 17	→	1,0	→	18
		< 17 – 16	→	1,3	→	16
Bien	Gut	< 16 – 15	→	1,7	→	15
		< 15 – 14	→	2,0	→	14
		< 14 – 13	→	2,3	→	13
Bien /						

Satisfaisant						
Satisfaisant	Befriedigend	< 13 – 12	→	2,7	→	12
		< 12 – 11	→	3,0	→	11
Passable		Ausreichend	< 11 - 10,5	→	3,3	→
	---		→	3,7	→	10
	< 10,5 – 10	→	4,0	→	10	
Non validé	Nicht ausreichend	< 10	→	5,0	→	9